Die französischen Sprachelemente in den lateinischen Urkunden des 11. und 12. Jahrhunderts

(aus Haute-Bretagne and Maine).

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der Hohen Philosophischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Helmut Drevin

aus Penzig (Prov. Schlesien).

ACAD. LUGDBAT. BIBL.

Halle (Saale).
Buchdruckerei Hohmann
1912.

Tag der mündlichen Prüfung: 18. Dezember 1911.

Referent: Prof. Dr. Suchier.

Meinen lieben Eltern

Einleitung.

Sprachdenkmäler der französischen Literatur sind in Handschriften des 11. und 12. Jahrhunderts aus dem eigentlichen Frankreich außerordentlich selten. Erst von der Mitte des 12. Jahrhunderts an sind ganze Französische Handschriften erhalten (vgl. Suchier, Lit.-Gesch., S. 117 und 153). Sieht man sich nach den nichtliterarischen Sprachdenkmälern um, also nach den Urkunden, so findet man, daß sie zu jener Zeit noch alle lateinisch abgefaßt sind. Nicht lange vor der Mitte des 13. Jahrhunderts beginnt man die Urkunden hin und wieder französisch abzufassen, aber noch lange überwiegen die lateinischen.[1]

Für eine Erforschung der französischen Sprache des 11. und 12. Jahrhunderts kommen die lateinisch abgefaßten Urkunden also zunächst nicht in Betracht. Da sie aber französische Verhältnisse behandeln und ihre Schreiber Franzosen sind, so liegt die Vermutung nahe, daß ihnen hin und wieder französische Lautungen oder ganze französische Worte untergelaufen sind, und daß vor allem die Eigennamen öfters französisches Gepräge zeigen. Der Versuch, die lateinischen Urkunden jener Zeit auf solche französische Sprachelemente hin zu untersuchen, ist bisher nur selten unternommen worden, so in den beiden in der „Zeitschrift für romanische Philologie“ [Abkürz. Z.] ver-

[1] Die älteste französische Urkunde, der ich in der hier behandelten Gegend begegnet bin, stammt aus dem Jahre 1248; sie findet sich in den „Mémoires de Bretagne“ von Dom Morice (genauer Titel S. 8).

öffentlichten, aus dem Roman. Seminar in Halle hervorgegangenen Arbeiten von Hildebrand: „Ueber die französischen Sprachelemente im Liber Censualis", Z VIII, p. 321 ff. und von Weigelt: „Französisches oi aus ei auf Grund lateinischer Urkunden des 12. Jahrhunderts." Z. XI., p. 87 ff.

Da die Schreiber sich meistens bemühen, ein möglichst reines Latein zu schreiben, so können sich die französischen Sprachelemente, die ihnen unterlaufen, abgesehen von den Eigennamen meist nur auf solche Worte und Begriffe beziehen, für die sie keine lateinische Entsprechungen wußten oder für die es infolge der veränderten Kulturverhältnisse überhaupt keine gab. Da griff der Schreiber denn zu seiner Muttersprache und legte dem französischen Worte ein lateinisches Gewand an.

Der Inhalt der Urkunden bezieht sich mit großer Einförmigkeit auf die Angelegenheiten der Kirchen, der Klöster und der Grundbesitzer.

Sie berichten uns z. B. von Schenkungen an die Klöster, von Testamenten, in denen etwa ein Bürger, um sich das Seelenheil zu sichern, seinen Weinberg oder seinen Wald der Kirche vermacht, oder von Zöllen und Abgaben, die der Herr von seinen Untergebenen erheben läßt. Es werden da erwähnt: Zölle auf die Jagdbenutzung, auf die Fischerei, Brückenzoll, Abgabe für die Benutzung der Weide, sogar für die Benutzung der Gemeindekelter (pressoragium) und anderes mehr. Bei dieser Einförmigkeit des Stoffes ist naturgemäß auch der Wortschatz ziemlich einförmig und bald erschöpft. Um so mannigfaltiger aber wird das Material, wenn wir uns den Eigennamen[1] zuwenden. Eine schier unerschöpfliche Fülle von Taufnamen, Beinamen und Ortsnamen tritt uns da entgegen. Ohne daß man irgendein Prinzip erkennen könnte, erscheinen sie — besonders die ON — entweder in rein lateinischer Gestalt oder

[1] Ich habe folgende Abkürzungen durchgeführt:

EN = Eigenname	BN = Beiname
TN = Taufname	PN = Personename
ZN = Zuname	ON = Ortsname

verschieden stark romanisiert, selten rein französisch. So heißt etwa der Ort Chemillé: Camiliacus, Chemilleius, Chimilleius, einmal Chemillei.

Sehr häufig sind falsche Rücklatinisierungen. So wird für den ON Chaumont zuweilen Calidus Mons gesetzt statt Calvus Mons. Oder der häufige ON Pleseïs (plexicium) wird öfters durch Plessiciacus und ähnliche Bildungen wiedergegeben, obwohl er mit dem Suffix -acus nichts zu tun hat. Gerade mit diesem Suffix treten falsche Rückbildungen häufig auf: z. B. Fontiniacus statt Fontanetum, Coldriacus statt Coryletum (Coldretum), Brioliacus statt Brioledus, sogar Bonniacus statt Buignon.

Die Urkunden, die ich meinen Untersuchungen zugrunde gelegt habe, stammen alle aus dem westlichen Frankreich, aus einer Gegend, die etwa den alten Landschaften Bretagne (soweit sie französisch sprach), Maine und Anjou entspricht. Dabei habe ich besonders darauf geachtet, Abdrücke so viel wie möglich nur von Originalurkunden zu benutzen, nicht von den oft unzuverlässigen Kopien aus dem Mittelalter. Die Urkunden sind teilweise mit einer Jahreszahl versehen. Wo dies nicht der Fall ist, lassen sie sich fast immer mit ziemlicher Sicherheit datieren nach den Personen (z. B. Papst, König v. Frankreich etc.), die darin erwähnt werden. Diese Datierung ist in der Regel schon von dem Herausgeber besorgt.

Die Kartularien und sonstigen Sammlungen — ich zitiere sie nach H. Stein: „Manuel de Bibliographie Historique.“ IV. — die die hier benutzten Urkunden enthalten, sind folgende:

1. „Cartulaire de St.-Victeur au Mans, prieuré de l'abbaye du Mont-Saint-Michel“, par A. Bertrand de Broussillon. Paris 1895. Bibliogr. 1998. (Société d'agriculture, science et arts de la Sarthe). Abkürz.: Vi.

2. „Cartulaire de l'abbaye de N. D. de Ronceray“, herausgegeben in den „Archives d'Anjou, receuil de documents et mémoires inédits sur cette province, manuscrit du XII^{e} en six rouleaux opisthographes de parchemin“. Par P. Marchegay. Angers 1854—1900. Bibliogr. 119 Abkürz.: Ro.

3. „La Maison de Laval 1020—1605. Etude historique accompagnée du Cartulaire de Laval et de Vitré," par A. Bertrand de Broussillon. Paris 1895. Bibliogr. 1925. Abkürz.: Lv.

4. „Le prieuré conventuel de La Fontaine-Saint-Martin au Maine," par Raoul de Linierès. Mamers 1906. Bibliogr. 4355. Abkürz.: Mar.

5. „Chartes du prieuré de la Sainte-Trinité de Fougères," par A. de la Borderie. Association bretonne, classe d'archéologie, vol. 3. 1851. Receuil factice de pièces des XI^e bis XII^e siècles. Bibliogr. 1410. Abkürz.: F.

6. „Cartulaire de St.-Michel de l'Abbayette", publié par A. Bertrand de Brousillon. Paris 1894. Receuil de chartes empruntés aux „Archives dép. de la Manche" et à des copies de Gaignières. (Biblioth. nationale, ms. latin 5430^a pp. 147 bis 172.) Bibliogr. 1767. Abkürz.: Ab.

7. „Cartulaire de Marmoutier pour le Perche", publié par l'abbé Barret. Montagne 1894. Document sur la province du Perche, 3^0 serié, n^0 2. Bibliogr. 4095. Abkürz.: P.

8. „La Maison de Craon, 1050—1480. Etude historique accompagnée du Cartulaire de Craon", par A. Bertrand de Broussillon. Paris 1893. Bibliogr. 1094. Abkürz.: Cr.

9. „Mémoires pour servir de preuves à l'histoire ecclésiastique et civiles de Bretagne" par Dom Hyacinthe Morice. Paris 1752. [DM.][1]

Die letztgenannte Sammlung habe ich nur soweit herangezogen, als sie sich auf den Teil der Bretagne bezieht, der schon damals französisch sprach, also überhaupt französische Sprachelemente aufweisen kann. Aber selbst in dem französischen Teil der Bretagne sind die PN wie ON oft noch bretonisch.

---

[1] Erwähnt sei noch, daß ich versucht habe, eine auf der Pariser Nationalbibliothek befindliche Copie des Cartulars von Savigny aus dem 19. Jahrhundert („Nouvelles acquisitions latines 1932") zu benutzen. Leider stellte sie sich als völlig unzuverlässig heraus.

Dasselbe gilt in erhöhtem Maße von dem „Cartulaire de l'Abbaye de Redon“ herausgeg. von A. de Courson, Paris 1863 und dem „Cartulaire général du Morbihan“ herausgeg. von L. Rosenzweig, Vannes 1895, aus denen ich meist nur einige germanische EN schöpfen konnte. [Abkürz.: Morb. und Redon]. In den nichtbretonischen Gegenden dagegen habe ich überall auch die alten gallischen EN (fast nur ON) herangezogen.

Meine Arbeit habe ich in zwei Hauptteile eingeteilt. In dem ersten führe ich das gefundene Material — möglichst mit einer Etymologie — auf, bei den ON möglichst mit noch älteren Lautungen, außerdem die afrz. bezw. nfrz. Entsprechungen. Im zweiten Teil stelle ich dieses Material, meist in chronologischer Ordnung, zu einer Lautlehre zusammen, wobei ich mich auf solche Lauterscheinungen beschränke, die für diese Zeit oder diese Gegend von Bedeutung sind oder sonst Merkwürdigkeiten zeigen. Inhaltsübersicht siehe am Schluß der Arbeit.

Jedes Belegwort führe ich mit der Jahreszahl an[1], mit der ich es gefunden habe, und mit einer Angabe über das Cartular, aus dem ich es geschöpft habe.

Die benutzte Literatur führe ich vor den einzelnen Abschnitten an. Hier seien nur erwähnt:

Du Cange: Glossarium mediae et infimae Latinitatis [DC] Niort, 1883—1887.

Godefroy: Dictionaire de l'ancienne langue française [God.] Paris 1881—1902.

Holder: Altkeltischer Sprachschatz. 1896—1902.

Diez: Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen[5] [Dz.] Bonn 1887.

Körting: Lateinisch — Romanisches Wörterbuch. Paderborn 1907.

Mackel: Die germanischen Elemente in der französischen und provenzalischen Sprache [F. St. VI p. 1 ff.]

---

[1] Häufig wiederkehrende Worte nur einmal.

A. Zusammenstellung aller in den Urkunden gefundenen französischen Sprachelemente.

I. Die französischen Sprachelemente außerhalb der Eigennamen.

Wie bereits hervorgehoben, beziehen sich die französchen Sprachelemente außerhalb der EN meist nur auf solche Begriffe, die im klassischen Latein noch nicht vorhanden waren. Es sind sehr häufig Neubildungen an alte Stämme, z. B. frumentagium. Naturgemäß spielen auch die Lehnwörter eine große Rolle, die der gallischen und der germanischen Kulturwelt entnommen sind. Aus dem Keltischen stammen Worte wie vassus, vasvassor, leuca, aus dem Germanischen (meist Fränkischen) alodium, seneschallus, fodrum, gagium guerpire.

Gemäß der Herkunft des größten Teiles der Urkunden stellen ein großes Kontingent die Begriffe, die der Verwaltung des Landes angehören. Besonders zahlreich sind Wörter, die auf das Suffix -agium (< lat. aticum) ausgehen und gewöhnlich ein Recht oder eine Steuer bezeichnen, so fenagium = das Recht auf das Heu, pasnagium = das Recht auf die Weide, multonagium = das Recht auf die Hammel, fornagium = das Recht auf das Brot. („droit sur le pain cuit au four", God.)

Ich lasse nun die einzelnen Wörter, die französische Sprachelemente zeigen, wie ich sie in den verschiedenen Kartularen angetroffen habe, in alphabetischer Ordnung folgen.

A.

septem *acras* terrae c. 1125 Lv. Nach Mackel p. 63 erst später Lehnwort (XVI. Jahrh.!) aus dtsch. acker, frz. *acre.*

alodium 1028 Ro. alodum 1028 Ro. etc. (sehr häufig!) afrz. *alue* (< germ. al—ôd) Dz. 12. Körting 528.

aisiamenta 1174. Lo. afrz. *aisement* „usage, faculté, chose dont on use" (God.)

arpennus 1028 Ro. 1040 Vi. arpentum 1028 Ro. aripennus c. 1100 Vi. aripenna c. 1010 Ab. agripennus c. 1110 Ro. agripannus c. 1115 Ro. afrz. *arpent* (Kelt. und lat.). Die beiden letzten Formen sind falsche Versuche einer etymologischen Schreibung.

concedo eis *atacheiam* molendini c. 1175 Lv. Nach DC = portarium, Durchgangszoll, vgl. frz. *attacher.*

avenagium c. 1050 Ro. afrz. *avenage,* „droit sur l'avoine" (God.)

avoeria c. 1050 Ro. Nach DC = tutela. afrz. *avoerie.*

adiuvabit eum per suam precem et per suum *averium* c. 1165 Lv. frz. *avoir.*

B.

ballia a. 1104. Ro. = afrz. *baillie.* *ballare* c. 1130. Ro. = frz. *bailler.* baillum 1155. Lv. = frz. *bail.* baillivus c. 1155. = frz. *bailli.* lt. bajulare, bajulus, bajula etc.

banleuca c. 1050. Lv. = frz. *banlieue* aus ban + gall. leuca.

benagium c. 1150. Ro. benagior c. 1150. Ro. = afrz. *banage, benage,* „convocation".

bera 1080. Ro. beria c. 1130. Ro. afrz. *berrie,* DC: „locus campestris" (vgl. Kört. 1247) aus arab. barrîyya.

bibragium c. 1129. Ro. frz. *breuvage.*

booleia 1161. Lv. DC: „locus betulis consitus". frz. *boulaie.* vgl. ON. Daniel de Booleia.

boora c. 1165. Lv. booria = frz. „ferme" afrz. *borie.*

borderia c. 1050. c. 1120. Ro. bordereia c. 1145. Ro. bordarium c. 1110. Ro. afrz. *borderee* „mesure de terre" God.

bordellum c. 1115. Ro. bordagium c. 1070. Ro. afrz. *bordel* und *bordage* „petite ferme.“ God.

boschus c. 1150. Ro. boscus XII. F. frz. *bois* (dtsch. „busch“).

branchia c. 1105. Ro. frz. *branche.*

burgus c. 1030 R. 1010 Vi. etc. (sehr häufig) afrz. *borg* (dtsch. „burg“).

Dazu noch:

burzenses XI. Ab. burgenses c. 1110. Ro. burgentes c. 1110. Ro. burdesia fin XII^{e} Ab. frz. *bourgeois, e.*

busellum c. 1105. Ro. boesellum 1184. Ro. afrz. *busel* (= tuyau).

buticularius c. 1040. Ro. botellarius c. 1040. Ro. DC: „penes quem buticularum vel potus cura demandata est.“ vgl. BN.

C.

caballus c. 1040. Ro. etc. caballarius c. 1110. Ro. etc. frz. *cheval, chevalier.* (kelt.)

calceia 1180. frz. *chaussée.* (< calceata.)

campio c. 1050. Ro. frz. *champion.*

campsor 1118. Ro. cambitor 1132. Ro. DC: „permutator“. zu cambire (changer.)

carruca c 1085. Ro. etc. caruca c. 1075. Ro. etc. frz. *charrue.* (kelt.) Pflug.

casamentum c. 1100. Ro. afrz. *casament.* „terre, tenue en fief sous certaines conditions“. God.

chaufagium 1117. Mar. frz. *chaufage* aus calefare (statt calefacere).

ad *cheminum* c. 1180. Lv. frz. *chemin* < gall. St. cammino. Körting 1793.

cimiterius 1144. Ro. cymiterius 1132. Ro. frz *cimetière* (*κοιμητήριον*).

cenagium c. 1050. Ro. afrz. *cenage.* „droit sur la pêche“.

collibertus 1063. Ro. afrz. *colibert,* colbert (= nfrz. „serf“).

combra c. 1040. Ro. afrz. *combre,* eine Art Fischerei. (s. God.)

concambium c. 1040. Ro. escambium c. 1075. Ro. frz. *échange* (zu cambiare s. o.).

consduma c. 1130. Vi. *cosduma* c. 1130. Vi. c. 1080. Ro. etc. costuma c. 1028. Ro. etc. frz. *costume*. < consuetumen, consuetumina. Körting 2454

cocagium c. 1180. Lv. cochagium 1192. Lv. DC: „jus eradicandi et colligendi succisarum arborum stipites". afrz. *choquage*.

contraire c. 1080. Ro. afrz. *contraire*.

corduanarius XII. Ro. frz. *cordonnier*. (cf. BN p. 98) von: Corduanum „Leder aus Cordova". Kört. 2511.

corvisarius c. 1060. Ro. corvesarius c. 1065. Ro. afrz. *corvisier* (= „cordonnier"). vgl. BN.

cuphia c. 1110. Ro. frz. *coiffe* (ahd. kupphja), Körting 5339.

D.

domnus 1135. Vi. etc. überall. donnus 1060, Vi. etc. (überall) für class. dominus, afrz. *damne* etc.

medietatem *deablagii* XII. Lv. DC: „deablagium ut bladagium jus percipiendi partem bladorum demessorum".

draperius c. 1125. Ro. frz. *drap* = Tuch cf. BN Draper. p. 100.

E.

edogmada c. 1130. Ro. edomada c. 1125. Ro. hebdomada 1040. Vi. afrz. *ebdomade* (gr. ἑβδομος „siebente").

esamplas c. 1105. Ro. afrz. *essample* (< exemplum).

estallum c. 1110. Ro. etc. afrz. *estal* (dtsch. „stall").

estopare c. 1130. Ro. DC: „impedire, a gallico estoupper" (von stuppa „Werg").

F.

fenagium 1040. Ro. fennagium c. 1080. Ro. fanagium 1180. Lo. afrz. *fénage* (lt. fenum, Heu).

feodum 1060. Vi. etc. 1196 Cr. feuum c. 1080. etc. Ro. (sehr häufig!) fedum 1040 Vi. feudum 1184. Vi. afrz. *fieu, fief*. (vgl. Kört. 3671).

Zu got. *fodr* („Futter") gehören: 1. *fodrarius* 1060—1150. Ro. frodrarius 1060—1150. Ro. afrz. *forrier.* 2. *fodrum* 1040. Ro. forrum c. 1075. Ro. afrz. *fuerre* (it. fodero). 3. *foragium* 1179. Ro. forragium c. 1075 Ro. afrz. *forage.*

per *forciam* c. 1050. Ro. „par force".

forfaitura c. 1050. Ro. afrz. *forfaiture* „Lehnsfrevel".

furnerius XII. F. = frz. *„boulanger".* *furnagium* 1092. F. afrz. *forniage* „droit sur le pain cuit au four" (God). *fornageria* 1164. Ro. was zur *„forniage"* gehört. *furnillum* c. 1075. Ro. afrz. *fournil.* furnile c. 1075. Ro. afrz. *fournil.*

G.

Gagium 1080. Ro. gagiare c. 1110. Ro. c. 1160. Lv. ingajare c. 1130. Ro. congagium c. 1110. Ro. vadiare c. 1050. Ro. frz. *gage,* engager etc. (aus germ. wadjan = dtsch. wetten.)

garnitus c. 1120 Ro. Zu *guarnir* (ahd. warnian). *garantizare* c. 1180 Lo. frz. *garantir.*

duasgarbes c. 1180. Lv. DC: garba = „spicarum manipulus" (afrz. *garbe,* nfrz. gerbe, dtsch. „garbe").

gehenna c. 1035 Vi. afrz. *gehenne* (hebr.), nfrz. gêne.

girare XII. F. afrz. *girer* = tourner, faire virer.

grangia c. 1110 Ro. 1162 Lv. etc. granchia c. 1110 Ro. 1193 Lv. etc. (sehr häufig.) afrz. *grange* (< granea) Scheune.

guerpire 1179 Ro. gurpire c. 1050 Ro. guirpire c. 1090 Lv. c. 1120 Ro. guurpire c. 1050 Ro. afrz. *guerpir* (germ. werpan).

guurpium c. 1110 Ro. guerpium c. 1110 Lv.

H.

herbagium 1117 Mar. 1162 Lv. 1167 Ro. etc frz. *herbage.*

herbergamentum 1130 Lv. 1200 Ab. Zu frz. he(r)berge.

herbergiagium 1110 DM. afrz. *herbergage* „campement, tente."

hominagium 1128 Ro. afrz. *homenage.*

L.

landa (überall sehr häufig) c. 1112 Ro. frz. *lande* (kelt.) Kört. 5419.

lenagium c. 1105 Ro. afrz. *lignage* „droit seigneural sur le bois.“ (God.)

liernus c. 1150 Ro. DC: „color equi“. afrz. *liart* „gris pommelé.“ (God.)

M.

Zu Stamm *man-* (manere) gehören:

[1]) *mansum* 1028 Ro. etc. afrz. *mes.* [2]) *mansio* 1028 Ro. etc. frz. *maison* s. ON. Mes Alboin etc. [3]) *mansura* c. 1045 Ro. etc. masura c. 1100 Ro. etc. massura c. 1050 Ro. afrz. *masure.* [4]) *manerium* c. 1125 Lv. etc. frz. *manoir.*

mangerium 1161 Lv. DC: mangerium „jus divertendi pecu in domum alterius convivii seu pastus causa“.

martillogium c. 1150. Ro. < martyrologium.

minagium c. 1100. Lv. afrz. *minage.* God. minage „droit perçu au nom du seigneur qui fournit la mine ou la mesure et qui paie un mesureur pour faire coustater également la quantité des grains que vendent les marchands“.

mariscallus 1060—1150. Ro. etc. marescallus c. 1170. Ro. mariscalcus XII. F. frz. *maréchal.* Dazu ferner: in marascautia c. 1050. DM. frz. *maréchaussée.*

metaria c. 1115. Ro. meteria c. 1115. Ro. meteeria c. 1134. Ro. afrz. *métairie* od. metere „mensure species“ DC. cf. ON Meterie Berenger.

mestiva c. 1150. Ro. afrz. *mestive* („moisson“). *mestivarius* c. 1150 Ro. afrz. *mestivier* („moissonneur“).

monetarius c. 1080. Ro. afrz. *monnetier.*

mulnarius c. 1100. Ro. etc. molarius c. 1100 Ro. mosnerius c. 1180. Ro. „Müller“.

moltura c. 1200. Ab. „Mehl“.

multonagium c. 1100. Ro. afrz. *moutonage* „droit sur les moutons“.

O.

olchia c. 1140 Ro. afrz. *ouche.* DC: „terrae portio arabilis, fossis vel saepibus clausa“.

obedienciaria c. 1120 Ro. femin. zu obedienciaire „i. e. religieux qui desservait un bénéfice par ordre de son supérieur“. (God).

P.

palafredus 1110 etc. Ro. palefridus c. 1110 Ro. etc. afrz. *palefroi.* (kelt.), vglt. paraveredus.

paltonarius c. 1165 Ro. afrz. *pautonnier.*

panetarius 1142 Ro. afrz. *panetier.*

pasellus 1048 Ro. afrz. *passel* („sentier“).

pasnagium c. 1080 Ro. 1178 Vi. etc. 1083 DM. c. 1190 Lv. panagium c. 1115. 1167 Ro. pathnagium comm. XII. F. pasnaticum c. 1070 Lv. afrz. *pasnage* „Weiderecht“.

paragium c. 1145 Ro. afrz. *parage.*

passagium 1151 Lv. frz. *passage.*

pedagium a. 1159 Ro. paagium c. 1145 Ro. afrz. *peage* „droit sur les personnes, les animaux etc. pour le passage“. (God.)

pelletarius c. 1120 Ro. etc. pellitarius c. 1080 Ro. etc. pelliparius c. 1080 Ro. peleper c. 1028 Ro. afrz. *pelletier* (cf. BN).

pitancia c. 1180 Lv. pitantia 1197 Lv. afrz. *pitance.* [1]) pitié. [2]) service religieux d'anniversaire.

plegiare c. 1110 Ro. plegire c. 1110 Ro. afrz. *plegier* „garantir“. *plegium* c. 1130 Ro. plegius c. 1130 Ro. afrz. *plege* „garant“.

plessitum com. XII. F. cum domo et plaxitio 1184. F. afrz. *plaisseïs* etc. „Hecke“ aus lt.* plaxitium cf. ON.

pontonarius c. 1110 Ro. pontenarius c. 1080 Ro. afrz. *pontonier.*

pressoragium 1194 Lv. afrz. *pressoraige* „droit que l'on payait au seigneur pour user du pressoir banal.“ (God).

prissio c. 1050 Ro. frz. *prison.*

Q.

quarterium c. 1115. Ro. etc. sehr häufig. karterium c. 1115. Ro. frz. *quartier.*

R.

ridellus c. 1130. Ro. afrz. *ridel* „petite éminence“.

S.

sablunneria 1172 Lv. frz. *sablonnière* Sandgrube. cf. ON

saisire 1142. Ro. etc. 1190. Lv. seisire 1137. Ro. sesire c. 1100. Ro. dissaisire, resaisire, deseisire c. 1110. Ro. frz. *saisir* (germ. satjan). Dazu ferner: sesina c. 1110. Ro. sessina 1197. Lv. invasionem vulgari vocabulo „saisiam" dictam. c. 1145. DM. frz. *saisine.*

secrestarius c. 1130. Ro. etc. secristarius c. 1120. Ro. etc. segrestarius c. 1130. c. 1165. Ro. secrestaria 1164. Ro. etc. frz. *sacristain.*

senescallus c. 1160. Lv. etc. (überall, sehr oft). siniscallus 1062. Ro. etc. seneschallus c. 1050. Lv. etc. senescalcus 1063. Lv. senescaldus 1142. Ro. senescaulus c. 1040. Lv. 1184 Vi. senescheadus 1142. Ro. frz. *sénéchal* (germ.) BN Gaufridus Senechaulus 1198 DM.

seignor c. 1160. Lv. frz. *seigneur.*

septimagium c. 1180 etc. Lv. DC: „jus septimi percipiendi in forestis."

sororgius c. 1120. Ro. etc. afrz. *sororge* < sororius.

T.

talia 1179. Ro. tallia c. 1112. Ro. c. 1180 etc. Lv. talleia c. 1110. Ro. taillea c. 1100. Lv. Vgl. auch talliata c. 1160. Lv. taillata c. 1145 P. Zu frz. *taille.*

telonarius c. 1065. Ro. nfrz. *talonnier*, Absatzschneider.

terragium c. 1075 etc. Ro. frz. *terrage.*

tesa c. 1140. Ro. frz. *toise.*

le *tremblem* (acc.) 1167. Ro. i. e. le *tremble,* lt. tremulus.

U.

usagium 1184. frz. *usage.*

V.

vaccagium c. 1040. Ro. afrz. *vacage* (vacca = Kuh).

vassus 1028. Ro. etc. (überall, sehr häufig). vasvassorius c. 1050. Ro. vasvasor c. 1150. Ro. vavassor c. 1150. Ro. afrz. *vassal,* vasvasseur (kymr. gwas).

vinagium c. 1075. Ro. etc. afrz. *vinage.*

II. Die französischen Sprachelemente in den Eigennamen (EN).

1. Personennamen (PN).

A. Taufnamen (TN).

Unter diesem Titel habe ich einerseits die EN zusammenfaßt, die jede Person bei der Geburt erhält, im Gegensatz zu den BN, die dem einzelnen erst im Laufe seines Lebens je nach Laune der Mitmenschen (s. unten, BN) verliehen werden, anderseits auch diejenigen BN, die ursprünglich als PN aufzufassen sind und dann gewöhnlich „Sohn des N. . . .“ bedeuten, z. B. Johannes Bochart aus älterem Johannes Burcardi.

In diesem Falle werden übrigens die TN meistens nicht latinisiert, vgl. z. B. auch Gaufridus Amauri (sonst Amalricus), Petrus Heraut (Heraldus), Bernardes Anger (Ansgerius) etc.

Wie man schon aus diesen Beispielen ersehen kann, bereitet sich in dieser Zeit allmählich die moderne Art der Namengebung vor, die der festen Familiennamen, während bisher jeder nur einen Rufnamen und nur ausnahmsweise einen BN hatte. Hin und wieder wird sogar schon der BN als alleiniger Name gebraucht. (Näheres sub BN).

Die TN treten uns meist in einem älteren Gewand entgegen, als es bei den übrigen französischen Sprachelementen der lateinischen Urkunden, besonders bei den BN, der Fall ist. Doch handelt es sich hierbei nur um einen archaischen Charakter der Schreibung, der in der eigentümlichen Stellung der TN beruht, z. B. in der schriftlichen Fixierung

der Namen bei dem Taufakt oder dem Forterben eines Namens von Vater auf Sohn und Enkel. (vgl. Hildebrand, Z VIII. p. 327.) Daß sie aber auch in der Aussprache auf einer ältereren Stufe stehen geblieben seien wie dies oft (vgl. bei Hildebrand) behauptet worden ist, habe ich bei meinen Untersuchungen nicht finden können. Obwohl die Schreiber ja recht altertümliche und möglichst etymologische Formen zu bringen suchen, treten doch sehr häufig Formen auf, die ganz deutlich die eigentliche Aussprache des Namens zur Zeit des Schreibers erkennen lassen.

Wenn man die TN jener Zeit nach ihrem Ursprung hin betrachtet, so zeigt sich, daß sie in ihrer ganz überwiegenden Mehrheit aus den germanischen Sprachen, vor allem natürlich aus der fränkischen, entlehnt sind.[1] Wir werden es also hauptsächlich mit solchen zu tun haben.

Die biblischen und kirchlichen EN treten fast immer in ihrer lateinischen Lautung auf, kommen für uns also kaum in Betracht. Größer und nach dem Westen unsres Gebietes immer mehr anschwellend ist die Zahl der keltischen PN; diese treten natürlich vor allem in der Bretagne, dem alten bretonischen Sprachgebiet, auf und verraten wenig Berührung mit dem Französischen. Da das Keltische übrigens seine PN nach demselben (unten erwähnten) Prinzip bildet wie das Germanische und auch die Wortstämme oft geradezu dieselben sind, so ist man bei manchen Namen nicht im Stande, sie sicher als keltisch oder germanisch hinzustellen.

So ist kelt. magu = germ. magu, kelt. marus = germ. mêrus, kelt. vidu = germ. widu, kelt. march = germ. marah. (cf. Much, „Deutsche Stammeskunde". Leipzig 1900. S. 52 ff.).

Die germanischen PN bestehen bekanntlich aus zwei aneinander gefügten Stämmen, von denen der erste Begriffe wie Kampf, Sieg, Volk, Burg, der zweite Eigenschaften wie kühn, reich, friedvoll, waltend bezeichnet.

---

[1] Aus ndd. Mundarten scheinen PN. wie Osmundus, Osbertus zu stammen. as. ôs = ahd. ans (Ansbertus, Anselmus). Vgl. dagegen Mackel S. 120. (aus Ausomund).

Für diese zweistämmigen PN sind oft Kurz- oder Kosenamen eingetreten, die derart gebildet werden, daß der Name auf seinen ersten Teil verkürzt wird (meist mit der Endung -o, z. B. Wido, Fulco, Hugo). Sehr häufig gibt es auch von diesen Kurznamen noch Verkleinerungsformen, und zwar meist mit dem Suffix -lin: Hugolinus, Guidelinus, Rotselinus, Gotzelinus.

Ich führe im folgenden die PN in alphabetischer Reihenfolge nach den Stämmen an, aus denen der erste Teil des Namens besteht. Wenn ich nicht immer mit Sicherheit die PN einem bestimmten Stamm untergeordnet habe, so liegt das hauptsächlich daran, daß in dieser Zeit die alten Stämme im französischen Munde teilweise schon zusammengefallen sind. So werden die TN Gaufridus, Goffridus und Gauzfredus (Gosfridus) oft für dieselbe Person promiscue verwandt, obwohl man glauben könnte, sie seien von verschiedenen Stämmen herzuleiten. Dasselbe gilt z. B. auch bei den Stämmen **Ar-** und **Er-** (Arnoldus = Ernoldus, Arraudus = Erraudus). Wie sehr die germanischen PN übrigens bereits in das romanische Sprachbewußtsein eingedrungen sind, zeigen einige Neubildungen nach lateinischen Stämmen, wie Primaldus (lat. primus), Clarembaldus (zu lat. clarus) oder Bonardus und Bonaldus (lt. bonus), ferner einige romanische Suffixe an germanische Stämme, z. B. Adelicia (St. Adal-), Bertelotus (St. Berht-), Obertinus, Rainaudinus, Bertinus[1], Gaufredulus.

Von Nutzen waren mir in diesem Teil vor allem das „Altdeutsche Namenbuch“ 2, 1900 von Förstemann, dem ich mich auch in der Regel bei der Reihenfolge der Stämme angeschlossen habe. Abk. Fö. Ferner:

F. Stark, „Die Kosenamen im Germanischen“, Wien 1868.

Mackel, „Dic germanischen Sprachelemente im Französischen und Provenzalischen“, vgl. p. 12.

[1]) leitet Mackel, a. a. O. S. 107 von Bert + win ab; ebenso Gêrin aus gêr + win. *-win* wird aber überall zu *oïn:* Bertoïn, Geboïn, Hardoïn etc.

Heintze, Die deutschen Familiennamen", Halle 1882.

Wenn dieser Teil vielleicht ausführlicher behandelt worden ist, als es im Rahmen dieser Arbeit nötig gewesen wäre, so geschah es in der Erwägung, daß eine Zusammenstellung der germanischen PN des Altfranzösischen, soviel mir bekannt, in dieser Weise noch nicht vorgenommen worden ist.

Die nichtgermanischen und die mir nicht erklärbaren TN folgen in einem Anhang.

Stamm *Adal* (< Athal), oft verkürzt zu *Al-*. Fö. 158 ff.

bald: (= ahd. bald) Albaudus 1158. DM. Aubaudus c. 1120. Ro.

bert: (= ahd. berht) Albertus c. 1040. Ro. c. 1050. Lv. etc. Aubertus c. 1074. P. c. 1080. Lv. c. 1150. Ro. frz. *Aubert.*

burg: (= ahd. burg) Alburgis 1161. Ro. Auburgis 1132. Ro. Aubulgis c. 1130. Ro. afrz. *Auborc.*

frid: (= ahd. fridu) Alfredus c. 1100. F. c. 1080. Lo. Alfridus XII. F. Aufreda [?] F.[1] Aufredus [?] F. 1063. Ro. Alfre 1158. Ro. NB. Vielleicht zu Stamm *Alf-* gehören (cf. p. 23):

rad: (= ahd. rât) Auveredus 1196. Ro. Alveredus 1092. F. Auveridus 1196. Ro. Alvredus XII. F.

gard: [2] Algardis c. 1115. Ro. Algardus c. 1065. Ro. (?)

ger: (= ahd. gêr) Algerius c. 1064. Lo. afrz. *Augier.*

hard: (= ahd. hard): Adalardus c. 1050. Lv. Adelardus c. 1100 Ro. XI Ab. c. 1050 Lv. Adzelardus 1119. Ro. Adelart 1121. Ro. Alardus 1179. Ro. c. 1100. Ro. 1158. DM. Aalardus c. 1115, 1179. Ro. Alaardus c. 1015. Morb. Aalar 1184. Redon. afrz. Alart, Aelart. cf. ON Curt Alart 1060. Vi.

---

[1] Das Zeichen [?] bedeutet, daß die Zeit der betreffenden Urkunde nicht feststeht.

[2] Mackel p. 185 leitet die TN, die auf gard ausgehen, von -ward ab. Das ist nicht gut möglich. Erstens kommt gard schon im 8. Jahrh. vor (vgl. Förstemann: Hildegard), dann wird ward > oart cf. p. 269, und drittens kommt gard oft als jart vor (Ermenjart etc.) das zwar auf gard, aber nicht auf ward zurückgehen kann.

helm: Adelelmus c. 1050. Lv. c. 1120. Ro. Alelmus c. 1095. Ro. Adelmus c. 1120. Ro. Aalelmus 1128. Ab. ZN: Robertus Adelelmus c. 1070. Ro. afrz. *Aeliaume.*

heid- (nhd. Adelheit) Adelaidis c. 1075. Ro. c. 1050 Cr. comm. XII. F. (sehr häufig). Adeladis 1108. Ro. fin XI. F. Adelaildis c. 1110 Ro Adeleldis c. 1110. Ro. (die beiden letzten = ahd. Adalhild?) Aaledis c. 1150. DM. Adelais c. 1110. Ro. 1104 DM. XI. F. Adelait 1062. Ro. Adelaiz 1040 Ro. Aalais c. 1080. Ro. Aaleaidis XII. Ro. Adelaida XII. F. 1067. P. Adilaz [?] F. Aeles 1192. Lv. Aaliz c. 1095. DM. Aalez c. 1183. DM. afrz. *Aaliz.*

sind: (= got. swinths) Alsendis c. 1100 Ro. Ausendis c. 1050 Ro.

trud: (= ahd. trût) Altrudis c. 1115. Ro. Autru c. 1115. Ro.

Kurz- und Koseformen:

Adela c. 1028. Ro. etc. Adelea 1060. Vi. Adila comm. XII. F. Adeleia 1137. Ro. Adeloia 1073. Ro. Adeloea 1147. Ro. Adelicia 1126. Ro.

-lin: a) mit *d:* Adelinus 1100. Vi. Aalina 1185. DM.

b) mit *z:* Adselinus 1032. DM. Azelinus 1118. Ro. Ascelinus a. 1110. Ro. Aselinus c. 1080. DM. Ascelina c. 1080. Ro.

-o. Azo c. 1050. Lo. Ascho 1040. Lo. afrz. *Asse, Ascelin* etc. (cf. *Stark*, S. 93).

Stamm *Ag-* („Ecke") Fö. 14ff.

frid: Acfredus XII^{e} F.

hard: Acardus c. 1060. P.

Stamm *Ald-* („alt") Fö. 55ff. (vgl. auch *Aud-* und *Adal-*).

brand: Aldebrannus 1095. DM. Aldebran c. 1080. DM.

burg: Oldeburga 1087. Vi. Oldeburgis 1087. Vi. Aldeburgis 1132 etc. Ro. heißt sonst Hildeburgis (s. dort).

frid: Aldefredus c. 1055. P.

gard: Audeardis 1169. Ro.

ger: (Herv.) Audigier c. 1190. DM.

hard: Altardus 1062. Ro.
mann: Aldemannus c. 1080. Ro.
s(w)ind: Audesendis 1129. Ro.
win: Audoenus c. 1150.
ward; Aldoardus 1062. P.
(w)ulf: Audulfus c. 1110. Ro.

Stamm *Ala-* Fö. 51 ff.

ric; Alericus c. 1110. Ro. Alarius 1090. Ro. Aleri 1132. Ro. Alricus c. 1080. Ro. (oder zu Adal-?).

Stamm *Alfa-* Fö. 70ff.

ric: Albericus c. 1005. Vi. etc. 1028 etc Ro. sehr häufig. 1151. Lv. Albricus c. 1117. P. afrz. *Auberi.*

win: Albuinus c. 1110. Ro. afrz. *Aubouïn.* cf. ON Mesalboin.

rad: s. *Adal:* Alfredus etc. Alveradus 1064. DM.

Stamm *Amal-* („Kampf") oft umgestellt zu *Alma.* Fö. 88ff.

ric: Amauricus 1123 etc. Ro. Amauricius 1151, 1198 Lv. Hamauricius c. 1040. Ro. Amaurius c. 1120. Ro. Amaurinus c. 1130. Ro. als ZN: (Gaufr.) Almari c. 1100. Ro. 1070. DM. (Ragin.) Amalri 1161. Lv. (Rain.) Amauri 1162. Lv. 1198 DM. (Gaufr.) Amauri c. 1080. Ro. afrz. *Amauri.*

win: Amalguinus c. 1110. Ro. etc. Amauguinus c. 1115. Ro. etc. Almauguinus c. 1120. Ro. etc. Almaguinus c. 1115. Ro. etc. Amalguin 1060. Vi. afrz. *Amaugouin.*

Koseformen:

-lin: Amelina c. 1120. Ro. etc. Amelinus 1191. Cr. 1050. Vi. Hamelina 1143. Ro. etc. Emmelina c. 1170. Ro. Hameliuns c. 1188. Cr. c. 1122. Ro. etc. 1014 Vi. c. 1070. Lo. Hemmelinus c. 1180. Cr. fallen zusammen mit den Koseformen vom Stamm *Ham-, Haim* (s. dort).

Stamm *Angil-* (ins Roman. oft als *Ingel-* übergegangen), Fö. 107 ff.

bald: Engelbaldus (überall sehr häufig). Engelbaudus c. 1115. Ro. etc. Ingelbaldus c. 1050. Lv. 1105. Cr. comm. XII.

F. Engebaudus c. 1125. Ro. Engebaldus 1151. DM. Ingebaudus c. 1080. Ro. Enjobaudus c. 1125. Ro. Enjelbaldus c. 1130. P. Ingerbaldus 1153. DM. cf. die ON *Engelbauderi* etc. afrz. *Engebaut* (dtsch. FN Engelbald).

bert: Ingelbertus 1050. Vi. Engerbertus c. 1115. Ro. Emgerbertus c. 1100. Ro. Enjobertus c. 1130. Ro. Enjebertus c. 1130. Ro. Engebart. c. 1100. Ro. Engosbertus c. 1115. Ro. afrz. *Englebert* (dtsch. FN Engelbert).

ger: Engelgerius 1094. Lv.

hard: Engelardus c. 1080. Ro. Ingelardus c. 1020. Vi.

her: Angelerius [?] F. Ingelerius 1050. Vi. afrz. *Engelier.*

Der Name *Engeneldus* 1179. Ro. Engenaldus 1180 Ro. ist vielleicht durch Dissimilation entstanden aus Engel-eldus, -aldus.

(h)raban, (h)ramn: Ingelrannus 1067. Cr. Engelram c. 1075. Ro. Enchelrandus c. 1120. Ro. Enjorrandus c. 1170. P.

mar: Ingelmarus 1164. Ro.

s(w)ind: Ingelsindis c. 1110. Ro. (masc.)

Stamm mit roman. Suffix:

-an: Engellanus 1151. Mar.

Stamm *Ans-* und *Os-* Fö. 120ff. (s. Einl. S. 19 Anm.).

bert: Ansbertus (nicht vorhanden). Osbertus c. 1060. Lv.

frid: Ansfridus c. 1050. Lv.

ger: Ansgerius 1128. Ab. 1132. Ro. comm. XII. F. etc. Angerius c. 1040. Lv. c. 1070. Ro. etc. 1176 Cr. als ZN: (Petrus) Angerus 1162. Lv. Angeris (gen.) 1060 DM. (Bernard.) Anscherius 1094. Lv. (Bernard.) Anger c. 1120. Ro. Ansgier c. 1055 DM. afrz. *Anchier.* (cf. ON Villa *Anseier.*)

gis: Ansegisus 1080. Lo. Anseisus 1060 Vi.

helm: Anselmus c. 1105. Ro. Inselmus c. 1110. Ro. afrz. *Anselme.*

mund: Osmundus 1128. ab. c. 1112. Ro. 1050. Lv. Hosmunt c. 12. Lv.

(w)ald: Ansaldus 1050. V. c. 1100 P.

Stamm *And-* Fö. 102ff.

frid: Andefredus c. 1050. Ro. etc. Andefridus 195. Ro. Andefreius comm. XII. Ro. Anfredus 1191. Cr.

(w)ulf: Andulfus c. 1130. Ro.

Stamm *Ar-*, erweitert *Arin* („Adler") Fö. 135.

Stamm *Er-*, erweitert Erin („Ehre") Fö. 453.

Da die beiden Stämme nicht mehr auseinanderzuhalten sind, (cf. p. 20) so bringe ich sie hier zusammen.

berg: Aremberga c. 1067. P.

bert: Arembertus c. 1063. Ro. Arembert c. 1080. Ro.

burg: Eremburgis 1075. Ro. etc. 1060. Vi. Eremborga 1050. Vi. Eremborc c. 1190. DM. Aremburgis 1073. Ro. etc. Heremburgis c. 1124. Ro. 1060 Ab. Heremborgis XII. Ro. afrz. *Eremborc.*

hard: Erinardus c. 1085 Lv. Ernardus, Enardus c. 1090 P.

(w)ald: nichterweiterter Stamm: Arraldus 1092 P. Arraudus c. 1110. Ro. 1114. DM. Erraudus 1200. Vi. Araldus 1039 Lv. Araudus c. 1150. DM. erweiterter Stamm: Arnaldus 1040. Vi. Arnoldus c. 1050. Lv. Ernaldus c. 1080. Lv. 1067. P. XI F. Ernoldus c. 1005. Vi. c. 1050 Lv. Ernalt 1140. DM. Ernaudus c. 1074 P. 1132. Ro. 1135. Lv. c. 1180. Ab. Elnaudus c. 1105. Ro. Hernaldus 1050. Vi. = afrz. *Arnaut, Ernaut.* cf. ON Hernauderia.

(w)ulf: Arnulfus c. 1050. Lv. c. 1025. P. XII. F. Hernulfus 1050 V.: Ernulfus 1132 Ro. 1172 Cr. Elnulfus c. 1100 Ro. vielleicht auch: Ernolus c. 1150 Ro. Ernulius 1169 Ro. afrz. *Ernoul, Hernoul.*

(w)is? Herneisus c. 1075 Ro. Erneisus c. 1120 Ro. Herneisius c. 1110 Ro. Ernesius c. 1105. Ro. afrz. *Ernaïs, Herneïs.*

Stamm *Archu-* (sagitta; = arcus) Fö. 146.

hard. Archardus 1028. Ro. etc. Achardus 1094. Lv. afrz. *Achart.*

Stamm *Aud-* (ahd. ōt, Besitz), schwer zu scheiden von *Ald-* (s. dort S. 22). Fö. 185 ff.

berg: Oberga 1040. Ro.

bert: Autbertus c. 1140. Ab. Otbertus c. 1135. Ro. Obertus c. 1125. 1132. Ro. etc. Demin.: Obertinus c. 1125 Ro. afrz. *Obert.*

brand: Otbrannus 1053 Cr. Obrannus 1040 Ro. Obran c. 1100 Ro.

ger: Otgerius XI. Ro. Ogerius 1164 Ro. [?] F. 1140 P. afrz. *Ogier.*

(h)ramn: Otrannus 1072 Cr. c. 1150 DM. cf. ON. Pontotranni 1197.

rich: Odricus 1000 DM. 1067 Cr. c. 1070 Lv. Odericus 1053 Cr. Orricus c. 1000 Vi. c. 1126 Ro. c. 1200 Lv. Oricus 1193 Lv. Horricus c. 1200 Lv. Kurzform dazu: Orrus 1060 Vi. afrz. *Ouri* (fällt zusammen mit Olri < Olricus, siehe Stamm *Odal.* Kurzformen: Odo, Oda überall sehr häufig (afrz. *Odon*).

B.

Stamm *Bad-* („Kampf") Fö. 224.

Batildis c. 1050 Ro.

Stamm *Bald-* („Kühn") Fö. 233.

rich: Baldri c. 1120 Morb. c. 1075 DM.

trut: Baltrudis c. 1070 Ro.

win: Balduinus c. 1060 Lv. c. 1020 Ro. 1050 Vi. c. 1070 P. Bauduinus c. 1125 Ro. o. 1074 P. Baudoinus 1126 Ro. Baldwinus c. 1125 Lv. (Guilelm) Baudouin 1154 DM. (Paganus) Baudoin c. 1170 P. afrz. *Baudoïn.*

Stamm *Bard-* Fö. 247.

Bardulfus c. 1115 Ro.

Stamm *Ber-* Fö. 258 ff.

hard: Berardus 1087 Ab. Vi. Berart 1200 Vi. afrz. *Berart.*

laic: Berlaius c. 1080 Cr.

land: Berlandus XI. F. Berlam 1142 DM. im ON Landeberlam. afrz. *Berart.*

mann: Bermandus 1150 Lv. (dtsch. FN. Behrmann).

(w)ald: Beraldus 1117 Mar. 1067 Cr. 1055 P. Berandus c. 1200 Lv. afrz. *Beraut.*

Erweiterter Stamm *Beringer:* Berengerius 1053 Cr. 1062 Lv. Ro. Beringerius c. 1080 Ro. etc. c. 1074 P. Berangerius 1097 Cr. Berengarius c. 1110 Ro. Berrengarius c. 1145 Ro. Berrengerius 1040 Ro. Belengarius 1161 Lv. afrz. *Berengier* (nfrz. FN Béranger).

cf. ON: Boisberengier XII. Ab. Bosberenger c. 1190 Ab. Meterie Berenger.

hard: Bernardus 1028 Ro. etc. XI. F. 1060 Vi. c. 1135 Ab. Barnardus c. 1050 Ro. Bernarda c. 1165 Ro. Bernart 1089 DM. frz. *Bernard* (dtsch. Bernhard).

her: Bernerius (äußerst häufig!) c. 1080 Ro. etc. 1063. Lv. XII. F. Barnerius c. 1115. Ro. Benerius 1038. Ro. als ZN (Pilavenis) Berner c. 1105. Ro. Bernier 1148 Redon. frz. *Bernier.*

hild: Bernildis c. 1110. Ro.

(w)ald: Bernaldus 1028. Ro. etc.

win: Bernuinus XII. F.

Kurzform:

-o: Berno 1040. Ro. (Simon) Berne ZN.

Stamm *Ber(a)ht- (> Bert)* Fö. 277.

(h)ramn: Bertramnus c. 1100. Ro. Bertrannus 1063. Ro. c. 1130. P. 1132 DM. ZN Henricus Bertrans 1170 DM. W. Bertrans 1170. Ro. afrz. *Bertrant.*

rad: Bertrada 1062. Ro. Bertrea 1092. F.

(w)ald: Bertault 1082. DM.

win: Berthevinus 1197. Lv. Bertvinnus c. 1110 Ab. Bertevinus c. 1180. Ab. 1178. Vi. afrz. *Bertoïn.*

Kurz- und Koseformen.

Berta 1073 etc. sehr häufig.

-in: Bertin 1156 DM.

-ot, -et: Bertelotus, Bartelotus c. 1150. Ro. Bertolot 1169. Ro. Bartoletus c. 1150. Ro.

Stamm *Bil-* („Milde“) Fö. 303.

gard: Beliardis c. 1050. Ro. etc.

hard: Billardus c. 1110. Ro.

hild: Billeheldis c. 1100. Ro. Beleildis c. 1105. Ro. Beluildis 1073. Ro.

Stamm *Bon-* (= lt. bonus) Fö. 326.

hard: Bonardus c. 1100. Ro.

(w)ald: in dem ON Mons Bonal c. 1110. Ro.

Stamm *Bos-* („böse“) Fö. 329.

Nur Kurz- und Koseformen:

-o: Boso c. 1075. Ro. Bosus c. 1108. Ro. afrz. *Boson*.

-lin: Boselinus 1132. Ro. Bosselinus c. 1115. Ro. Buselinus 1129. Ro.

Stamm *Boz-* („bessern“) Fö. 330 ff.

Bozardus 1092. F. c. 1112. P. Bociardus XII. F. als ZN: (Alfredus) Botzart XI. F.

Stamm *Burd-* („Bürde“ = Kind) Fö. 346.

Kurz- und Koseformen: bei Fö. vacant.

-in: Burdinus 1132. Ro.

-kin: Burdequinus c. 1100. Ro.

Stamm *Burg-*. Fö. 346 ff.

hard: Burchardus 1028 Ro. etc. 1151 Mar. Burcardus 1028 Ro. etc. c. 1110 Vi. Buchardus c. 1028 Ro. etc. 1130 P. Bochardus c. 1130 Ro. Boschardus 1139 Ab. als ZN: (Guill.) Buchart c. 1160 Ro. (Guill.) Bochart c. 1100 Ro. afrz. *Bochart*.

her: Boscherus c. 1085 Ro. s. ON Mon burcher 1166 DM. Mon burcher 1167 DM.

wer: Burguerius 1132 Ro.

win: Burgevinus 1129 etc. Ro. (Fulco) Burgoïn. 1200 Vi.

Stamm *Carl-* Fö. 359.

Charle. c. 1100 Ro. frz. *Charles.*

Stamm *Clar-* (-lt. clarus) Fö. 369.

bald: Clarembaldes 1067 Cr. c. 1069 Lv. c. 1100 Ro. Clarembaudus c. 1145 Ro. c. 1070 Lv.

Stamm *Dag-* („Tag") Fö. 390 ff.

bert: Dabertus c. 1145 Ro. Daibertus 1070 Lv. 1094 DM.

Stamm *Dod-* Fö. 412.

Koseformen: *-a*: Doda c. 1050 Ro. *-lin*: Dodelinus 1163 DM. cf. ON Ad crucem Doon 1193 Lv.

Stamm *Drog-* Fö. 420.

Droco 1087 Vi. Drogo c. 1130 etc. Ro. 1040 Lv. 1040 Vi. 1096 Cr. Drocus c. 1165 etc. Ro. 1014 Vi. Drocho 1094 Lv.

Stamm *Drud-* („traut")? Fö. 438 ff.

hard: Droardus 1087 Vi. Ab.

Stamm *Dur-* („dauern"). Fö. 437 f.

Durandus c. 1070 Ro. etc. XI. 1040 Vi. 1200 Lv. 1151 Mar. Durand c. 1145 Ro. cf. ON Haia Duranni. afrz. *Durant.*

E.

Stamm *Ebur-*: („Eber"). Fö. 438 ff.

hard: Ebrardus 1039 Lv. Evrardus c. 1100 Ro. Evardus XII. F. Ebradus c. 1120 Ro. Hebrarldus c. 1120 P.

(w)ald: Evraudus XII Ro. Evradus XII. Ro. (im ON Fons Evraudi etc. s. u.)

win: ? Evroinus c. 1080 Ro.
(w)ulf: Ebrulfus c. 1150 Ro.

Stamm *Erc(an)*: roman. meist *Arc-*. Fö. 437 ff.
bald: Archembaldus c. 1110 Ro. Archembaudus c. 1110 Ro. etc. Herchembaudus c. 1174 DM. Archambaudus XII. Ro. Alchembaldus 1047 Ro. Argenbaudus XII. Ro. afrz. *Erchembaut, Archembaut.*
(w)ald: Archenalt 1041. Morb.
(w)ulf: Archenulfus c. 1080. Ro. Erchenulphus 1039. Lv

Stamm *Erl-* („Mann") Fö. 466.
bald: Herlebaldus. c. 1090. P.

Stamm *Eutha-* Fö. 490.

Kurz- und Koseformen:

-o: Eudo 1155. F. 1199. Lv. 1063. Ro. etc. (sehr häufig!) Heudo XII. F. c. 1100. Ro. Eudun 1106. DM. afrz. *Eudon* etc. Diese Namen fallen oft mit den Kurznamen Odo, Ado, Hato etc. zusammen.
-lin: (Petrus) Eudelin c. 1150. Ro.

F.

Stamm *Frith-* („Friede", ahd. fridu) Fö. 526 ff.
bert: Frebert c. 1098. DM.
burg: Fredeburgis c. 1110. Ro.
hard: Fretardus c. 1040. Ro.
sind: (Johannes) Frisendis 1060. Ab.

Koseform:
lin: Freelinus 1139. Ab. (= ahd. Fridilin.)

Stamm *Frod-* („klug") Fö. 541 ff.
bald: (Albericus) Frabaudi 1065. Vi.
ger: Frotgerius 1050. Vi. Frogerius 1047. Ro. 1067 Cr. afrz. *Frogier.*
land: Frothlandus 1060. DM.
mund: Frotmundus c. 1150. Ro. c. 1080. DM. From-

mundus 1086 DM Fromundus 1028. Ro. Frammundus 1180. Ro. afrz. *Fromont.*

(w)ald: Fraaudus c. 1075. 1110. Ro. (oder vom Stamm Fraw (Frō.).

Kurzform: *-o:* Frodo 1075. DM.

Stamm *Fulc-* („Volk") Fö. 547 ff.

bald: Fobaudus 1181. DM.

bert: Fulbertus c. 1075. Ro. c. 1115. Vi. Ro. c. 1100. F. c. 1025. P. Fobertus 1180. Ro. afrz. *Foubert.*

ger: Fulgerius 1047. Ro.

hard: Fulchardus 1062. Ro. etc. Fulcardus c. 1075. Ro.

her: Fulquerius 1132. Ro. Fulcherius XII. F. 1039. Lv. c. 1050. Ro. c. 1055. P. Fulkerius XI. F. Folcherius 1163. Ro. (Gauter.) Foucher 1200. Ab. afrz. *Fouchier* (dtsch. Volker).

(h)ramm: Fulqueramnus c. 1160. Lv. Fulquerannus c. 1170. Lv. Foquerandus 1179. Ro. Forqueran c. 1160. Lv. afrz. *Fouquerant.*

rad: Fulcradus 1087. Vi. Fulqueredus 1132. Ro. Fulcheredus c. 1115. Vi. Fulchre c. 1120. afrz. *Foucheré.*

(w)ald: Focaudus c. 1150. Ro.

win: Fulcuinus c. 1010. Vi. Fulchoinus 1150. DM. Fulcouinus c. 1110. Ab. Fulcoinus c. 1050 Lv. XII. F. 1062. Ro. Folcoins c. 1090. P. (Nom.) afrz. *Foucoïn.* (dtsch. Folkwein).

Kurzformen: *Fulco* c. 1005. Vi. 1028. Ro. c. 1075. Lv. (riesig häufig!) Fulquo 1040. Lv. c. 1025. P. afrz. *Fouquon, Fouques.*

Fulcoius XI. F. c. 1063. Ro. 1060. Vi.

Fulcodius c. 1055. P. 1039. Lv.

Fulchodius c. 1050 Lv.

G.

Die Stämme *Gaud-, God-, Gauz-.* Fö. 606 ff. 659 ff.

Sie sind teilweise schon in unserer Zeit zusammengefallen. Im 10. Jahrhundert wird bereits bei DM. Gaufridus und

Gauzfridus vertauscht und im 11. Jahrhundert im Ro. Gaufridus, Gosfridus, Goffredus für dieselbe Person promiscue gebraucht. Noch weniger lassen sich die hier sehr zahlreichen Koseformen einem bestimmten Stamm unterordnen.

Stamm *Gaud-* (> Go, Jo.)

bert: Jobertus c. 1165. Ro.

frid: Gaufredus c. 1060. Vi. 1080. Lv. c. 1100. Ab. 1126. P. XII. F. Gauffredus XI. Ab. F. Gaufridus c. 1060. Vi. c. 1050. Lv. c. 1080. Cr. c. 1100. Ab. Gauffridus c. 1105. Cr. 1112. F. c. 1160. Lv. Goffredus 1028. Ro. 1040. Vi. XII. F. Goffridus 1028. Ro. 1039. Lv. 1087. Vi. c. 1080. Cr. Gofridus 1053. Lv. c. 1130. Vi. XII. F. 1180. Mar. Guffred XI. Morb. Joffredus 1040. Ro. Joffridus 1132. Ro. Geffridus 1039, Gefre 1148. Redon. afrz. *Jofroi,* nfrz. *Geoffroy* etc.

Teilweise mag auch der Stamm *Gail-* (> Gal-)[1] hineinspielen; sicher zu erkennen nur in:

Galfridus c. 1094. DM.

Offenbar zu dem Stamm *Wald-* (> Gaud-) gehört:

Gaudebertus c. 1090. Ro. Gaudobertus c. 1100 Ro.

Stamm *God-* („Gott")

bert: Gubertus c. 1124. Ro. (?)

frid: Godefridus c. 1100. F. 1132. Ro. 1128. Ab. Godefredus c. 1050. Lv. 1060. Vi. Goofridus c. 1100. Ro. frz. *Godefroy.*

hard: Gohardus c. 1120. Ro.

her: (Moric.) Goher c. 1110. Ro.

hild: Godeheldis c. 1100. Ro. c. 1100. F. Godehildis c. 1010. P. Godoholdis c. 1100. Ro. Godehaldis. 1180. Mar.

(w)ald: Godoldus 1155. DM. Gooldus c. 1120. Ro.

---

[1] Daß für alle hier erwähnten Formen der Stamm Gail (gal) anzusetzen sei, wie Mackel, S. 149 annimmt, halte ich nicht für wahrscheinlich. Es müßte dann die Lautung Galfridus weit häufiger sein, gegenüber der großen Menge von Lautungen mit Gau- und Go-. Vgl. dagegen die Häufigkeit der Form Galterius gegen Gauterius.

Stamm *Gauz-* (> *Goz-, Jos-*).

berg: Gosberga c. 1075 Ro. Josberga c. 1150 Ro.

bert: Gauzbertus 1069 Lv. c. 1100 P. Gausbertus. 1050. Vi. c. 1100. F. Gosbertus. 1040. Vi. 1096. Cr. XII. F. Gusberth 1074 DM. Jozbertus 1194 DM. Josbertus 1191 Cr. Gesbertus 1193 Lv. Jesbertus 1181 DM.

burg: Gusburgis 1166 Ro.

frid: Gausfredus c. 1090. P. Gausfridus c. 1060 Cr. Gausfred 1092 F. Gosfridus c. 1067 Cr. 1087 Vi. 1128 Ab. Gusfret 1069 DM.

mar: Gausmerus c. 1060 P.

Kurz- und Koseformen zu den drei Stämmen:

-o: Goscho 1114 DM. Goscio 1132 Ro. Joscio 1160 Ro. 1200 Vi. Josce 1137 DM. afrz. *Gosse*.

-us, -eius: Gosceius XII. Ro. Joscius 1160 Ro.

-et: Joscedus 1096 DM.

-lin: (Stark, S. 61). Goscelinus c. 1010 Vi. c. 1039 Lv. c. 70 Ro. Gaucelinus c. 1110 Ro. Gauscelinus c. 1050 Lv. Guauscelinus c. 1050 Lv. Gauselinus 1064 Lv. Gauclinus c. 1110 P. Gauslinus c. 1010 Ab. 1064 Lv. c. 1080 Ro. Gauslenus 1028 Ro. Guoslinus c. 1160 Lv. Gotscelinus 1032 DM. Godzelinus c. 1030 DM. Gotzelinus 1037 DM. Gozolinus 1021 DM. Goszelinus c. 1040 DM. Goslinus c. 1005 Vi. c. 1050 DM. c. 1075 Ro. Goslenus 1028 Ro. c. 1010 Vi. 1053 Cr. 1126 P. Gaulinus 1039 Lv. Goislenus 1096 DM. Joscelinus 1053 Cr. 1180 Lv. 1132 Ro. Jocelin c. 1050 DM. Josselinus 1117 Mar. Joslenus 1145 Ro. 1151 Mar. Joslinus c. 1075 Ro. Jocelinus 1062 Ro. afrz. *Goscelin, Gosselin, Joscelin, Josselin.*

Stamm *Gild-* („gelten") Fö. 638 ff.

trut: Giltrudis c. 1110 Ro.

win: Gilduinus c. 1025 Ro. c. 1075 Ro. Gelduinus 1060 Ab. c. 1100 Ro. Geldoinus XII. F. 1175 DM.

Ferner: (?) Gildasius 1028 Ro. Gidasius 1027 Ro.

Stamm *Gisil-* („Geisel"), Fö. 647 ff.

bert: Gislebertus c. 1060 Lv. 1191 Cr. Gillebertus 1132 Ro. c. 1180 Lv. Gilebertus. Kurzform: (Stark, S. 47). Gillo 1178 Vi. Gilo XII. F. c. 1145 Ro.

Stamm *Gib-* („geben") Fö. 630 ff.

bert: Gebert 1134 Vi.

hard: Giphardus c. 1125 Ro. Gifardus XII. Ro.

Stamm *Gair-* (ahd. gër, frz. Gir-, Ger-) Fö. 571.

bald: Girboldus c. 1140 P. Girbaudus 1139 DM. cf. ON. Girbauderia c. 1130. frz. *Girbaut* (it. Garibaldi).

bert: Girbertus c. 1040 Ro.

berg: Girberga 1028 Ro. Girbergis c. 1100 Ro. Gerberga 1028 Ro.

hard: Gerardus c. 1125 Ro. 1127 P. 1089 DM. Girardus c. 1020 P. 1089 DM. c. 1050 Lv. c. 1115 Ro. 1127 P. 1128 Ab. Gillardus c. 1080 Ro. (dieselbe Person wie Girardus). afrz. *Girart*.

mund: Germundus 1128 Ab. Garamundus 1128 Ab. Garmundus 1128 Ab. Guarmundus 1116 Ab. (alles dieselbe Person!). Gormundus c. 1075 Ro. (hieher?) cf. ON. Mons Germundi 1187 DM.

(w)ald: Giraldus 1050 Vi. 1064 Lv. Gyraldus c. 1100 F. Geraldus c. 1100 F. Giroldus 1060 Vi. XII. F. Giraudus c. 1100 Ro. 1181 DM. Geroudus DM. Giraut 1194 DM. afrz. *Giraut*.

vas: Gervasius 1184 Vi. 1117 Mar. 1096 F. frz. *Gervais*.

Kurzform: Giro c. 1100 Ro. Gera 1180 Mar. cf. ON: Castellum Girum oder Giron.

Ferner (?) Giredus 1126 Ro.

Stamm *Grim-* (= Helm) Fö. 669 ff.

(w)ald: Grimaldus 1117 P. Grimaut 1183 DM.

Stamm *Gund-* (= Kampf) Fö. 693 ff.

bald: Gunbaldus c. 1055 P.

bert: Gumbertus 1100 Vi.

hard: Gunardus c. 1115 Ro.

her: Gunterius 1047. frz. *Gontier.* ON: Castrum Gunterii.

(h)ramn: ON: Bois Gundranni 1038 Ro.

hild: Gunteldis c. 1110 Ro.

frid: Gunfredus c. 1110 Ro.

win: Gunduinus c. 1050 Lv. Gundinus c. 1050 Lv.

H.

Stamm *Hag- (Hagin-)* Fö. 715 ff.

frid: Henfredus 1183 DM.

rich: Hainricus 1039 Lv. 1047 Ro. 1128 Ab. 1145 P. Heinricus 1145 P. Henricus 1062 Ro. 1094 DM. 1145 P. 1161 Lv. c. 1200 Ab. Henrigus c. 1040 Ro. Enricus c. 1150 Ro. frz. *Henri.* (oder von St. *Haim-* abzuleiten.)

Kurzform: Haius c. 1180 Lv. Hai c. 1080 Lv. 1181 DM.

Stamm *Hail-* („Heil") Fö. 727 f.

bert: Halbertus 1039 Lv.

brand: Halebrand in ON: Halebranderia c. 1100 (oder St. *Ala-*).

wid: Heluidis c. 1100 Ro.

win: Hiluinus c. 1128 Ab. Helluinus 1128 Ab.

wis: Heluisis c. 1100 Ro. Heluysin (acc.) c. 1100 Ro.

Stamm *Hailag-* („heilig") Fö. 729 f.

Kurzform: Haligo c. 1112 Ro. Haligonus c. 1112 Ro. Helgotus c. 1115 Ro. afrz. *Helgot.*

Stamm *Haim-* („Heim") Fö. 731 ff.

burg: Aimburgis c. 1110 Ro.

mar: Haimarus c 1150 DM.

rich: Haimericus c. 1050 Lv. c. 1100 F. 1106 DM. c. 1115 Ro. 1128 P. Aimericus c. 1050 Lv. c. 1130 Ro. Hamericus 1128 P. 1129 Ro. Hamericus 1145 P. Americus c. 1110 P. Haimerius 1106 DM. Aiemericus c. 1130 Ro. Hemericus 1106 DM. 1194 DM. Aimeri 1172 Ro. afrz. *Aimeri.*

Kurz- und Koseformen:

-o: Haimo c. 1040 DM. 1067 Cr. 1092 F. Hamo 1040 Lv. 1135 Vi. 1180 F. Hamon c. 1050 Lv. 1050 DM. Aimo 1067 Cr. Aemius 1116 Ro. Haymon 1014 Vi. Haimes c. 1150 Ro. Haimon 1075 DM. afrz. *Haimes, Haimon.* (Auch *Hamo, Hamon* zu diesem Stamm?)

-lin: Hamelinus 1014 Vi. c. 1070 Lv. 1145 P. Haemelinus 1186 Lv. Hemmelinus 1180 Cr. Amelinus 1050 Vi. (s. auch unter Stamm *Amal-*).

Stamm *Hard-* (= kühn) Fö. 750 ff.

rad: Hardradus 1075 Ro. Hardredus c. 1063 Ro. Hardretus c. 1100 Ro. Hardreus c. 1112 P. afrz. *Hardré.*

(w)ald: Hartaudus c. 1143 Ro. Artaldus c. 1050 Ro. (dieselbe Person!) Artaudus c. 1100 Ro. afrz. *Hartaut.*

(w)ulf: Hardulfus XII. F. Hardol 1181 DM.

Stamm *Hari-* (> *Her-*) Fö. 760.

bert: Herbertus c. 1010 Vi. 1087 Ab. 1129 Ro. Hebertus 1087 Vi. afrz. *Herbert.*

brand: Herbrannus c. 1130 P. Heribrannus c. 1010 Ab. Herbrannis c. 1005 Vi.

burg: Herburgis c. 1125 Ro.

hard: Airardus c. 1040 Ro.

sind: Hersendis 1039 Lv. c. 1035 Ab. 1075 Ro. Hersende c. 1035 Vi. Hersinde 1040 Ro. Hersent c. 1170 Ro. Hersemdis c. 1100 Ro. Ersendis 1028 Ro. Erseindis 1028 Ro. afrz. *Hersent.* cf. ON. Burgum Hersent 1199 Lv.

gard: Hereardus 1183 Ro.

(w)ald: Airaldus c. 1050 Ro. c. 1100 F. Heraut c. 1200. afrz. *Airaut.*

wig: Herveus c. 1050 Vi. XI. F. c. 1075 Ro. 1128 Ab. c. 1130 Lv. Herveius c. 1050 Ro. Erveus c. Ro. 1110. Hervaeus 1035 Lv. Hervi 1055 Redon. 1074 DM. frz. *Hervé, Hervi* (auch FN). Wird auch als kelt. erklärt.

wis: Airuisia 1104 Ro. Hairois c. 0145 Ro.

win: Hervinus 1161 Lv.

Kurzform: Herius 1040 Lv. Her c. 1100 Morb.

Stamm *Hath-* (= Kampf) Fö. 788 ff.

mar: Hadimarus 1047 Ro. Hademarus XII F.

wid: Haduidis 1073 Ro.

win: Haduinus c. 1110 Ro.

wis: Haduisa 1028 Ro. Hadoisa 1200 Vi. c. 1067 DM. c. 1045 Ro. Hadoissa c. 1050 Ro. Haduissa c. 1050 Ro. Haduis c. 1075 Ro Hadois c. 1075. Hadvisa 1200 Vi. Haudois c. 1150 Ro. Hauoisa 1126 Lv. 1112 P. Haois c. 1145 Ro. 1162 DM. Ahois 1180 Lv.

Kurzformen: Hato 1067 Cr. c. 1120 Ro. c. 1160 Lv. Hatho c. 1050. Ro. Hata 1158 Ro. Hait c. 1115 Ro. afrz. *Hate, Haton.*

Stamm *Hild-* (= Kampf) Fö. 818 ff.

bert: Hildebertus c. 1050 Lv. c. 1110 Ab. Heldebertus c. 1010 Ab. 1014 Vi. Aldebertus 1117 Ab. („i. e. Hildebert") Ildebertus 1100 Vi. 1128 Ab.

burg: Hildeburgis c. 1050 Lv. 1028 Ro. Heldeburgis 1028 Ro. c. 1000 Vi. Hyldeburgis c. 1125 Ro. Ildeburgis 1132 Ro. Aldeburgis c. 1132 Ro. Hudeburgis c. 1185 Ro. Adeburgis c. 1125 Ro (alles dieselbe Person im Ro.)

frid: Hedelfret 1000 DM.

gard: Hildegardis 1028 Ro. Hildegardus c. 1070 Ro. Hyldegardis c. 1040 Ro. Hildeardis c. 1040 Ro. Heudegardis c. 1130 Ro. Hildiardis c. 1117 P. Hildegaldis c. 1028 Ro. Hildehardis c. 1128 Ro. Hydealdis c. 1075 Ro. Eudegardis

1073 Ro. Erdeardis c. 1050 Ro. Hodeart c. 1115 Ro. Herdegardis c. 1160 Ro.

ger Hildegarius [?] F. Hyldegerius c. 1045 Ro. cf. ON. Heucheria c. 1080.

god: Hilgodus 1145 P.

lind: Hildelinda c. 1050 Lv. Hidelinda c. 1050 Lv.

mann: Hildemannus c. 1070 Ro. Hyldemannus c. 1070 Ro. Ildemannus c. 1100 Ro. Ildemandus c. 1100 Ro.

rad: Hildreus c. 1125 Ro. Heldreus c. 1100 F. afrz. *Heudré.*

rich: Hildericus c. 1065 Ro. Houdricus 1118 Ro. (s. auch Huldericus) afrz. *Heudri.*

sind: Hildesindis c. 1050 Lv.

win: Hilduinus 1040 Vi. 1047 Ro. c. 1100 F. Huldoinus c. 1050 Ro. (dieselbe Person).

Kurzform: Hilda 1028 Ro.

Stamm *Hlod-* („laut" = berühmt) Fö. 848 ff.

hard: Flotardus 1060 Ab. afrz. *Floart.*

her: Loherius 1086 DM.

(w)ald: Flaaldus 1060 Vi. afrz. *Flaald.*

wig: Lodovicus 1144 Ro. afrz. *Loois.*

Kurzform: Lotho c. 1080 Lv.

Stamm *Hrod-* (= Ruhm) Fö. 855. ff.

bert: Rotbertus c. 1050 Vi. Lv. c. 1025 P. c. 1080 DM. 1072 F. c. 1110 Ab. Rodbertus c. 1074 P. c. 1125 Lv. Robertus c. 1020 P. (c. 990) 1086 DM. 1039 Lv. 1060 Vi. 1067 P. 1128 Ab. 1169 F. frz. *Robert.*

ger: Rotgerius c. 1060 Lv. XI. Ab. 1074 P. Rotgerus 1066 Lv. Rogerius c. 1060 Vi. Lv. P. 1096 F. c. 1125 Ro. 1128 Ab. (990 DM.) Rogerus c. 1115 Vi. c. 1125 Lv. c. 1170 Ro. Roger c. 1040 Lv. 1106 DM. frz. *Rogier.*

hard: Rodardus c. 1040 Ro. afrz. *Rohart.*

land: Rothlandus c. 1105 Cr. Rodland 1174 Lv. Rollandus c. 1120 Ro. 1153 DM. 1193 Lv. Rolandus c. 1094 DM.

c. 1130 Ro. Rolland c. 1180 Lv. Gaufr. Rollant XII. Ro. afrz. *Rollant.*

mar: (?) Rohomardus 1104 Cr. Rob. Romarius c. 1050 Lo.

trut: Rotrudis c. 1050 Lv.

(w)ald: Rodaldus 1008 DM. XII. F. Roaldus c. 990 DM. ferner c. 1040 etc. Rodaudus c. 1040 DM. Rotaudus c. 1145 DM. Rudalt 1021 DM. Ruaut 1129 Morb. Roaudus 1183 DM. Roaut c. 1160 DM. Rouaut 1163 DM.

(w)ulf: Rodulfus 994 Vi. 1096 F. 1092 P. (dieselbe Person gleich darauf Radulfus! s. dort.)

Kurz- und Koseformen:

-o: Roho c. 1100 R. Rohodus c. 1080 Ro.

zu Rogerius: Rogo 1092 F.

zu Robertus: Robinus c. 1160 (dieselbe Person wird sonst Robertus genannt) Robelinus c. 1100 Ro. Mauric. Robin c. 1100. frz. FN *Robin.*

-lin: Roscelinus 1014 Vi. Rotscelinus c. 1010 Vi. Rotselinus c. 1020 Vi. Roschelinus 1039 Lv. afrz. *Rocelin.*

Stamm *Hug-* (= denkender Geist) Fö. 922 ff.

bald: Hubaldus c. 1085 Ro. Hubaudus c. 1085 Ro.

bert: Hubertus c. 1025 P. c. 1028 Ro. 1039 Lv. Hutbertus 1127 P. Ubertus c. 1050 Lv. Usbertus 1067 P. frz. *Hubert.*

her: Hugerius c. 1060 Lv. 1172 DM. Ugerius c. 1130 Ro.

Kurz- und Koseformen:

-o: Hugo 1039 Lv. 1028 Ro. Ugo c. 1040 Ro. 1142 Lv. Husgo 1067 P. afrz. *Huon, Hues.*

-lin: Hugolinus c. 1100 Ro. Huelinus 1163 DM. Huelin 1067 Morb.

-et: Huguetus c. 1130 Ro. c. 1170 Lv.

zu Hubertus: Hubelotus c. 1075 Ro.

Stamm *Huld-* (fällt zusammen mit *Hild-*) Fö. 927.

rich: Huldericus c. 1065 Ro. (heißt bald darauf Hildericus).

win: Huldoinus c. 1045 Ro. (heißt sonst Hilduinus)

Stamm *Hun-* (auch *Un-* Fö. 929 ff).

bert: Humbertus c. 1067 P. 1005 Vi. Hunbertus c. 1060 Cr.

frid: Unfridus 1162 DM. Unfredus c. 1100 Ro.
ger: Hungerius c. 1055 P.
(w)ald: Hunaldus 1050 Vi. afrz. *Hunaut.*

I.

Stamm *Im-* (Fö. 929 ff.)

berg: Imberga c. 1080 Ro. (sehr häufig). Himberga c. 1100 Ro. Hymberga 1073 Ro. Humberga c. 1100 Ro. Umberga 1073 Ro.

Stamm *Irmin-* (= groß) Fö. 474 ff.

frid: Ermenfredus 1196 DM.
gard: Ermengardis c. 1050 Lv. 1060 Vi. 1064 Ro. Ermengardus XI. F. Hermengardis 1129 Ro. Ermenjadis 1154 Ro. Ermenjardis 1163 Ro. afrz. *Ermenjart.*
god: Hermengodus [?] F. Armengodus XI. F.
her: Ermenerius c. 1105 Ro.
sind: Ermensendis c. 1050 Lv. afrz. *Ermesent.*
trut: Ermentrudis c. 1075 Ro.
(w)ald: Ermenaldus c. 1028 Ro. c. 1070 Lv. Ermenardus c. 1028 Ro. (dieselbe Person).

Stamm *Is-, Isan-* Fö. 970 ff.

berg: Isemberga c. 1100 Ro.
bert: [1]) St. *Is-*: Isibertus c. 1100 Ro. Hisbertus 1039 Lv. [2]) St. *Isan-*: Isembertus c. 1100 P. Issembertus c. 1085 Ro. Isembardus c 1050 Lv. Hisembertus c. 1150 Ro. Hisembardus c. 1075 Ro. Hissembertus c. 1085 Ro. afr. *Isembart.*
burg: Ysemburgis c. 1100 Ro.
hild: Iseldis c. 1100 Ro. Iseut 1183 DM. afrz. *Iseut.*
ward: Isoardus c. 1150 Ro.

Kurzform: Iselea c. 1100 Ro.

Stamm *Ib-* Fö. 941 f.

Kurzformen: *-o:* Ivo 1040 Ro. c. 1050 Lv. 1060 Vi. 1128 Ab. Hivo c. 1105 Ro. Ivon c. 1040 Ro. afrz. *Ivon.*

lin: Ivolinus c. 1050 Ro. Ivelinus c. 1075 Ro.

Stamm *Jud- (?)* Fö. 981 f.

hard: Juhardus 1092 F.

win: Jodoinus c. 1165 Ro. Jodoin 1167 Ro.

L.

Stamm *Land-* Fö. 1002 ff.

berg: Lamberga c. 1080 Ro.

bert: Landbertus c. 1090 P. 1096 DM. Lanbert 1008 Morb. Lambertus c. 1050 Vi. 1097 Cr. c. 1100 Ro. 1106 DM. XII. F.

rich: Landricus 1067 Cr. c. 1150 Ro. cf. ON Valle Landri 1150.

Koseform: Lanzelinus 1067 P. c. 1100 Ro.

Stamm *Liud-, Leud* („Leute") Fö. 1030 ff., teilweise auch *Lait-* Fö. 998.

bert: Letbertus 1097 Cr. c. 1115 DM. 1121 Ro. Lebertus c. 1100 Ro.

brand: Letbran 1082 DM.

burg: Leudburgis c. 1050 Ro. Leoburgis 1028 Ro. Leburgis 1040 Ro.

gard: Letgardis 1075 Ro. Legardis 1073 Ro. 1192 Lv. Legiardis c. 1150 Ro. Leijardis c. 1145 Ro. Lejardis c. 1165 Ro.

hard: Lethardus c. 1075 Ro. Letardus 1097 Cr. XI. F. c. 1100 Ro. Letart c. 1055 DM.

(w)ald: Lealdus c. 1100 F.

Kurz- und Koseformen: *-o:* Leuzo 1077 DM.

-lin: Leszelinus c. 1100 Ro.

Stamm *Leuc-* Fö. 1030.

hard: Leschardus c. 1120 Ro. (ahd. Liuschart saec. 8.)

Stamm *Lis-* (= gehen) Fö. 1060.

hard: Lisiardus 1076 Cr. 1110 Ro. 1150 Lv. Lysiardus 1039 Lv. Lizeardus c. 1130 Lv. Liziardus c. 1150 Lv. afrz. *Lisiart.*

Kurzformen: (?) Lisoius c. 1100 Ro. Lisuius c. 1080 Ro. Liseius c. 1110 Lv. Lisoria 1039 Lv. Lisoa 1028 Ro. Lysoia c. 1050 Ro.

M.

Stamm *Mag-, Magan-* („mögen") Fö. 1067 ff.

frid: Mainfredus c. 1100 F. afrz. *Mainfroi.*

ger: Mangerius c. 1180 Lv.

god: Maingous 1050 Vi.

hard: Mainardus c. 1010 Vi. c. 1100 Lv. 1160 Ro. Menardus c. 1080 Ro. c. 1120 P. c. 1200 Lv. Mainard c. 1200 Ab. im ON Haia Mainard. Hugo Menart 1184 Ro. c. 1200 Lv. afrz. *Mainart.*

her: Mainerius c. 1080 Ro. 1145 P. Menerius 1047 Ro.

win[1]: Menguinus c. 1180 Ab.

Kurzformen: Maino c. 1180 Lv. Meino c. 1100 Ro. Mainus c. 1125 Ro. Meno c. 1120 Ro. Main 990 DM. Menno c. 1115 Ro. Men c. 1130 Lv. 1189 DM. Manodus c. 1125 Ro. Mainoth c. 1124 Ro. Magno c. 1105 Ro. (im Ro. alles dieselbe Person.)

Stamm *Maht-* (> Mat-) Fö. 1082 ff.

frid: Matfredus c. 1100 F.

hild: Maildis c. 1100 Ro. Maillis 1150 Ro. (?) afrz. *Matelt, Maheut.*

(w)ald: Mahaldis c. 1110 Ro. Mahalt c. 1112 Ro.

Koseform: Mathelinus c. 1074 P.

Stamm *Mar-* (mhd. maere) Fö. 1099 ff. oder Stamm *Marah, Marh* (= Pferd).

bod: Marbodus 1096 F. c. 1115 Ro. Fromund. Marboe c. 1150 Ro. afrz. *Marboe(f).*

Stamm *Marc-* („Mark") Fö. 1094.

her: Marcherius c. 1115 Ro. Marcherus 1128 Ab. Mar-

[1] Die TN Mainguidus 1129 Morb, Maingui Mengui c. 1040 DM, Gaufr. Mengui c. 1120 R., die vor allem in Urkunden aus breton. Gegenden vorkommen, sind offenbar keltisch.

querius c. 1115 Ro. Marguerius c. 1100 Ro. Macherius c. 1110 Ro. afrz. *Marchier, Marquier.*

(w)ald: Marchaudus c. 1160 Lv. Marcoudus 1053 DM.

ward: Marcuardus c. 1050 Ro. Marcoardus c. 1100 Ro.

win: Marcuinus 1040 Ro.

Kurzform: Marchenus c. 1040 Lv.

Stamm *Madal* (> *Mal,* cf. *Athal* > *Al*) Fö. 1111 ff.

frid: Gualt. Malfredus c. 1100 Ro.

ger: Malgerus c. 1200 Lv. Malguerius c. 1110 Ro. Molgeras 1174 Lv. afrz. *Maugier.*

Stamm *Mil-* Fö. 1122 ff.

sind: Milesendis 1083 Ro. Adam Millisent 1148 DM. afrz. *Milsent.*

Stamm *Maur-* („Mohr"), germ. und roman. Fö. 1116 ff.

-and: Morandus c. 1117 P. Joh. Morant 1191 Cr. afrz. *Morant.*

-ellus: Morellus 1050 Vi. 1143 Ro. 1272 Cr. Morel 1123 Ro. frz. *Morel, Moreau* (FN).

-ennis: Moriennis c. 1100 F. Morehen c. 1150 Ro. Walt. Morehenni c. 1110 Lv.

-ilis: Maurilis c. 1060 Lv.

-inus: Morinus 1040 Lv. XI F. 1050 Vi. frz. *Morin* (FN).

-itius: Mauritius c. 1100 Ro. Mauricius 1172 Cr. c. 1180 Lv. Moricius c. 1100. frz. *Morice* (FN).

N.

Stamm *Nadal-* (nach Fö. 1154).

Naal c. 1110 Ro.

Stamm *Nid-* („Neid") Fö. 1157 ff.

hard: Nihardus c. 1050 Ro.

Kurzform: Nihellus c. 1050 Ro. Niellus c. 1050 Ro afrz. *Niel.*

Stamm *Nord-* Fö. 1163 ff.

mann: Meist als ZN aufzufassen: „Normanne“ s. u. Nortmannus 995 Dm. XII F. Normannus 1040 Lv. c. 1080 Ro. 1157 Mar. XII. F. Normandus 1096 F. 1164 Ro. Norman c. 1060 DM. Normant 1075 DM. afrz. *Normant.*

O.

Stamm *Odal-* (verkürzt zu *Ol-*) Fö. 1182 ff.

gard: Ulgardis c. 1050 Ro.

ger: Ulgerius 1159 Ro. XI F. Hulgerius 1147 Ro.

her: Odilarius 1014 Vi.

rich: Olricus c. 1115 Ro. Ulricus 1080 Lv. 1063 Ro. Orricus c. 1000 Vi. Orrus 1060 Vi. afrz. *Olri, Ouri.*

Die Formen mit rr sind eher von Odricus abzuleiten. s. Stamm *Aud-*.

Koseform: *-lin:* Odelina c. 1200 Vi. Nodelinus 1040 Vi.

Stamm *Or-?* (unbekannt) Fö. vacat.

hild: Orildis 1129 Ro. Orieldis c. 1115 Ro. Orieut 1192 Lv.

sind: Orsandis c. 1160 Ro.

P.

Mit P beginnen eine Anzahl TN, deren Stämme nicht deutlich erkennbar sind.

Peluchardus c. 1160 (Stamm *Bili-?* Fö. 303).

Philibertus c. 1050 (s. Fö. 504; = „viel“ oder φίλος; wird auch gebraucht für Fulbertus. cf. „Visio Philiberti vel Fulberti“ Suchier, Lit.-Gesch. S. 109).

Picaudus c. 1028 Ro. (Stamm?)

Pohardus 1063 Ro. (Stamm *Bod?* Fö. 319).

Popardus c. 1100 Ro. 1092 F. (Stamm *Bob-* Fö. 3171).

Stamm *Prim-* (= lt. primus) Fö. vacat.

(w)ald: Primaldus c. 1070 Ro. Primoldus c. 1028 Ro. Primadus c. 1100 Ro. Primalt 1096 DM.

Pichardus c. 1100 Ro. Pichar c. 1070 Redon. (= der Picarde?).

R.

Stamm *Rad-* („Rat") Fö. 1203 ff. oder Stamm *Hrad-*. Fö. 875.

frid: Ratfridus c. 1000 DM. 1094 Lv. Ratfredus c. 1000 DM.

gund: Radegundis 1177 Mar.

her: Raerius c. 1100 Ro. Raherius 1039 Lv. 1050 Ro. XII. F. afrz. *Rahier.*

(w)ald: Raualdus c. 1120 Ro. Raaldus c. 1125 Ro. Raaudus c. 1120 Ro. Reaudus c. 1120 Ro. Raadus c. 1080 Ro.

win: Radevinus c. 1120 Ro.

(w)ulf: Ratdulfus 1050 Vi. Radulfus 1129 Ro. 1060 Vi. Lv. 1092 F. 1117 Mar. XI. Ab. 1067 Cr. 1092 P. Radulphus 994 Vi. 1105 Cr. Raol 1142 Ro. (vgl. St. *Hrod*). frz. *Raoul.*

Stamm *Rag-* und *Ragan-* (= „Rat") Fö. 1221 ff.

[1]) St. *Rag-*. *her:* Racherius c. 1050 Ro.

mund: Raimundus 1050 Vi. Remundus 1163 cf. FN *Reymond.*

[2]) St. *Ragan (Ragin)* > *Rain;* in älteren Wörtern (Mackel S. 115) zu *Ran-*. cf. *Magan* > *Main* und *Man.* 15 Zusammensetzungen mit diesem Stamm.

bald: Raimbaldus c. 1050 Ro. c. 1060 P. Rainboldus c. 1067 P. Rembaldus 1084 DM. afrz. *Raimbaut.*

bert: Raimbertus [?] P. Rember 1181 DM. afrz. *Raimbert.*

burg: Remburgis c. 1075 Ro.

gard: Raingardis c. 1110 Ro.

ger: Rangerius 1095 Lv. Rangerus 1142 Ro.

hard: Rainardus 1080 Lv. c. 1100 Ro. Renardus c. 1100. afrz. *Rainart.*

her: Rainerius 1028 Ro. 1080 Lv. 1067 Cr. 1089 DM. 1096 F. 1055 P. Ranerius 1128 Ro. Reinerius 1126 P. Ranerus 1060 Vi. Renerius c. 1110 Ro. c. 1130 Lv. Rener 1193 DM. afrz. *Renier.*

helm: Rainelmus c. 1050 Lv.

hild: Rainildis c. 1050 Ro. Renildis c. 1110 Ro.

sind: Rainsendis 1060 Vi. Rensendis 1060 Vi. c. 1125 Ro.

(w)ald: Raginaldus 1039 Lv. 1040 Vi. 1028 Ro. etc. Rainaldus c. 1010 Vi. 1040 Ro. c. 1050 Lv. 1053 Cr. c. 1120 P. XII. F. Reginaldus 1082 Cr. c. 1190 Ab. c. 1200 Lv. Raynaldus 1082 Cr. Reginaudus c. 1190 DM. Raginaudus c. 1080 Ro. c. 1180 Ab. Regnaldus c. 1170 Mar. Rainaudus c. 1125 Ro. 1128 Ab. Reinaldus XII. F. Rainoldus 1040 Vi. Ranaudus c. 1030 Ro. Renaldus c. 1080 DM. c. 1085 Lv. 1139 Ab. Renaudus c. 1100 Ro. 1181 DM. Renalt 1055 DM. Rainalt 1086 DM. afrz. *Rainaut.*

ward: Rainoardus 1067 Cr. afrz. *Rainoart.*

wis: Rainois 1028 Ro.

(w)ulf: Rannulfus c. 1040 Ro. c. 1085 DM. 1116 Ab. Rannulphus 1039 Lv. Ranulfus 1150 Ro. Rennulfus 1128 Ro Ranuldus 1142 Ro. afrz. *Ranoul.*

Kurz- und Koseformen: *-annis*: Rainnis 1050 Vi. (cf. Morennis.)

-anius: Ragananius c. 1050 Lv.

-etus: Raganetus XII. F.

Zu Rainaldus: Rainaudin c. 1190 DM.

Stamm *Rîc-* („reich") Fö. 1253 ff.

hard: Richardus c 1025 P. 1094 Lv. c. 1100 F. c. 1125 Ro. 1135 Vi. Rychardus 1039 Lv. Ricardus 1050 Vi. c. 1050 Lv. 1074 P. XII. F. Riccardus 1197 Lv. Rikardus c. 1025 P. Ricart c. 1010 Morb. Rigardus XI. F. frz. *Richart.*

her: Richerius c. 1050 Lv. c. 1125 Ro. XII. F. frz. *Richier* (FN).

hild: Richildis c. 1160 Lv. Richeldis c. 1110 Ro. Rigildis 1160 Ro. afrz. *Richeut.*

sind: (?) Richendis c. 1145 Ro.

(w)ald: (?) Rigaudus c. 1050 Ro.

(w)ulf: Riculfus 1060 Ab.

Stamm *Rid-* Fö. 1272.

beri: Ritbertus c. 1075 Ro. Ribertus 1062 Ro.

(w)ald. Rioldus c. 1150 Ro. oder zu *(w)ulf?*
(w)ulf: Riollus c. 1150 Ro. Riulfus c. 1105 Ro.

S.

Stamm ? (nach Fö. 1285 germanisch.)

Savaricus c. 1120 Ro. 1189 Vi. 1179 Lv. Savari c. 1070 Lv. (Guillerm.) Savari 1189 DM. afrz. *Savari.*

Stamm *Seva- (?)* Fö. 1312 f.

(w)ald: Seualdus c. 1040 Ro. Sevaldus 1064 Lv.

Kurzform: Sevinus c. 1110 Ro.

Stamm *Sig-, Sigin-* („sieg") Fö. 1317 ff.

bert: Sigebertus c. 1115 Ro.

brand: Sigebrannus 1028 Ro. 1086 DM. Siebrannus c. 1028 Ro. Segebrannus c. 1112 Ro. als ZN: Rolandus Sicbranndus 1189 DM. Math. Segebrandus c. 1115 Ro. M. Seebram 1167 Ro. Guill. Sebram 1167 Ro. Guill. Saebram 1167 Ro.

vielleicht hieher auch: Subran c. 1112 Ro. als ZN: Bernardus Subrannus c. 1095 Ro. B. Subran c. 1100 Ro. B. Suberans 1038 Ro. Eremburgis Suberam c. 1160 Ro.

frid: [1]) mit *Sig*: Seifredus c. 990. c. 1055 DM. Segifredus 1117 P. Seiffredus c. 1050 Ro. c. 1055 P.

[2]) mit *Sigin*: Segimfredus 1067 P. Seimfredus 1067 P. Seenfredus c. 1110 Ro. Senfredus c. 1110 Ro. Sainfredus c. 1110 Ro.

hard: Secardus 1143 Ro.

her: Sicherius 1169 F.

win: Seguinus c. 1095 Ro. afrz. *Seguin.*

Stamm *Stark-* Fö. 1361 ff.

her: Starcharius c. 1105 Ro.

Stamm ?

Suthardus 1053 Cr. Suhardus c. 1053 Cr. c. 1100 Lv.

T.

Stamm *Thiud-* (= „Volk"), teilweise auch Stamm *Taita-* Fö. 1387 ff. *Theud-* Fö. 1407 ff.

bald: Theobaldus (958 DM.) 1197 Lv. Theobaudus c. 1130 Ro. 1162 Lv. 1200 Vi. Teobaudus c. 1060 Lv. c. 1080 Ro. Thebaudus 1132 Ro. Tebaldus 1085 Lv. c. 1130 Ro. c. 1140 P. Thebaldus 1087. Ab. Vi. c. 1110 DM. Tetbaldus 1085 DM. 1040 Ro. 1063 Lv. c. 1090 P. XII. F. Tietbaudus c. 1130 Ro. Tetbaudus c. 1070 DM. (Deotbaldus 990 DM.) afrz. *Tiebaut, Tibaut.*

berg: Thebergia c. 1150 Ro.

bert: Thebertus c. 1115 Ro. Tebertus c. 1110 Ro. Tibertus c. 1125 Ro. 1172 Cr. Thetbertus c. 1070 Ro. Tetbertus c. 1075 Ro. Tetberdus c. 1080 Ro. ZN: Hamer. Tibert c. 1120 Ro. afrz. *Tiebert, Tibert.*

burg: Theburgis c. 1110 Ro. Teburgis c. 1125 Ro. Tietburga c. 1130 Ro. Tiburgis 1132 Ro. Tetburgis c. 1105 Ro. Tyburgis c. 1120 Ro.

ger: Tetgerius c. 1150 Ro.

hard: Tehardus c. 1110 P. ZN: Hamer. Tedardus c. 1085 Ro.

hild: Teheldus c. 1060 DM. Tethildis c. 1050 Ro Tethaldis c. 1150 Ro., auch Tehellus hier? sehr häufig in DM.

wid(?): Theuguidus c. 1063 Ro.

win: Thetuinus c. 1050 Ro. Tetuinus c. 1050 Ro. Teduinus c. 1100 P. Teguinus c. 1085 Ro. Teovinus c. 1085 Ro.

(w)ald: in ON: Curte Tealdi [?] P. Tealdera 1192 Lv.

Kurz- und Koseformen: *-o:* Theudo c. 1110 Ro. Teudo c. 1100 F.

-lin: a) mit z: Teszelinus 1039 Lv. Tescelina c. 1112 Ro. Tecelinus 1162 DM. (ahd. Thiezelin), b) mit d: Theodelinus 1067 Cr. Teelinus c. 1150 Ro. (ahd: Teudolin).

ferner: Theodolus 1048 DM. Theodisia c. 1080 Ro.

W.

Stamm *Wald-* („waltend"); fällt oft zusammen mit *Gaud-* Fö. 1486 ff.

bert: Gaudobertus c. 1115 Ro. Gaudebertus c. 1090 Ro. Gadobertus c. 1115 Ro.

her: Walterius 1050 Vi. 1067 P. c. 1110 Lv. Gualterius (c. 995 DM.) c. 1050 Lv. c. 1100 F. c. 1060 Vi. Gualterus 1060 Vi. Valterius 1094 Lv. Galterius (c. 995 DM.) c. 1060 Vi. Ab. c. 1067 P. XII. F. Gauterius c. 1008. c. 1030 DM. c. 1040 Lv. c. 1050 Ro. 1087 Ab. Vi. c. 1090 P. 1096 F. Galterus c. 1100 Ro. c. 1190 Lv. Garterius c. 1050 Ro. Gaulterius c. 1050 DM. Guaterius 1128 Ab. Walter 1060 Redon. Gauter 1148 Redon. 1170 DM. in ON: Breil Gauter c. 1150 DM. frz. *Gautier* (auch FN).

rich: in ON: Monte Gualdrici 1067 P.

Kurz- und Koseformen:

-o: Gasco c. 1100 Lv. Gascho c. 1110 P. Guacius c. 1075 Ro. Gacio 1139 Ab. afrz. *Gace, Gasses* (auch *Wace*); ahd. Wazo.

-eius: Waceius 1180 Mar.

-in: Waldinus c. 1040 Ro. Gualdinus c. 1075 Ro. Gaudinus 1097 Cr. c. 1100 Ro. c. 1160 Lv. Gaudin 1040 Ro. als ZN: Will. Gaudin 1181 DM.

-lin: Guatselinus c. 1005 Vi. Guascelinus c. 1050 Ro (ahd. Wazilin.)

Stamm *Walha* (> *Wal-*). Fö. 1513 ff.

bert: Walbertus 1100 Vi.

(h)ramn: Galeramnus 1067 P. Galerandus c. 1170 P. Galeranus 1126 P. Gualerandus 1148 DM. Waleran c. 1160 DM. Galerannus 1189 DM.

Stamm *War-* und *Warin-* („wahren") Fö. 1531 ff.

[1]) St. *War-:*

sind: Warsindis c. 1110 Ro. Garsindis c. 1108 Ro. Garsimdis c. 1110 Ro. Garsin c. 1110 Ro.

[2]) St. *Warin-:*

her: Warnerius c. 1050 Ro. Guarnerius c. 1005 Vi. c. 1100 F. c. 1075 Lv. Garnerius c. 1050 Lv. c. 1055 DM. 1062 Ro. 1127 P. 1172 Cr. Galnerius c. 1112 Ro. als ZN: Guill. Garner c. 1165 Ro. frz. *Garnier.*

(w)ald: Guarnaldus 1064 DM.

Kurz- und Koseformen:

-o: Garno c. 1200 Lv. (St. *Warin-*). Guer c. 1070 DM. (St. *War-*).

-eius: Garneius c. 1150 Ro.

-in: Warinus 1040 Lv. 1067 P. 1100 Cr. Varinus c. 1120 Lv. Guarinus c. 1039 Lv. c. 1060 Cr. P. c. 1100 Ab. 1129 Vi. Garinus c. 1040 Ro. Lv. c. 1060 Vi. c. 1074 P. 1105 Cr. Gaurinus 1087 Vi. Quarinus c. 1100 Lv. Garin 1191 Cr frz. *Garin.*

Mit e im Stamm (für dieselben Personen wie Guarinus etc.): Guèrinus 1156 DM. 1191 Cr. c. 1200 F. Guerin 1145 P.

-ellus: Guill. Guarellus 1060 Vi.

-otus: in ON: Monte Garniot 1184 DM.[1]

Stamm *Wandil-* Fö. 1526 ff.

bert: Wandelbertus 1050 Vi. 1100 Ro. Gandelbertus 1080 Lv.

Kurz- und Koseformen: *-o:* Vendilo c. 1100 Ro. ferner (?): Vendeleisius c. 1143 Ro. Vendeleis 1140 Ro.

-lin: Gandelinus c. 1050 Lv.

Stamm *Wid-* (= „Holz") Fö. 1563 ff. fällt oft zusammen mit Stamm *Wig-* s. u.

bert: Wibertus c. 1110 Lv. Guibertus c. 1070 Ro. c. 1110 Lv. Vibertus c. 1110 Lv. Guibardus c. 1100 Ro. Gitbertus c. 1050 Ro. afrz. *Guibert.*

hard: Guiardus 1090 Lv. XII. F. afrz. *Guiart.*

mund: Guimundus 1184. Guitmundus c. 1082 DM. afrz. *Guimont.*

(w)ulf: Guidulfus c. 1050 Lv.

---

[1] Zu diesem Stamm noch (?): Gerricus c. 1110 P. Guerricus 1145 Ro. Guerrivus 1145 Ro. Gerrivus XII. F. afrz. *Guerri.* (Fö. Wericus 8. saec.)

Kurz- und Koseformen:

-o: Guido 1028 Ro. 1039 Lv. 1092 F. 1130 Vi. etc. Guito 1129 Ro. 1196 F. Guitto c. 1125 Ro. Guidus c. 1120 Ro. Wido 1050 Vi. Lv. 1096 Cr. Wydo 1039 Lv. Guizo c. 1105 Ro. Gui c. 1110 Ro. 1110 Ro. 1185 DM. Vuid 1155 Redon. afrz. *Gui, Guion.*

-otus: Guiotus c. 1100 Ro.

-lin: a) mit z: Guiscelinus c. 1050 Lv. c. 1085 Ro.

b) mit d: Guidelinus 1064 Lv. Guielinus 1064 Lv. afrz. *Guielin.*

Stamm *Wig-* (= „Kampf") Fö. 1576.

burg: Guiburgis c. 1070 Ro. afzr. *Guiborc.*

ger: Guigerius c. 1110 Ro. afrz. *Guigier.*

lind: Vigolendis 1140 Ro. (ahd. Wigilinda).

mar: (wohl Keltisch; doch vgl. ahd. Wigmar): Vigemarius c. 1115 Ro. Gigomarus 1075 DM. Giugumar 1178 DM.

Kurzform: Guigo XII. F. Guigoneus c. 1100 F. vgl. auch den Stamm *Wid-*.

Stamm *Wil-* („Wille") Fö. 1592 ff.

bert: Guillebertus 1191 Cr.

helm: Willelmus c. 1010 Ab. c. 1020 P. c. 1028 Ro. 1060 Lv. 1135 Vi. 1151 Mar. XII. F. Wuillelmus 1151 Mar. Willielmus c. 1125 Lv. Guillelmus c. 1025 P. c. 1028 Ro. c. 1005 Vi. 1060 Lv. 1087 Ab. 1184 F. Villelmus 1150 Lv. 1172 Cr. c. 1180 F. Wilelmus 1117 P. 1180 Mar. Guillermus c. 1028 Ro. (In Ro. über 100 Mal) Guilelmus XI F. Willermus 1132 Ro. Guillem XII F. Guillerm 1167 Ro. frz. *Guillaume.*

Stamm *Win-* („Freund") Fö. 1608 ff.

bald: Guinebaldus 1092 P.

berg: Guinebergis c. 1070 Ro.

bert: Guinebertus c. 1115 Ro. Guinebert 1191 Cr.

mar: Guinomarus c. 1100 Ro.

Stamm *Wulf-* Fö. 1639 ff.

frid: Gulfridus 1174 Lv.

her: Gulferus c. 1110 P. Gulferius 1092 P.

? Wulgrinus c. 1060 Ro. hieher?

Kurzform: Hugo Guulfus 1121 Ro.

Stamm? (normannisch).

haid: Roguinus Guischardus c. 1115 Ro. Guischard 1182 F. Gaufr. Guischart c. 1200 Lv.

Zu afrk. *walki* (= dtsch. welk):

her: Galcherius c. 1110 Ro. Walcher 1116 Ab. Gaucher c. 1120 DM.

Anhang.

In diesem Anhang werden alle übrigen, (d. h. nichtgermanischen) TN aufgeführt, also keltische, romanische, biblische sowie solche, deren Erklärung mir nicht gelungen ist.

A.

Adenor c. 1070 Ro. Adenora 1063 Ro. Adenorira c. 1050 Ro. Adenordis 1180 Ro. Aanor c. 1170 Ro. 1183 Ro. Aenor c. 1170 Ro. Azenor 1108 DM. Aanoz c. 1120 DM. offenbar keltisch.

Advena 1132 Ro. Advenia 1140 Ro. Avena 1140 Ro. Avenia 1121 Ro.

Amiraut 1172 DM. „Admiral".

Arturus 1198 Lv. Artusus c. 1110 Cr., als ZN: (Rain.) (Gaufr.) Asturus 1172 Cr. Artus 1126 Ro. Kelt.

Avesgaudus 1014 Vi. c. 1020 P. Avisgaudus 1040 Vi.

B.

Barbotinus c. 1080 Ro. Barbotin c. 1120 Ro. Barbotus c. 1125 Ro. Barbot 1120 Ro. ZN: (Durand) Barbatus c. 1080 Ro. (Autbert.) Barbou 1050 Vi. Zu lt. barba Bart. (Meist als ZN verwandt).

Bentcerardus XII. F.

Bruandus c. 1130 Ro. Bruent 1142 Ro.

C.

Caraduc c 1110 Ro. Carodoc 1184 Morb. Kelt. PN, offenbar mit ai. *carad-* — „amare“ zusammenhängend.

Carileffus 1064 Lv. Calileffus XI. F. frz. *St. Calais.*

Chazdoreth c. 1050 Ro.

Chamaochus 1863 Ro. (Kelt.).

D.

Domarhocus [?] F. Domarrocus 1096 F. (Kelt).

Domnolus c. 1075 Ro. Donnolus 1073 Ro. Donoalus c. 1120 Ro. (Verklein. zu Dom(i)nus?)

Domenchius c. 1075 Ro. = lt. Dominicus (cf. Dominica > Demenche).

E.

Elourinus c. 1105 Ro.

Euvenus c. 1116 Ab. Evenus c. 1110 Ro. (häufig!) Evanus c. 1132 Ro. XI. F. 1126 P. (vielleicht = Ivain der Artur-Sage).

F.

Fortin 1128 Ab.

G.

Galvanus 1140 Ro. c. 1130 Vi. Galvenus c. 1125 Ro. Gauvenus c. 1110 Ro. Gauveim 1184 Ro. Gaugneenus c. 1140 Vi. als ZN: (Rainald.) Gauvain c. 1120 DM. afrz. *Gauvain* (Kelt.).

Gentissima c. 1050 Lv. Gentisma c. 1075 Ro. Gentesma c. 1070 Ro. Gentisse c. 1120 Ro. Gentis c. 1110 Ro. Fö. führt den Namen als dtsch. an. Bei Stark (S. 60) wird die Silbe *-isma* als kelt. Verkleinerungssilbe aufgeführt. (cf. ON Bellême < Belisma.)

Gerogius 1050 Lv. Giroyus 1039 Lv. Girorius c. 1080 Ro. Gerorius 1062 Ro.

Geronimus 1126 P. (gr. *Ἱερώνυμος*). nfrz. *Jérôme.*

Graalenus c. 1200 Lv. klt. PN Graalent.

H.

Halenodius 1146 Mar. Hallenodius 1162 Mar. Halenodus c. 1120 Ro.

Hanelotus c. 1080 Ro. Hanelodus c. 1110 Ro. Hanelou c. 1125 Ro. Hanelous c. 1130 Ro. (cf. ahd. Hanela, Henelo).

Harpan c. 1112 Ro. Harpinus 1126 P. (zu dtsch. harfe?).

Harscodius 1172 DM. Harcust 1060 Ab. Harschodius 1172 DM. Harscuit 1055 Cr. Redon. Harscuidus 1095 Morb. Hascot 1126 Ab. Harscuet 1082 DM. Harscoitus c. 1092 F. Arcuist. c. 1000 Morb. Haiscoltus 1135 Vi. kelt.; kommt besonders in den betonischen Gegenden vor).

I.

Jaquelinus c. 1160 Ro. Jaquelinus c. 1112 Ro. Joquelinus 1179 Ro. Jaquelinus 1073 Ro. wohl Deminutiv zu Jacob (afrz. *Jaquelin*).

Jarnogonius 1100 Vi. Jarnigonus c. 1140 P. Jarnigonus c. 1112 Ro. Jarnegonus c. 1080 Ro. Jarnogo c. 1050 Ro Jarnogonus c. 1043 Ro. Jarnaguenus 1063 Ro. Jarnogodus 1152 DM. Jarno 1152 DM. (Kelt. jarn — Eisen.)

Isabella 1143 Ro. Isabel c. 1265 Ro. 1191 Cr. Hisabella c. 1165 Ro. Hysabel 1164 Ro. Hisabel c. 1170 Ro. Isabellis 1194 Lv. afrz *Isabel, Isabeau* (hebr. = Elisabeth).

Junargandis [?] F. mulier Junargant 1132 Ro.

Juhellus 1128 Ab. 1151 Lv. XI. F. Juhellis 1126 Ab. Juhalis XII. F. Judhalis XII. F. Jualis c. 1100 [?] F.

Judiquellus 1063 Ro. Judichellis 1144 Ro. Judicalis c. 1150 Ro. Judiquelus c. 1063 Ro. Juiquellus c. 1170. Ro. Judicahel 1019 Morb. Judicael c. 1150 Ro. Morb u. Redon u. s. w. im Bretonischen sehr häufig (vielleicht Deminativ v. Judas?).

L.

Luarda 1050 Vi. Luart 1142 Ro.

M.

Michael c. 1115 Ro. Mikaelis c. 1200 Vi. Sonst Michaelis. (hebr.)

N.

Nicolaus c. 1180 Lv. (häufig!) Nicolas c. 1180 Lv. Nichol c. 1200 Lv. afrz. *Nichol*.

O.

Oitia c. 1130 Ro. Oicia c. 1150 Ro. Oiscia 1146 Ro. Oliverus 1140 Ab. Oliverius 1167 P. XII F. afrz. *Olivier*. Organdis c. 1100 Ro. Organis (gen.) 1028 Ro. Organ 1073 Ro.

P.

Plaisencia c 1060 DM. ON: feodum Plesantie 1115 DM.

R.

Renatus 1197 Lv. Reneius c. 1085 Lv. (lt.; — frz. *René*) Rivallo 1060 Ab. 1146 Lv. Rivallonus 144 Ro. Rivallonius XII. F. Rivallenus c. 1110 Ro. Rialonus XI. F. Ruvallonus c. 1150 Ro. Ruallinus 1150 Lv Rivuallo XI. Ab. Ruellanus 1180 Ro. Ruellenus c. 1150 Ro. Ruallonus c. 1180 Lv. Ruellonus 1262 Lv. Ruallanus c. 1105 Ro. Ruallo 1135 Vi. Ruillanois 1128 Ab. Ruello 1155 F. 1193 Lv. Rualis c. 1120 Ro. Ruualis c. 1120 Ro.

Rialtus 1026 DM. Roialt c. 1005 DM. Rigaldus 1008 DM. (dieselbe Person.)

Rotrocus c. 1090 P. Rotrodus c. 1110 P. Rotroldus 1126 P. afrz. *Rotrou*.

S.

Sabinel c. 1160 Ro. (Demin. von Sabinus).

Sancelinus XII. F. (Demin. von Sanctus).

Soletia c. 1108 Ro. Solitia c. 1120 Ro. Solicia c. 1120 Ro. Soricia c. 1120 Ro.

Stabil c. 1110 Ab.

Seinoreius c. 1100 Lv. Senioretus c. 1110 Ro. (zu frz. *seigneur*).

T.

Talebotus 1180 Ro. (häufig!) Talebot c. 1110 Ro. Talebotz c. 1110 Ro.

G. Tancre c. 1040 DM (= PN. Tancred).

Thessun c. 1125 Ro. Tessonus 1164 Ro. Tessun c. 1150 Ro. Tessum c. 1150 Ro. Tesonus 1179 Ro. Teson c. 1125 Ro. Tesun c. 1165 Ro.

Torestinus 1063 Lv. Turstinus c. 1125 Lv. c. 1005 Vi. (an. Thorsteinn).

Tuduallus c. 1005 DM. Tudualdus XII. F. Tual c. 1200 Lv. Tuual, Tutuual, besonders im Cart. de Redon und Cart. du Morbihan häufig.

U.

Urvodius c. 1100 F. c. 1050 Lv. Hurvodius [?] F. Urvoius XI. F. Irvodius [?] F. Hirvodius [?] F.

V.

Verzelina c. 1125 Ro. Virzelina c. 1125 Ro.

W.

Guerricus 1145 R. Guerrivus 1145 Ro. XII. F. Gerricus c. 1110 F. Gerrivus XII F. afrz. *Guerri.* vgl. p. 50 Anm.

Anscheinend zum kelt. Stamm *Wid-* gehören:

-oc: Guithenoc 1055 Gr. Guethenocus c. 1010 DM. 1026 Morb. Guethenoc 1166 DM. Guethenuc 1055 DM 1082 Morb. Guihenocus c. 1150 Ro. [?] F. Guihenoc c. 1075 Ro. Guiennocus c. 1200 Lv.

mar: Guitomardus c. 1120 Ro. etc. Guihomarus 1070 Ro. etc. Guihomardus c. 1075 Ro. Guyomarchus 1021 DM. Guihomarc c. 1070 Morb., in derselben Urkunde: Guitomarcus. Guihomarch 1082 Morb. Guihummardus c. 1110 Ro. Guiummardus c. 1100 Ro. Guihummar c. 1160 Lv. Guintomardus c. 85 Ro. Guiomarc 1089 DM.

---

2. Die Beinamen (BN).

Wie bereits oben (S. 18) erwähnt worden ist, handelt es sich bei den Beinamen um solche Namen, die dem einzelnen Menschen von seinen Mitmenschen nach irgend einer Eigentümlichkeit beigelegt wurden, z. B. nach seinem Charakter in Namen wie Bigot, Le Mal, Boisart („Betrüger"), Brichun

(„Narr"), nach seiner Herkunft: Le Scot, Le Bret, Allemandus, nach seinem Aussehen: Brun, Borel („Mohr"), Le Bel, Crespin, Chauvel, nach seinem Beruf: Bucherius, Le Parcheminer, oder nach sonstigen Eigentümlichkeiten wie Troter („im Trab gehend"). Oft geißeln sie schonunglos die Schwächen des Nächsten oder ehren ihn mit „Schmeichelworten" wie: Gula Anseris, Oculus Canis, Malchien, Gulafrius, Singe usw.

Die BN — zunächst nur spärlich vertreten — beginnen im Laufe des 11. Jahrhunderts häufiger zu werden, eher in den großen Städten wie Angers, Le Mans als auf dem Lande. Sie geben einen großen Teil der heute herrschenden französischen FN wieder. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts gibt es, wenigstens in unserer Gegend, wohl kaum eine Person, die nicht irgend einen BN hätte. Da nun diese meist der lebendigen Sprache entlehnt sind, tragen sie im Gegensatz zu den TN in der Regel ein mehr oder weniger rein französisches Gewand. Besonders häufig sind die Namen, die auf die Suffixe *-el, -et, -er* (< arius), *-in, -on* ausgehen, z. B. Rossel, Rosset; Lovel, Lovet; Borser, Draper; Grossin; Cordon. Die Suffixe *-el* und *-et* drücken meist Verkleinerungen aus, das Suffix *-arius* den Beruf. Beliebt ist bei der Namengebung auch das aus dem germanischen Adjectiv hard gebildete Suffix *-art,* z. B. Blauchard, Quintart. Es hat meist einen pejorativen Beigeschmack, wie Testardus (der mit dem dicken Kopf), Grossardus (der dicke Kerl), Bastart.

Ganz eigentümlich ist die Verwendung von Verbalformen, besonders der 3. Sing. Praes. und des Imperativs zur Bildung von ZN, z. B. Lantbertus „Part in Prada", Hubertus „Evigilat-Canem", Bertelotus „Biet (Bet) Solem" (= Sonnentrinker!); als Imperativ: Tue Bovem, Pincebos, Trossebof, Calcebof, Taillefer, Machefer, Coupechol etc.[1]

---

[1] Uebrigens sind bekanntlich auch dem Deutschen solche Bildungen nicht fremd; vgl. Heintze: Die Deutschen FN p. 50 f. Griepenkerl, Bitdendüwel, Räumschüssel, Schmeckebier. Ueber

Ganz außer Acht lasse ich hier diejenigen BN, die sich auf Orte beziehen. Sie sind so zahlreich, daß sie einer Darstellung abgesondert von den übrigen BN bedürfen. Ich behandle sie zusammen mit den unabhängig von PN vorkommenden Ortsnamen, da diese beiden Gruppen für eine sprachliche Betrachtung nicht zu scheiden sind. Die Ortsbeinamen erscheinen immer mit der Praeposition *de,* die zu dieser Zeit aber noch nicht Adelsprädikat zu sein braucht. Nur zweimal habe ich einen ON ohne Praeposition an den TN gereiht gefunden:

1. Garinus Losdun oder Loisdun (nach der Stadt Loudun).
2. Raginaudus Baugé (= Baugé, Meine-et-Loire).

In beiden Fällen handelt es sich um häufig genannte Personen.

A.

Radulfus le Ainzne c. 1190 DM. = „Der Aeltere."

Gauter.[1] Alleman 1191 Cr. Bernald.[1] Allemandus c. 1125 Ro. frz. *Allemand* (ahd. Alaman.)

Durandus Angrin c. 1200 Lv. zu lt. angor, also „ängstlich."

Radulfus Aquilon c. 1200 Lv. frz. *aiglon.*

B.

Robertus Babolin c. 1085 Lv. Gaufrid. Babin c. 1180 Lv. wohl Spottnamen; aus der Kindersprache?

Johannes Bachelotus c. 1150 Ro. Mainus Bachelot c. 1120 Ro. Manodus Batheloth c. 1125 Ro. Bachelodus c. 1130 Ro. zu frz. *bachelier?*

Goffridus Banerius 1097 Cr. Gaufr. Banarius c. 1065 Ro. afrz. *banier* = „officier public chargé de porter les sommations ... et de proclamer les bans du seigneur; sergeant." (God.)

---

die französischen Satznamen vgl. Darmestetter: Traité de formation des mots composés dans la langue française. Paris 1894. Meunier: Les composés qui contiennent un verbe à un mode personnel en latin, en français, en italien et en espagnol. Paris 1875.

[1] Die häufigeren TN werden in diesem Abschnitt meist abgekürzt: Gauter. = Gauterius, Bernald. = Bernaldus etc.

Stephan. Ballet 1185 DM. = kleine Kugel.

Ragin. Balempan c. 1165 Ro. Balempen c. 1165 Ro. Bedeutung?

Autbertus Barbou 1050 Vi. Durandus Barbatus c. 1080 Ro. usw. vgl. S. 52.

Robert. Barbulus c. 1121 Ro. „Der mit dem kleinen Bart."

Isembertus Bardulius c. 1115 Ro. Isembard. Bardolus c. 1115 Ro. Isembert. Bardulus c. 1115 Ro. Guill. Bardol 1167 Ro. Guill. Baldol 1167 Ro. frz. *bardot, bardeau* = kleiner Maulesel.

Barilerius c. 1105 Ro. Bariler c. 1165 Ro. afrz. *barillier* = tonnelier (cf. FN Barilier.)

Mattheus Bartet 1185 DM. Zu „Bart."

Hubertus Bastardus c. 1040 Ro. Guarinus cognomine Bastardus c. 1060 Cr. Eudo le Bastart 1194 DM. Hamon le Bastard 1184 DM. Pernec. lum Bastar c. 1050 Ro. afrz *bastart* (nfrz. *bâtard*) Kört. 1265.

Thomas le Bel c. 1160 DM. frz. *bel, beau.*

Benir c. 1110 Ro. wohl = afrz. *benier* „propriétaire d'une benne" (Tragkorb.)

Lambertus Bergarius c. 1100 Ro. Birgerius c. 1075 Ro. frz. *berger* (< berbicarius).

Raginaudus Berotarius c. 1125 Ro. DC: beroarius, bertarius = „sceleratus, ruptuarius."

Hamo Bessonus c. 1075 Ro. Hamo Berso c. 1110 Ro. (dieselbe Person.) afrz. *besson* = „pionnier" oder: nfrz. *besson* = „Zwilling."

Judicael Bibens Vinum 1083 DM. Gefreit Boevin 1161 DM. „Weintrinker."

Gaufridus Bibens Solem 1180 Ro. Guiguem Bibete Solem c. 1110 Ro. Bartelot(us) Bibit Solem c. 1150 Ro. Biet Solem c. 1150 Ro. Bet Solem c. 1150 Ro. „Sonnentrinker!" vgl. die franz. FN *Boivin* und *Boileau.*

Hamo Bigotus c. 1110 Ro. Hugo Bigotus c. 1125 Lv. Albertus Bicotus c. 1070. Bigot 1191 Cr. Petrus Bigot

c. 1115 Ro. Rad. Bigot 1162 DM. Haimo le Bigot 1141 DM. frz. *bigot* (dtsch.: bigott). Etymol. s. Körting 1381.

Gaufr. Billon c. 1060 DM. afrz. *„billon,“* 1. jeu de billes; 2. morceau, debris. (God.)

Ragin. Bisqueuel 1161 Ro. (= bis + queue?)

W. Blanchet 11999 DM. Eudo Blanchardus c. 1080 Ro. zu frz. *blanc*.

Gamer. le Bloi c. 1150 DM. afrz. *bloi* „blond, gelb“.

Gaufr. Buart c. 1145 Ro. Gaufr. Buheard c. 1150 Ro. (vielleicht: Bildung zu boue Schmutz, also „Schmutzfink“).

Radulf. Bobancus c. 1075 Ro. zu frz. *bobance* Anmaßung; boban bedeutet heute in Mayenne (nach Montesson: „Vocabulaire du Haut-Maine“ P. 1889): „Dadais, sot.“

Harpinus Bocarius c. 1115 Ro. Naal Bucherius c. 1165 Ro. Gaufr. Bucerius 1172 Lv. Bucherius 1132 Ro. (vielleicht auch = Burcarius St. *Burc-*) frz. *boucher*. (zu dtsch. bock).

Hugo Bucellus [] Lv. Herv. Bucel 1098 DM. Gofr. Bocellus c. 1050 R. 1. afrz. *bouchel* = embouchure, bouchon; 2. afrz. *bocel* = boyau.

Herveus Bochet 1194 DM. Deminativ von *bouche*. „Mündchen“.

Ragin. Boceius c. 1137 Ro. Pagan. Boce c. 1150 Ro. *bossé* in Mayenne = *bossu* (s. Montesson.) Albericus Bodinus c. 1080 Ro. Alberi Bodin c. 1075 Ro. Fö. führt Bodin als ahd. an (Stamm *Bod-*). heute häufiger FN.

Stephanus Boisardus c. 1120 Ro. God: 1. afrz. *buisart* „homme stupide“ 2. afrz. *boisart* „trompeur“ 3. afrz. *boisart* „forestier“.

Hemericus Boisel 1194 DM. Erneisus Boissel 1110 Ro. Erneisus Buxellus c. 1121 Ro. afrz. *boissel* „Scheffel“ (vgl. FN Scheffel).

Babinus Buissun 1161 Lv. afrz. *bouisson* „Busch“ (FN Busch).

Boitel c. 1080 Ro. afrz. *boitel* = „pieu“.

Marinus Bonel c. 1040 Lv. Demin. von bonus.

Andreas Bonomet 1172 DM. Demin. von bonhomme.

Brientius filius Buenvaslet 1141 DM. Bon vallet c. 1180 DM.

Raginald. Bordel c. 1105 Ro. afrz. *bordel* „petite ferme.“ (s. o. S. 12).

Froger. Borcmann 1115 DM. Frog. Boreman 1156 DM. vgl. dtsch: Burgmann (FN).

Henricus Bordin 1134 DM. (zu frz. *borde?*).

Petr. Bordon 1116 DM. Petrus Burdonius 1126 P. afrz. *bordon*:

1. mulot engendré d'un cheval. 2. instrument de musique. 3. celui qui joue de cet instrument. (God.)

Guill. Borgonus XII. Borgonius c. 1145 Ro. aus Bourgon“. Gauterius Burgognio c. 1120 P. aus Bourgogne.

Durandus Burel 1184. 1200 Vi. 1151 Mar. Martinus Borellus c. 1080 Ro. Garinus Burellus c. 1120 Ro. Borrellus XII. F. Huris Burel c. 1160 Lv. afrz. *borel*: 1. Mohr. 2. Henker.

Robertus Bursarius 1169 F. Borser 1161 Ro. afrz. *borsier* = „fabricant de bourses“.

Gervasius Bota Bovem c. 1110 Ro. Gervasius Bote Bovem c. 1150 Ro. mlt. botare = frz. *bouter* (cf. ags. beatan) „Stoß den Ochsen!“

Rialtus Bultellarius 1026 DM. Rigaldus Butilier 1008 DM. Roialt Botellarius c. 1005 DM. Hugo buteillerius c. 1060 Lv. etc. cf. oben p. 12. „Kellermeister“.

Thomas Boter 1145 DM. Adam Botier 1183 DM. zu frz. *botte?* ferner: Alanus Boterel 1082 DM. Guill. Boterat 1170 DM.

Rainardus Bovetus c. 1112 Ro. Hubertus Bovet 1094 Lv. afrz. *bovet* „cave“ (vgl. dtsch. FN Keller.)

Rainald. Bracellus c. 1028 Ro. Demin. von *bras* oder afrz. *bracel* = „bracelet.“

Herb. Branche 1157 DM.

Gauter. Brasart 1170 DM. bei God. vacat. Wohl „Der mit dem langen Arm (bras).“

Guill. Le Bret c. 1190 Ab. „Der Bretone.“

Wilhelm. Brichum 1132 Ro. afrz. *brichon, bricon* „lâche, coquin.“ (God.)

Rainald. Brienz 1089 DM. (kelt. brient- = glänzend.) Sonst meist Brientius, Briencius, sehr häufig, als TN und BN.

Gausfrid. Brisart 1092 DM. „Der Zerbrecher.“

Rogerus Briton c. 1180 Lv. s. o. Le Bret.

Johannes Brochard 1185 Lv. afr. *brochart* „cerf, chevreuil.“ (God.)

Guill. Bufet c. 1200 Lv. afrz. *buffet,* Blasebalg.

Harduinus Burge c. 1105 Ro. Mlt. burgio = fidejussor (DC.) dtsch. Bürge.

Stephanus Burret XII. F. afrz. *buret* = „pourpre, murex “

C.

Radulf. Chaboth c. 1110 Ro. afr. *chaboth* = „poisson à grosse tête“ (Kaulkopf.)

Hugo Cahorcinus 1067 Cr. Gervas. Chaorcinus 1197 Lv. Johannes Chaorcin 1160 DM. Joh. Chaorsin 1196 Cr. ferner: Isabel Caorcina 1164 Ro. Isabella Chaolcina 1154 Ro. aus der Stadt Cadurcus (Cahors)?

Ruillanois Calcebos 1128 Ab. Ruallono Caucebof 1135 Vi Willelm. Chauceboef 1154 DM. „Beschuhe den Ochsen,“ ferner: Petrus Chauce c. 1190 DM.

Petrus Calleau c. 1040 DM. Juhellus Chaillou 1169 F. frz. *caillou* Kieselstein (in Maine [s. Montesson]: chaillou.)

Johannes Chalopin 1160 Lv. Robertus Chalopinus c. 1130 Ro. Robertin Chalopin c. 1170 Ro. Willelm. Chalopin 1187 DM. G. cognomine Calopino 1129 Vi. (zu frz. *chaloupe?*)

Girardus Calvellus c. 1070 Ro. Giraldus Chalvellus 1063 R. Guillerm. Chavinus XII. Ro. Gauterius Chauve c. 1200 Lv. Bildungen zu lt. calvus. (*chauve* hier bereits für älteres *chauf.*)

Pipinus Chamallardi c. 1110 Ro. Paganus Chamaillart c. 1120 Ro. Haimeric Charmallardus c. 1121 Ro., zu frz. *chamailler,* „sich balgen."

Garin Le Chamberlenc 1911 DM. Radulf. Camberlanus c. 1115 DM, afrz. *camberlenc.* Hier bereits Suffixvertauschung! (= dtsch. Kämmerling).

Hubertus Campanus c. 1115 Ro. Hubertus Campen c. 1115 Ro.

Georgo Champion c. 1050 DM. Stephan. Champiuns c. 1110 Ro., frz. *champion.*

Rodulf. Canga Asinum c. 1150 Ro. „change l'âne", vglt. cambiare.

Haimeric. Chanterellus c. 1110 Ro., zu *chanter?*

David Chapel c. 1115 Ro. Gaufrid Capel c. 1160 Ro., afrz. *chapel* = chapeau (vgl. FN Hut).

Robertus Carbon 1162 DM (= *charbon?*). Robertus Carbonel 1183 DM, frz. *carbonel* „sorte de poison".

Salomon Carcafol [?] R. Salomon Carca Fol 1132 Ro., wohl = „charge le fou".

Popardus Cardo 1092 F., afrz. *cardon* „Balken".

Constant. Carpentarius 1060 Vi., frz. *charpentier.* (häufiger FN).

Ragin. Charruel 1123 Ro. Charruel c. 1150 Ro., Demin. von *charrue,* Pflug.

Ragin. Cauforet c. 1110 Ro., afrz. *caufour* = „four à chaux" (God.).

Gaufrid. cognomine Chenleveit c. 1115 Ro. Chen = *chien* (noch heute in Maine cf. Montesson.) *le veit* = „sieht ihn".

Matheus Cherel c. 1130 Ro., Demin. von *cher.*

Georg. Chesnel 1169 DM = frz. *chêneau* „jeune chêne".

Joannes Choan 1183 DM < kavanna (Kelt.) = nfrz. *chouan* „Nachteule".

Phil. Chevenel 1143 Ro., afrz. *chevenel* „sorte de poisson" (God.)

Bertelot le Coc 1199 DM „Hahn" (vgl. FN Hahn).

Renaldus Cockin 1139 Ab., frz. *coquin* „mendiant".

Herveus Cochart c. 1145 Ro. Godefrid. Cochart c. 1145 Ro. Zu *coucher;* also „Schläfer," oder zu frz. *coq.*

Maurit. Coerius c. 1110 Lv. Maurit. Coherius c. 1112 Ro. Hylar. Coher c. 1170 Ro. Nichol. Choer c. 1170 Ro. Hilar. Coer c. 1070 Ro. = afrz. *cohuier* (?) „inspecteur de la cohue" (God.)

Robert. Cognardus 1088 Ab. Vi. zu frz. *cogner,* einschlagen (?)

Thomas Consel 1154 DM. = frz. *conseil.*

Guillerm. Cordechal c. 1165 Ro. Bedeutung?

Juhellus Cordun 1161 DM. Haimeric. Cordon c. 1110 F. frz. *cordon* „Seil".

Robertus Corduaner c. 1165 Ro. Gervasius Corduan 1109 Vi. afrz. *corduan* = cuir de Cordoue. afrz. *corduannier* = nfrz. *cordonnier.*

Wielelm. Cornarius 1097 Cr. Anquetin. Cornerius c. 1115 Ro. Fulbert. Conerius c. 1115 Ro. Gualter. Cornarius 1060 Vi. Gualter. Le Cornel 1060 Vi. DC: cornarius, „Hornbläser.

Reinald. Cornillel 1083 DM. Gauterius Cornillel 1152 DM. Gauter. Cornilles 1184 Ro. wohl Demin. von *corneille* (< cornicula).

Garnerius Cornutus c. 1120 Ro. Gauterius Cornutus c. 1115 Ro. DC: cornutus = „male digestus". frz. *cornu* „malfait".

Durandus Corpus Suum c. 1070 Ro. Durandus Cor Sancto c. 1075 Ro. wohl = „corps sain".

Rad. Cortet 1175 Ro. Demin. v. *cort* = kurz.

Frogerius Curtans Tenchiam c. 1100 Ro. mlt. tenchia, ein Fisch (s. u. Nafretenchia).

Ragin. Covisarius c. 1115 Ro. afrz. *corvisier.*

Garinus Curvis c. 1074 P. Gaufr. Corve c. 1165 Ro. Joscedus Curbe 1155 DM. afrz. *courbe, courve* „krumm".

Seinoreius Coron c. 1110 Lv. afrz. *coron* = „angle, coin".

Willelm. Coupechol 1199 DM. „Schneidekohl".

Hamelin. Coupel XII. Ab. afrz. *coupel,* Gipfel.

Joh. Couterel 1189 Vi. Gaignardus Coterel 1200 Vi. afrz. *coherel (?)* = „bandit, pillard“ (God.).

Robertus Crispi 1197 Lv. Reinald. Crespellus c. 1145 Ro. Crespel c. 1145 Ro. Amauricus Crispinus 1123 Ro. Amaurinus Crispin c. 1130 Ro. lt. crispus, afrz. *cresp* „kraus“ (vgl. FN Krause).

Fromund. Crochellus c. 1100 P. zu afrz. *croche* „Haken“, (nfrz. *crochet*).

D.

Basilia Dangerosa 1060 Vi. afrz. *dangeros*, „spröde.“

Fulco Dohin 1189 Vi. = frz. *doyen?* (< lt. decanus) oder = Dodin s. TN: Dodo, Dodelinus p. 29.

Gaufr. Docet 1163 DM. Demin. von frz. *doux* (< lt. dulcis).

Johannes Doisnel 1200 Vi. [1208 Doinel] afrz. *doine, doisne* = „avare, faible“ (God.).

Morell. Fulcher. Dozil 1172 Cr. (lt. docilis).

Algerus Le Draper 1060 Vi. Fulbertus Draperius c. 1070 Lv. frz. *drapier* (*drap* „Tuch“).

Gaufr. qui voratur Drud c. 1125 Ro. Gaufr. Dru c. 1125 Ro. Odilarii Drudi 1014 Vi. afr. *dru* (< ahd. trût).

H. Dublelli c. 1000 Vi. Garinus Dublellus XI. F. Garinus Doblellus c. 1150 Ro. Odo qui dicitur Dublellus 1067 Cr. afrz. *doublel* „Zwilling“.

Robert Durel c. 1172 Lv. Demin. von frz. *dur* (< lt. durus).

E.

Guillerm. Eschartel 1118 Ro. In Maine heißt *échart* „éclat de bois“ (Montesson).

Girbald. Esgareiz c. 1140 P. Esgaretus c. 1125 Ro. Esgaretus 1156 DM. Esgaredus c. 1165 Vi. c. 1158 DM. afrz. *esgaré* (nfrz. *égare*).

Hugo Esperun c. 1110 Ro. afrz. *esperun* — „Sporn.“

Bernardus Esclencher 1080 Ro. afrz. *esclenchier* = gaucher, linkisch.

Girald. Escorchardus c. 1150 Ro. von afrz. *escorchier* = Fell abziehen; also: „Schinder“.

Herveus Escortedus 1193 Lv. frz. *escorter* = geleiten.

Evesquius c. 1190 DM. afrz. *eveske*, nfrz. *évêque*.

Hubertus Evigilat-Canem 1140 P. „Weckt-den-Hund!“

Esveillardus 1148 DM. Esvellardus 1181 DM. Gaufr. Evillart c. 1180 Lv. Petrus Esvellart 1191 Cr. Zu afrz. *esveillier*.

F.

Alanus Fergandus 1086 DM. Henelotus Fergant 1132 Ro. Alanus Fergant 1116 Ro. Petrus Fergam 1164 Ro. afrz. *ferger* „enchaîner“.

Ragin. Ferret 1199 DM. zu frz. *fer*.

Amiraut le Ferron 1172 DM. Hyldinus Ferronus 1080 DM. afrz. *ferron* „Schmied“.

Gaufr. Foire 1199 DM. frz. *la foire* „Markt“.

Ragin. Follet c. 1137 Ro. Demin. von frz. *fol*.

Radulf. Felequin c. 1150 Ro. zu afrz. *felon* „Bösewicht“.

Hamel. Forbator 1100 Vi. [1203 Forbeor]. afrz *forbeor* (nfrz. *fourbisseur*) vgl. FN Schwertfeger.

Joh. Forbom 1164 Ro. frz. *fourbe* „Schelm“.

Aldroenus Forfait c. 1080 DM. von *forfaire:* „qui a forfait à ses engagements; malfaisant“ (God.). cf. forfaiture p. 14.

Gualter. Furnarius [?] F. afrz. *fournier* = „boulanger“. (cf. S. 14.)

Odo Forrarius 1116 Ro. DC: forrarius: „qui ad fodrum erigendum pergit.“ afrz. *fourrier*. (cf. S. 14.)

Gaufr. Forrel XII. Ab. afrz. *forrel* „fourage, paille“.

Rainald. Fossardus c. 1080 Ro. (sehr häufig!) Ragin. Fossart c. 1080 Ro. Ragin. de Fossis c. 1110 Ro. Ragin. Fossar c. 1080 Ro., ebenso Albericus de Fossis und Fossart. wohl zu lt. fossa + germ. Suffix -ard (< hard).

Johannes Frechet c. 1145 Ro. Demin. von frz. *frais*.

Gauter. Fuselerius c. 1150 Ro. afrz. *fuiselier*, „Spindelmacher“. FN Fuselier.

G.

Hugo Galler c. 1070 Ro. afrz. *gallier* „coureur de galas; homme de joyeuse humeur“ (God.). FN Galier.

Gauter. Gastellus c. 1105 Ro. Garner Gastel c. 1120 Ro. Garner Gastellus 1119 Ro. afrz. *gastel* „Kuchen“.

Petr. Genuer 1123 Ro. DC: genuarius: „qui genua flectit.“

Goslenus Glei c. 1165 Ro. afrz. *glei*: „bruit; courage; honneur; félicité“ (God.). FN Le Glay.

Math. le Goz 1170 DM. Guill. le Gouz 1144 DM. afrz. *gou*: „epithète de mépris; sorte de chien“ (God.).

Gervas. Gravarius c. 1100 Ro. zu frz. *grave* „Sand.“

Paganus Grein 1164 Ro. afrz. *grein, grain* = nfrz. chagrin, triste (< dtsch: gram).

Rainer. Gresler c. 1190 DM. afrz. *greslier*: „qui a un son grêle“ (God.).

Guill. Grifer [?] Vi. afrz. *greffier* (< gr. γράφω) cf. ON Monte Grifferio.

Robertus Griniun 1143 DM. afrz. *grignon*: „morceau d'entamure du pain, pris du côté ou il est le plus cuit“ (God.). = „Brotkruste“.

Joh. Testa c. 1063 Ro. „Dickkopf“.

Grossardus c. 1100 Ro. zu frz. *gros*, „dick.“

Vitalis Grossinus c. 1040 Lv. Rainald. Grossinus c. 1080 Ro. Rainaud. Grossim 1080 Ro. Rainald. Grosse c. 1121 Ro. zu frz. *gros*, „dick.“

Ernald. Gruellus 1067 P. Joh. Gruel c. 1180 Lv. Oricus Gruel 1123 Lv. afrz. *gruel* „Gries, Grütze.“

Gautern. Gueita 1126 Ro. DC: gueita = excubiae (< ahd. wahta, vglt. vacta).

Radulf. Gulafrius 1106 Ro. afrz. *goulafre* „gefräßiger Mensch“ (von lt. gula).

H.

Giraldus Halopez c. 1050 Ro. Halope c. 1160 Ro. Halopeius c. 1116 Ro. Bedeutung ?.

Gaufr. le Harel c. 1180 DM. afrz. *harel, harle* = „tumulte, émeute“ (God.).

Goffr. Hasletus c. 1110 Ro. Goffr. Haslet c. 1121 Ro. Goffr. Hasle c. 1120 Ro. zu afrz. *hasler* = nfrz. *brûler.*

Arnaldus Hosa 1039 1v. afrz. *heuse,* „botte, revétement“ (= dtsch.: „Hose“).

I.

Rainald. Jansel 1135 Vi. Robertus Janselegelin 1060 Vi. wohl Deminutivbildungen zu Johannes.

Normannus Jarret c. 1115 Ro. frz. *jarret* „Kniekehle.“

Radulf. Joit c. 1115 Ro. afrz. *joit, juet,* ein Landmaß.

Joscel. Jumel 1185 Ro. afrz. *jumel,* Zwilling (lt. gemellus).

L.

Bern. Laidet c. 1130 Ro. Ragin. Laideit c. 1121 Ro. Ragin. Laidet c. 1121 Ro. Stephan. Laidez 1116 Ro. Petrus Laidel c. 1100 DM. Demin. zu afrz. *lait* (dtsch. leid).

Gaufr. Labe 1163 DM. = frz. *l'abbé.*

Joffrid. Lanfez c. 1125 Ro. Laenfant c. 1050 Ro. Willelm. Leinfantus c. 1063 Ro. Nihellus Leinfantus c. 1050 Ro. = frz. *L'enfant,* afrz. nom: *enfes.*

Hubert. Lazeron c. 1150 Ro. afrz. *lazeron,* aussätzig.

Guido. Lempontener c. 1130 Ro. afrz. *pontenier.*

Gualt. Limegnes [?] Vi. Bedeutung?

Gilebert. Lobetus 1047 Ro. Bern. Luvel 1184 Vi. Bertr Lovel 1199 DM. Teob. Louel 1167 Ro. Lovellus 1150 Ro. Petrus Loel c. 1040 DM. Gaufr. filius Loez c. 1158 DM. Gaufr. filius Loes c. 1158 DM. Demin.-Formen zu lt. lupus, afrz. *lou.* (cf. FN Louvet etc.)

M.

Robert. Machefer c. 1140 Ro. frz. *mâcher,* „Kauen.“ cf. Taillefer. s. auch ON Machefer.

Tual Machue c. 1206 L. afrz. *macue* (nfrz. *massue*) „Keule.“

Johann. Malchien 1200 Vi. „böser Hund“.

Alanus Malet c. 1100 DM. Herv. Mal c. 1105 Ro. Gaufr. Le Mal c. 1000 Ro. „Der Böse".

Mal-Oisel 1181 DM. „Böser Vogel".

Ugo Mansellus c. 1040 Ro. Hugo Mansellus c. 1040 L. Ogerius Mansel 1189 Vi. Fulco Mansel 1184 Vi. DC: Mansellus, demin. von Mansus („maison").

Joh. Mariscalpus 1126 Cr. frz. *maréchal,* s. o. S. 15.

Andreas Marmium 1060 Vi. afrz. *marmion* = nfrz. *marmot,* Affe, kleiner Junge.

Gaufr. Martellus 1080 Cr. Geraldus Martel 1123 Ro. = Hammer.

Gaufr. Mereil c. 1200 Lv. afrz. *merel* = „jeton" Spielmarke.

Rainalt Merlet 1086 DM. Demin. zu frz. *merle* „Amsel".

Stephan. Meschinus c. 1112 Ro. Rotbertus Mischin c. 1150 Ro. = frz. *méchant* (?).

Galter. Mignardus c. 1070 Ro. Galter. Minardus c. 1100 Ro. afrz. *mignard*: „qui a une gentillesse mignonne" (God.).

Gaufr. Molnerius 1181 DM. sonst meist: Mulinarius, „Müller".

Aubert. Moner c. 1115 Ro. afrz. *monnier, monnoyeur.*

Joffr. Moretonus 1151 Ro. Petron. Moretum 1156 Ro. „Mohr".

Gaufr. Mulot c. 1090 Ro. afrz. *mulot,* = nfz. *mulet.*

Rannulf Muschet 1132 Ro. afrz. *mouchet,* „Büschel".

Petrus Musellus c. 1145 Ro. afrz. *musel*: „celui qui passe son temps à muser" (God.).

N.

Hugo Normannus 1047 Ro. 1123 Lv. Hugo Normant 1123 Lv. Hugo Normannus c. 1000 Vi. Gervasius Normandus c. 1150 Ro. Radulf. Normant 1189 Vi. afrz. *Normant* (s. o. S. 44).

Goffr. Nafretenchia c. 1112 Ro. afrz. *nafrer,* „verletzen". mlt: tenchia, eine Fischart.

Ragin. Nonardus c. 1100 Ro. „Der Neunte.“ (?) cf. Quintardus.

O.

Durandus Ortolanus c. 1115 Ro. Aufr. Ortolanus 1123 Vi. afrz. *hortolain, ortolan,* „Gärtner“. Nach Pott „Personennamen“ (Leipz. 1853) S. 674 = frz. *ortolan* „Ammer“.

Gaufr. Ortarius c. 1080 Ro. bedeutet wohl das gleiche.

P.

Gervas. Paganellus 1114 Lv. Gervas. Paeinel 1181 DM. Rigardus Paenel XI F. Paen 1187 DM. c. 1050 Ro. lt. paganus und Deminutiv davon.

Rad. Papeillon c. 1160 Lv frz. *papillon* „Schmetterling“.

Rod. Le Parcheminer 1060 Vi. afrz. *parcheminier* „celui qui prépare et vend le parchemin“ (God.).

Lantbert. Part in Prada c. 1095 P. „Geht in die Wiese!“

Rain. Pelletarius 1097 Cr. Hild. Pellitarius 1067 P. Rich. Pelliparius 1132 Ro. frz. *pelletier.* (cf. p. 16.)

Garinus Peleveisinus c. 1125 Ro. Garinus Peileveisin c. 1130 Ro. wohl = afrz. *peile veisin* „schäle, d. i. beraube den Nachbar.“

Gualt. Peison 1060 Vi. Rad. Poisson 1162 Ro. „Fisch“.

Rainand. Perdriel 1132 Ro. afrz. *perdriel,* „Rebhuhn“.

Petrus Peu 1167 Ro. afrz. *poi,* nfrz. *peu.*

Joh. Pichon 1183 DM.

Giraldus Picois Ro. afrz. *picois* = „sorte de dard, aiguillon“ (God.).

Robert. Picot 1172. Cr. Galt. Pichot XII F. afrz. *picot* „pointe, objet pointue“ (God.).

Gaufr. Piquelotus c. 1075 Ro. Bildung zu frz. *pic.*

Daniel Piel XII Ro. afrz. *piel* = „petit de la pie“ (Elster).

Herv. Pilet 1196 DM. Herv. Pilet c. 1180 Vi. afrz. *pilet,* „dard, pilon, pilier“ (God.).

Rad. Pillard 1142 DM. „Plünderer“.

Quial. Pios c. 1140 P. „Fromm“ aus lt. *piosus, nfrz. *pieux.*

Bertr. Pincebos c. 1050 Ro. Garin. Pincebochi c. 1080 Ro. „Stich den Ochsen!“

Chanoel Pinconnel 1080 Ro. zu frz. *pinson* „Fink“. cf. ON Mons Pinconis.

Judir. Piron c. 1080 DM. afrz. *piron* = „gros cuir“, Dickfell. cf. ON Mons de Piron.

Norm. Pochinus c. 1115 Ro. afrz. *pochin,* ein Weinmass.

Gaup. Poincon 1153 DM. frz. *poinçon* = „pointe, coin en général“ (cf. coron).

Herb. Polein c. 1165 Ro. Herb. Poleni c. 1137 Ro. Herb. Pole c. 1170 Ro. frz. *poulain* (auch FN) < lt. pullanus.

Bildungen zu lt. pupus „Knabe“ sind:

a) Goffr. Popinel 1137 Ro. Gaufr. Popinelle c. 1170 Ro. Gaufr. Popinella c. 1137 Ro.

b) Gauter. Popine c. 1028 Ro.

c) Guill. Pupardus XII. F.

Archembaud. Poquet c. 1110 Ro. afrz. *poquet:* „petit cheval; bidet“ (God.).

Jord. Porcher 1137 DM. Gaufr. Porcarius 1196 Vi. frz. *porcher* „Schweinehirt“.

Roaut Pot 1160 DM. frz. *pot* „Topf“.

Symon Poun c. 1110 Ro. afrz. *poun* = Pfau (< lt. pavonem).

Guill. de Pugnart 1155 DM. Guill. Pugnardus 1153 DM. zu frz. *pugner,* kämpfen.

Q.

Reinard. Quintardus 1105 Ro. Jobert. Quintar c. 1105 Ro. „Der fünfte.“

R.

Haimer. Rabastet c. 1145 Ro. afrz. *rabaster,* „lärmen“.

Walter. Rabies c. 1040 Ro. Gauter. Rabiei c. 1040 Ro. Gauter. Ragi c. 1050 Ro. Galter. Rabiosus c. 1150 Ro. zu lt. rabies „Wut“. cf. ON Portus Rabiei > (heute:) Porage.

Haimer. Ragotus c. 1085 Ro. Hugo Ragot c. 1110 Ro. Vivianus Ragot 1094 Lv. Viv. Ragot c. 1110 Lv. Isemb. Ragotius 1039 Lv. W. Ragot 1189 DM. afrz. *ragot* = „cochon de lait; plaisamment: personne grosse et courte“ (God.).

Bernard. La Rasse c. 1040 DM. afrz. *la rasse* „Wasserrinne“ (an. räs).

Gaudin. Rahier c. 1170 Lv. afrz. *raier* „Barbier“.

Petrus Le Rei 1199 DM. afrz. *rei*. cf. FN König.

Gauter. Restif c. 1110 Ro. afrz. *restif* „widerspenstig“.

Gaufr. Ribot c. 1150 Ro. Hub. Ribot c. 1160 Lv. afrz. *ribot* „Schlamm“. FN Ribot.

Gaufr. Rossel c. 1160 Lv. Tebald. Rossellus c. 1110 Ro. Rossellus pistor c. 1145 Ro. Rob. Rossel 1128 P. Ab. Guill. Rossel c. 1140 P. Robert. Russet c. 1075 Ro. Hugo de Rosset c. 1100 Vi. zu lt. russus = frz. *roux* (auch FN). FN Rousseau, Rosset.

Roger. Rochol c. 1190 Ab. afrz. *rochal, rochel* „Fels“.

Petrus Rubiscallus 1105 Cr. Petrus Rubichellus c. 1100 Ro. Petrus Rubescallus c. 1105 Cr. Ro. Petrus Rubecallus 1129 Ro. zu lt. ruber, rubescere.

Johann. Ruilans c. 1120 Ro. zu afrz. *ruile* Regel (?).

S.

B. Salnerius 1184 DM. B. Sauner c. 1200 Lv. nfrz. *saunier* „Salzsieder“.

Rob. Le Scot c. 1165 Ro. „Der Schotte“.

Guill. Sarazin c. 1140 P. „Der Sarrazene“.

Rainald. Sauvaige 1189 DM. afrz. *sauvaige* < *salvaticus.

Bertr. Sauxier 1184 DM. = frz. *saussier* „officier de cuisine“.

Ragin. Serpant 1184 Ro. frz. *serpant* „Schlange“.

David Serredent c. 1160 Ro. „Beiß auf den Zahn!“.

Pagan. Signor c. 1160 Lv. Guill. Segnor 1197 Lv. frz. *seigneur*.

Pagan. Simia 1143 Ro. Pagan. Singia 1164 Ro. Pagan. Singe c. 1150 Ro. frz. *singe* „Affe“.

Rivall. Sofasche 1191 DM. afrz. *sofaschier* „aufheben". (< *subfascere) Kört. 9162a.

Herb. Soleir 1135 Vi. aus lt. solarius, frz. *soulier* (?).

Ragin. Soven 1179 Ro. afrz. *souvin* = „jeté à bas" (God.).

Hub. Sturlincus c. 1050 Ro. Hub. Esturlincus c. 1075 Ro. prov. *esturlenc* = junger Kämpfer, ahd. sturiling. (Mackel p. 25).

T.

Rad. Taillebois 1154 DM. „Spalte-Holz".

Constant. Taillaferrum c. 1160 P. „Spalte-Eisen"

Theobert. nomine Tanetus c. 1135 DM. afrz. *tané, tanet,* = „passé, fatigué" (God.).

Hugo Taon c. 1070 DM. frz. *taon* (< tabanus) „Bremse". cf. ON Taonaria).

Rad. Tessum 1154 DM. Rad. Tessonus 1123 Ro. afrz. *tesson:* „debris de bouteille cassé" (God.).

David Testardus c. 1028 Ro. afrz. *testart* = „à grosse tête".

Hernult Tireu c. 1085 Ro. afrz. *tireu, tireur* = nfrz. *tiroir.*

Hugo Tirel c. 1060 DM. Gualt. Tirellus 1064 Lv. Zu *tirer,* ziehen.

Joh. Tison c. 1190 Cr. Teszelin. Tison 1157 DM. Goffr. Tison 1189 DM. afrz. *tisson* = „tudesque, germanique" (God.).

Radulf Torellus 1117 Mar. „Türmchen".

Wido Turpinus 1105 Cr. Symon Torpin 1196 Vi. Zu lt. turpis?

Rotbut. Tortcapel VII F. „Drehhut".

Joh. Trenchefeille c. 1167 DM. „Zerscheide das Blatt".

Pichardus Tres Tornez c. 1110 Ro. „ganz gewunden".

Robert. Tres Valet c. 1120 Ro. „guter Vasall".

Gaufr. Trichart 1194 P. afrz. *trichart* „Betrüger".

Joh. cognomine Trohet „id quod est latine repertus" 1087 DM. = frz. *trouvé.*

Guill. Trosserius XII. F. c. 1060 DM. afrz. *trosser,* „charger des marchandises“ (God.). dtsch. „Tross“.

Garin. Trossebof 1181 DM. „Belaste den Ochsen“.

Christ. Troter c. 1105 Ro. afrz. *trotier* = „qui trottine çà et là“ (God.). FN Trottier.

Trog. Tue Bovem c. 1112 Ro. „Töte den Ochsen!“

Petrus Vaslin 1143 Ro. Petrus Valini 1190 Ro. afrz. *vaisselin* „employé d'une manière collective, pour désigner de petits vaissaux, de bateaux“ (God.). FN Vasselin, Vaslin.

Thomas Vasvassor c. 1040 Ro. afrz. *vavasseur* „arrière-vassal“ (God.).

Pagan. Verron c. 1180. afrz. *veron* = nfrz. *verrat,* „Eber“.

Gaufr. Vielle-Teste 1189 DM. „altes Haupt“.

Rivalen Le Vieleor c. 1040 DM. zu frz. *viel,* alt.

Anhang.

A.

Radulf. Agullon 1198 DM. wohl = frz. *aiguillon* „Stachel“.

B.

Will. Barral c. 1110 Cr.

Ragin. Balempan c. 1165 Ro. Balempen c. 1165 Ro.

Will. Basseir c. 1140 P.

Guill. Berat c. 1150 Ro.

Harluin. Bersegun 1129 Ro.

Guill. Baristaut c. 1195 Vi.

Gaufr. Basle 1192 Lv.

Adelelm. Bolestedus c. 1170 Lv.

Gaufr. Borez c. 1130. Ro.

Guill. Bissoel 1189 Vi.

Fulcoinus Boduer c. 1070 Ro.

Hubert. Boguer c. 1060 Ro.

Goffrid. Burzesius c. 1112 Ro. Joffr. Bursezius c. 1112 Ro. Gaufr. Burzez c. 1120 Ro.

C.

Guill. le Chamblent 1154 DM.
Girard. Chapaluz c. 1115 Ro.
Guill. Chubart 1163 DM.
Johann. Chuslart 1150 DM.
Guill. Chotardus 1123 Ro. Guill. Chodardus c. 1145 Lv.

D.

Will. Denet c. 1180 Lv.
Ragin. Davelin c. 1080 Ro.
Pagan. Die c. 1100 Ro.

E.

Gaufr. Emchablam 1167 Ro.
Symon Enuisant c. 1116 Ro. Berenger. Enuisam c. 1116 Ro.

F.

Normann. Ferlerius c. 1115 Ro. Normann. Ferlus c. 1115 Ro. Ferleius c. 1115 Ro. Loellus Ferlus c. 1100 Ro. Loerlus Ferlus c. 1110 Ro.
Will. Folioth c. 1125 Lv.
Walt. Foart 1096 DM.

G.

Guill. Gasiel 1167 Ro.
Goffr. Gladenet 1189 DM.
Math. Genart 1196 DM.
Fulcoin. Godueth c. 1180 Ro. Fulcoius Godoeth c. 1075 Ro.
Ogerius Le Gor 1189 DM. s. Le Gouz, Le Goz.
Robert. Graphart c. 1140 P. Zu *γράφω?*

L.

Gaufr. Ledroer 1158 DM.
Mauric. Leium 1063 Ro.

Girald. Lembadem c. 1170 Ro.
Oliver. Lembornem 1167 Ro.
Durand. Lemmellem 1167 Ro.

M.

Garin. Maltot c. 1166 Lv.
Guill. Mindorets c. 1115 Ro.

N.

Eudo Naschart 1192 Lv.
G. Neret c. 1200 Lv.

P.

Radulf. Painfetiz 1060 Vi.
Gualt. Passagaret 1060 Vi.
Jobert. Pienvin c. 1165 Ro. Robert. Pienvin c. 1165 Ro.
Ricard Pincart 1199 DM.
Arnulf Pepulot 1067 Cr.
Papin. Pesat 1194 P.
Hubert. Piterata c. 1080 Ro. Hubert. Pitterata c. 1090 Ro. Hubert. Pincerata c. 1096 Ro.
Theob. Proteise 1200 Vi.

R.

Petr. Rabaut 1195 Ro. (germ. ? Rad + bald ?)
Goffr. Raslus 1195 Ro. etc.
Jocelin. Rodonnart 1062. Joscelin. Rohonnart 1132 Ro. Mauric. Rohonnardus 1105 Cr.
Johann. Roiart 1097 Cr.

T.

Radulf. Toareth c. 1105 Ro. Radulf. Thoarii c. 1115 Ro. Thoarius c. 1115 Ro.
Radulf. Toet c. 1075.
Pagan. Trochet [?] Cr.
Aldoard. Trossaboth 1064 P.

2. Die Ortsnamen (ON).

Es folgt hier eine Zusammenstellung aller ON, gleichgültig ob sie eine Oertlichkeit an sich bezeichnen, oder ob sie in Verbindung mit einem PN gebraucht werden (zur Bezeichnung der Herkunft dieser Person).

A. Keltische Ortsnamen.

Die ON aus gallischer Zeit sind über ganz Frankreich verbreitet und sind leider noch verhältnismäßig wenig untersucht. Die einzige Monographie, die sich dieser Aufgabe unterzieht, ist die im Jahre 1891 in Straßburg erschienene (heute schon veraltete) Dissertation von Ch. A. Williams: „Die Keltischen Ortsnamen in Frankreich." Gleichzeitig erschien das Werk von H. d'Arbois de Jubainville: „Recherches sur l'origine de la propriété foncière et des noms de lieux habités en France". Paris 1890. [Abk. Jub.] Es bringt ein großes Material, ist aber einseitig und nicht immer zuverlässig, da es fast alle Keltischen ON von PN ableitet.

Von Nutzen war mir ferner: Holder: „Altkeltischer Sprachschatz" (leider noch nicht ganz vollendet), stellenweise auch das (nunmehr veraltete) Werkchen von Quicherat: „Des anciens Noms de lieux en France" Paris 1856.

Für die Ortsnamen überhaupt habe ich noch folgende Werke zu Rate gezogen:

Lucien Beszard: „Etude sur l'origine des noms de lieux habités du Maine" Paris 1910. [Abk. Besz.]

Das Werk wurde mir erst zugänglich, als ich die Ausarbeitung meiner Dissertation fast beendet hatte. Ich habe aber dennoch viel Nutzen aus ihm ziehen können, besonders da es viele ON aus dem übrigen Frankreich zum Vergleiche heranzieht.

Die „Dictionnaires topographiques des Départements": Leider sind sie für den größten Teil der in Betracht kommenden Gegenden noch nicht erschienen. Benutzen konnte ich nur: Mayenne, par Léon Maître 1875 (wenige alte Belege).

Ein wertvoller Ersatz wurde mir in dem reichen Material und den vielen alten Belegen folgender Werke:

Célestin Port: „Dictionnaire historique, géographique et biographique de Maine-et-Loire." Angers et Paris 1874—1878. [Abk. Port]

A. Angot: „Dictionnaire historique, topographique et biographique de la Mayenne." Laval. 1900—1903. Bd. I—III [Ang.]. Bd. IV war mir noch nicht zugänglich.

Ferner sei erwähnt: Cauvin: „Géographie ancienne du diocèse du Mans." Le Mans 1845. Institut des provinces de France; Memoires, 2e serie I.

Montesson: „Vocabulaire du Haut-Maine". Paris 1889.

Abgesehen davon, daß über die keltischen ON Frankreichs nur wenige brauchbare Untersuchungen vorhanden sind, besteht eine große Schwierigkeit für dieses Studium darin, daß die Belege in der Regel nicht über das 10. Jahrhundert hinausgehen, was um so mehr zu bedauern ist, als sich grade die keltischen ON im französischen Munde sehr schnell verändert haben. (Man denke an ON wie Altissiodurum > Auxerre, Eburodunum > Evron etc.). Dazu kommt, daß gerade die Schreibung der keltischen ON, da man ihren Sinn nicht mehr verstand, sehr willkürlich und oft völlig entstellt ist (vgl. Brioliacus statt Briva Ledi). Aus allen diesen Gründen war ich nur selten in der Lage, ein unbedingt sicheres Etymon zu finden.

Wie die PN, so werden auch die ON im gallischen ähnlich gebildet wie im germanischen. Sie bestehen in der Regel aus zwei Teilen, von denen der eine (gewöhnlich der zweite) bedeutet: Berg (dunum), Feld (magus) etc., der andere eine Eigenschaft oder den Besitzer (Argentomagus, Caladunum) ausdrückt. Aber auch einstämmige ON sind häufig (Brain, Brolium etc.) Auch PN werden durch Anhängen von Suffixen zu ON (Crapon, Chalonne). Ganz eigenartig sind die Betonungsverhältnisse im Gallischen. Vgl. hierüber: Meyer-Lübke: „Die Betonung im Gallischen". (Sitzungsbericht der Wiener Akademie der Wissenschaften. Phil.-Hist. Classe.

Wien 1900). Der Ton liegt meist auf der auslautenden Silbe des ersten Bestandteils, z. B. Argentómagus > Argenton, Eburódunum > Evron. Doch kommen zahlreiche Ausnahmen vor, besonders bei dunum: Verdun, Loudun.

Auffallend sind einige zweisprachigen Zusammensetzungen, wie Castellodunum und Burgodunum, beides tautologische Bildungen (cf. Meyer-L. S. 12).

Abkürzungen.

May. = Mayenne. M.-et-L. = Maine-et-Loire. I.-et-V. = Ille-et-Vilaine. Sa. = Sarthe. Morb. = Morbihan. Calv. = Calvados. I.-et-L. = Indre-et-Loir.

A.

Herbert. de Alta Nosa c. 1075 Ro. Hamel. de Alta Noisia c. 1100 Ro. Hamel. de Altanosia c. 1070 Lv. Hamel. de Atanosa c. 1110 Lv. Hamel. de Altanoisa c. 1080 Lv. Symon dominus de Antenoise 1200 Vi. Savar. de Antenose 1196 Vi. heute: *La Chapelle-Anthenaise* (May.). Vom 13. Jhrd. ab überwiegt die Form mit n. Vgl. Maître.

pratum de Amardum c. 1112 Ro.

eccles. de Alvers 1064 Lv. Brun. de Alversis c. 1169 Lv. heute: *Auvers* (May.). Besz. 35.

Hisemb. de Ambezia c. 1110 Ro. heute: *Amboise* (I.-et-L.). Aus: Ambacia (Holder) saec. 7: Ambaciensis.

Andart 1080 Ro. heute: *Andard* (M.-et-L.). Holder I. p. 138: Andarta, eine Lokalgottheit.

Andecava, -i, Andegava, Andegavensis, im Ro. heute: *Anjou, Angers* etc.

Areiunt c. 1075 Ro. (?)

de Archun 1092 F. heute: *Archon* (Aisne).

Joh. de Ardevone 1060 Vi. heute: *Ardevon* (Manche).

Hugo de Argenton 1196 Vi. Hugo de Argentuem 1200 Vi. [1203: Argentoen]. heute: *Argenton* (May.). vergl. Maître; aus Argentómagus. („Silberfeld").

Johann. de Aubance 1164 Ro. heute: *L'Aubance,* rivière (M-et-L.). Kelt. albento- „glänzendweiß". cf. Port.

ad Baatam 1161 Lv. (?)

pons de Baardo c. 1110 Ro. heute: *Béard* (May.) oder *Biard* (May.). Nach Besz. 587 aus klt.: *bed = „fossa" + ard.

castrum Balaun 1060 Vi. presbit. de Baleone 1060 Vi. Guinebert. de Baleone 1092 P. Constanc. de Baladone c. 1080 P. heute: *Ballon* (May.). Besz. 4. saec. X. de Baladon. Aus Baladunum oder Belatodunum (cf. Meyer-L. S. 35).

Simon de Ballulio c. 1140 Vi. Simon de Ballolio c. 1140 Vi. Simon de Vallulis c. 1140 Vi. heute: *Bailleul* (Sa.); aus *Baliogolum (Holder). PN Balius. cf. Bailleul (Nord).

Fromund. de Baudon c. 1110 Ro. saec. XI: Baldunum (Port), aus *Ballodunum s. o.

Gaufr. de Bannis 1169 Ro. heute: *Bannes* (May.). Klt.: bennos = „Spitze". Besz. 36.

Garin. de Belesmo c. 1150 Ro. Guill. de Belismo c. 1150 Ro. Garin. de Beleme c. 1150 Ro. in Belismo castro X. etc. P. St. Maria de Veteri-Bellemio 1194 P. heute: *Bellème* (Orne), von Belisama (kelt. Göttin). cf. Blismes (Nièvre) und Blesmes (Marne) vgl. Holder.

de Belocer c. 1160 Lv. (?)

Orricus de Blarum c. 1200 Lv. (?)

Ern. de Bleseio 1123 Ro. heute: *Blois* (Loir-et-Cher).

Bursch. de Blodo 1063 Ro. heute: *Blou* (M.-et-L.). Vgl. bei Port: c. 1040 Blei. 1093 Blod. 1103 Bloium.

Pagan. de Borgum c. 1110 Ro. Andr. de Borgon 1194 Lv. 1180 DM. Ichiard. de Borgon c. 1180 Lv. heute: *Bourgon* (May.) wohl aus: Burgodunum (tautologische Bildung).

Garin. de Braimo 1132 Ro. etc. Braimum c. 1080 Ro. Garin. de Breimo c. 1150 Ro. Garin. de Bremo c. 1120 Ro. Clemens de Bremo c. 1080 Ro. Garin. de Bren c. 1080 Ro. heute: *Brain-sur-l'Authion* (Klt. branos = Rabe; auch PN).

Odr. de Brai c. 1075 Lv. heute: *Le Bray* (häufig!) Nebenform von Breil < klt. brogilum.

Lamb. de Braival c. 1130 P. Herv. de Braiviardo c. 1055 P. heute: *Bréviard* (Orne).

ad poncellam de Brechardum 1194 Lv. heute: *Bréchardon* (May.).

Robert. de Bree 1199 Lv. 1154 DM. Robert. de Breio 1197 Lv. heute: *Brée* (May.) (klt. briga = Hügel).

Petron. de Brinel c. 1075 Ro.

Aalart de Briunnel XII. Ro. Adzelard. de Brionello XII. Ro. Ragin. de Brionel c. 1110 Ro. heute: *Brionneau* (M.-et-L.). Holder: aus Brigonna. cf. Brienne (Aube).

Abo de Brioleto c. 1105 Ro. etc. Gaufr. de Brioleto c. 1108 Ro. Goffr. de Brioleio c. 1110 Ro. 1105 Cr. Artald. Brioliaci c. 1075 Ro. Hertaud. de Briole 1164 Ro. heute: *Briollay* (M.-et-L.) = briva Ledi „Brücke über den Loir". Hier ist die richtige Weiterentwicklung des Flußnamens Ledus (*d* nicht zu *r*).

Brisesarta c. 1075 Ro. Briesarta c. 1075 Ro. etc. ad Briam Sarte 1028 Ro. ad Brien Sarte 1028 Ro. heute: *Brissarthe* (M.-et-L.) = briva Sarthae („Sarthebrücke").

apud Brium 1096 Cr. apud Brionem c. 1070 Cr. Ragin. de Brion 1075 Ro. Mart. de Brione c. 1110 Ro. Salom. de Brione 1117 Mar. Goffr. de Brion 1096 Cr. heute: *Brion* (M.-et-L.) wohl aus *Brigómagus („Bergfeld").

Guill. de Broleio c. 1150 Ro. Guill. de Brolio c. 1180 Lv. Guill. de Breillo 1172 Lv. DM. Will. de Brollio c. 1180 Lv. ad caput Brolis Faiel 1180 Lv. ad capud Brollii de Faeil 1193 Lv. Eudo de Broil c. 1040. Breil-Gauter 1150 DM. heute: *Le Breil* (häufig), sonst meist Breuil (dtsch: Brühl), klt. brogilum.

Cillardus de Broon 1185 DM. Cillardus de Brohun 1183 DM. vadum de Broon 1172 Lv. de Brohun c. 1180 Lv. heute: *Bréon* (May. 5 Mal). a. 653 silva Bregonensis.

Will. de Brueria c. 1100 Ro. Pagan. de Bruareto 1130 Lv. heute: *La Bruyère* („Heide") aus brugaria.

Gosfrid. de Bruslone 1067 Cr. Gervas. de Bruslonio 1179 Cr. Burch. de Bruslone c. 1100 Ro. heute: *Brulon* (Sa.). Holder (I. 622): aus Brucilonnum (saec. 4).

Raher. de Buloria c. 1075 Ro. Hugo de Bosloria c. 1100 Ro. heute: *Bouloire* (Sa.) aus Bolódurum.

C.

Hamel. de Caagland 1085 Ro. heute: *Chailland* (May.) cf. Chaillant (Nièvre). Nach Besz. zu Kelt: calljo = frz. *caillou*.

apud Chainonnum 1185 DM. Johann. de Cainone XI. Ro. Thomas abbas Chinonensis c. 1075 Ro. Cainonum castra 1160 Ro. heute: *Chinon* (I.-et-L.). Kelt.: caino- (ai. cain) = „schön".

Guar. de Calumniis 1067 P. Hardr. de Calumna c. 1075 Lv. Hardr. de Calumnia c. 1100 Ro. heute: *Chalonnes* (M.-et-L.). Port: saec. 6: vicus Calonna. (PN Calos.)

Hugo de Cadurcis c. 1050 Lv. heute: *Cahors* (Lot)

Patric. de Chaourges 1197 Lv. = nfrz. *Sourches* (jetzt heißt der Ort St. Symphorien) Sa. zu PN Cadurcus. vgl. Besz. 77.

Odo de Chamars 1085 Lv. cf. lt. cognomen Camars.

Hugo de Castroduno c. 1100 P. heute: *Châteaudun*. (cf. Burgodunum)

episcop. Cenomanensis 1050 Lv. etc. episcop. Cynomanneusis 1050 Lv. etc. episcop. Cænomanensis c. 1085 Lo. etc. = von *Le Mans*. cf. Holder. Besz. 21.

eccles. Centrannis c. 1010 Ab. alte Abtei. Kelt. Suffix -annus.

Bernald. de Chambillis c. 1075 Ro. Bernard. de Cambillis c. 1170 Ro. heute: *Chambilles* (M.-et-L.). Kelt. camb- „glänzend". PN Cambellus (cf. Chambellay). cf. Port.

Hugo de Cleers XII. Ro. Hugo de Cleeriis 1159 Ro. Hugo de Cleis c. 1100 Ro. Fulco de Cleiers 1192 Ro. Odo de Cleis 1125 Ro. Hugo de Clers 1117 Mar. Gaufr. de Cleeriis 1151 Mar. eccles. de Cleis 1122 DM. heute: *Clefs* (M.-et-L.) cf. Port: G. de Clederiis c. 1100 G. de Clees 1338 de Clavibus (!) 1437. Zu kelt. clēta Hürde = *cletaria?

ad Campellandam c. 1170 Ro. heute: *Champelande* (M.-et-L.).

Capulvilla 1140 Ro.

Goffr. de Carnoto c. 1115 Ro. de Chartra c. 1165 Lv. heute: *Chartres* (Eure-et-Loir) aus Cárnutes. cf. Holder.

Chaleim c. 1126 Ro. = nfrz. *Challain* (heute: La Potherie) (M.-et-L.) cf. Port: a. 1050 Calen. a. 943 Chalianus.

Hylar. de Chaleon c. 1120 Ro. Garin. de Chalum 1140 Ro. Bereng. de Calone XII. Ro. heute: *Chalons* (May.) aus Caladunum. Besz. 8. Ang. a. 832: Caladon. a. 1125: Chaalon. PN Calos.

Will. de Colentiaco 1067 Cr. Hugo de Colentiis 1067 P. heute: *Coulans* (May.) oder *Coulance* (Orne). Zu kelt colinn- „Stechpalme". Besz. 12.

Fulco de Candeio 1167 Ro. apud Candiacum c. 1108 Ro. heute: *Candé* (M.-et-L.). vgl. Besz. 11. Sonst: *Condé* (sehr häufiger ON!) aus Kelt: condate = „confluentia" Ptolem. *Κονδάτε*. (cf. Meyer-Lübke: „Confluentia", Rom. Forsch. XXIII. 591).

Haimer. de Condeello c. 1055 P. Amer. de Condehel c. 1100 P. heute: *Condeau* (Orne) aus *Condatellus? (cf. Condate).

Comburnum c. 1050 DM. apud Cambornium 1064 DM. Rad. de Combor 1137 DM. Camburn 1064 DM. heute: *Combourg* (Bretagne).

Juhall. de Crapon 1170 Lv. Fulco de Crapone c. 1055 P. heute: *Crapon* (May. u. Orne). cf. Holder. Kelt. PN Crapus = „Stark". vgl. Craponne (Haute-Loire).

Suhard. de Credone c. 1040 Ro. Soletia de Credonis c. 1108 Ro. Hugo de Cretone c. 1140 Ro. Rain. de Creonis c. 1080 Ro. Cr. Mauric. de Creon c. 1175 Lv. Radulf. de Creon XII. F. heute: *Craon* (May.). Ang.: a. 1328 Croon. a. 1400 Craon aus Cregadunum (Meyer-L. p. 28).

Gaufr. de Corsolt c. 1160 DM. heute: *Corseult* bei St. Malo aus Curiosólitae. (Holder.)

Brienc de Cosmis c. 1200. heute: *Cosmes* (May.). Besz. 1102.

D.

Radulf. de Dainet c. 1170 Ro. John de Denet c. 1160 Ro. heute: *Denée* (M.-et-L.) oder: *Denay* (May.)

Guido de Daona c. 1120 Ro. heute: *Duon* (May.) Ang.: Daun 1118. Dain 1150. Daum 1123. PN Dago. (Holder).

Alger. de Doado 1047 Ro. Haimer., Gaufr. etc. de Doe c. 1080 Ro. etc. Chalo de Doaio c. 1110 Ro. heute: *Doué* (M.-et-L.). Port: a. 814: Thedoadus. Thedwat. Teutwadus.

Petr. de Dinan 1167 DM. Goscel. de Dinam c. 1065 DM. Rolland. de Dinan 1180 Lv. Gaufr. de Dinano 1123 Lv. Alan. de Dinano c. 1180 Lv. Dinannus c. 1200 Ab. heute: *Dinan* (Côtes du Nord). Holder I. 1283: aus Di(v)onantis („vallée divine"). cf. Dinant (Belgien).

Riv. de Dolo [?] F. (häufig). heute: *Dol*-en-Bretagne.

Alb. de Dumis c. 1110 Ro. heute: *Dumes* (Landes).

E.

de Ebronis c. 1125 Ro. d'Ebrone 1147 Ro. St. Maria de Evron c. 1075 Ro. Adam de Evrone c. 1150 Lv. Gaufr. de Evron 1140 Vi. heute: *Evron* (May.) < Eburodunum (cf. Yverdon, Embrun etc.) oder < Eburomagus Besz. 15.

Gaufr. de Engria c. 1120 Ro. etc. Goffr. de Engreia c. 1110 Ro. Goffr. de Ingreia 1128 Ro. Joffr. de Ingria c. 1120 Ro. Norm. de Angria c. 1120 Ro. heute: *Indre*, Fluß. lt. Anger, später Andra. cf. Quicherat, „De la formation" sub: Anger.

malus vicinus de Enort 1104 Ro. (?).

flumen Erdade 1043 Ro. flumen Herda 1128 Ro. heute: *L'Erdre*.

Guarin. de Entrannis c. 1050 Lv. Guarin. de Intrameio c. 1040 Lv. de Intrameio c. 1100 Lv. Goffr. de Entramis c. 1100 Ro. Goffr. de Entremis c. 1120 Ro. de Intrannis 1163 Ro. in Entremio 1150 DM. Bot. de Intramis c. 1025 Ro. heute: *Entrammes* (May.). Wird erklärt als „inter ambis“ = zwischen beiden (scil. Flüssen). Der Ort liegt an der Mündung der Jouanne in die Mayenne. Buckeley, „Beiträge zur französ. Ortsnamenforschung“ (Münster 1904) sucht es aus lt. amnis (Gießbach) zu erklären, findet aber sonst keinen Beleg für das Vorkommen dieses Wortes. cf. Besz. 14.

Ebroica urbs c. 1060 Lv. heute: *Evreux* (Eure) < Eburóvices.

F.

Goffr. de Fano 1116 Ro. From. de Fano c. 1040 Ro. From. de Fanoco c. 1040 Ro. From. de Fanonoci c. 1160 Ro. heute: *Feneu* (M.-et-L.). Port: Phannum c. 1040. Fanou c. 1085. Fenou 1201.

Femart c. 1075 Ro. (?)

Will. de Folmucon 1180 Mar. (?)

G.

Ivon de Gallia 1062 Ro. Ivon de la Galle 1062 Ro. etc. Ivon de Gallica c. 1060 Ro. Ivon de Jallia c. 1060 Ro. 1185 DM. Ivon de la Jalle 1196 DM. Ivon de la Gaillam (!) c. 1060 Ro. Ivon de la Jailla 1185 DM. Ivon de la Gali 1126 Ro. Ivon de la Jala c. 1165 DM. Rich. de Jalla 1161 Ro. From. de Jailla c. 1115 Ro. Norm. de Jailleia c. 1137 Ro. Engross. de Jailleia c. 1110 Ro. W. de Jaillia c. 1055 P. Grüdo. de Jailla 1092 P. heute: *La Jaille* (häufiger ON z. B. La Jaille-Yvon). Bedeutung? Port: 1058 Jalla 1199 Jalle. Beszard vermutet bei dem ON Jaille (N. 174) das Dialektwort jale „usité dans les parlers du Maine pour désigner une terre argileuse mêlée de cailloux“.

From. de Galeranda c. 1115 Ro. heute: *Gallerande* (Sa.) von TN Gallerand (p. 49).

Will. de Gaillola 1181 DM. Rob. de Galola c. 1180 Lv. Rob. de Galliola c. 1180 Lv. Rob. de la Gailole c. 1180 Lv. Rob. de la Gaillole c. 1190 Lv. Rob. de la Galole 1199 DM. heute: *La Gailleule* (May.).

Urvod. de Galhart XII. F. Gausfr. de Guahart XI. F. prior de Gahart 1150 Lv. heute: *Gahard* (M.-et-L.).

Joh. de Gena 1150 Lv. Joh. de Gethna c. 1150 Lv eccles. de Genua c. 1150 Lv. eccles. Gothne c. 1110 Ro. in curte Gethne c. 1110 Ro. Hugo de Gesna c. 1140 Ro. Hugo de Gesme c. 1100 Ro. Harde de Gena c. 1110 Ro. Es gibt viele moderne ON, die mit den vorliegenden in Beziehung stehen können. [1]) *Gennes* (M.-et L.); zeigt nur Formen ohne s. (cf. Port.) [2]) *Gesnes* (May.) a. 1125 Gesna. [3]) *Gennes* (May.) a. 1150 Gethna. Genna. (Angot). [4]) *Gesnes* (Sa.) a. 900 Gisna. [5]) Pont-de-*Gennes* (Sa.) a. 802 Geneda. cf. Besz. 47 und 1120.

Gend. de Gevronensi c. 1050 Lv. Decanus de Gevron 1197 Lv. heute: *Javron* (May., Sa.). PN Gabros. Besz. 18.

Gevrel 1128 Ab. heute: *Gevereau* (May.). Kelt: gabr- „capra“.

Will. de Gevreseio c. 1180 Lv. heute: *Gesvres* (May.). Besz. 83. Ang.: a. 844: Gabre. vgl. die vorhergehenden ON.

Helyas de Glandum 1196 Cr. heute: *Gland* (Aisne). Kelt.: glan- „glänzend“ (Holder).

Grenort 1080 Ro. Hamo de Grenos 1150 Lv. heute: *Grenoux* (May.). Ang.: Grenor a. 1150. a. 1238. Grenoz a. 1312. (Suffixvertauschung.)

Andreas de Gommez c. 1100 DM. Andr. de Gomes c. 1085 DM. Guiard. de Gomez XII. F. Adam de Gommes 1109 DM. heute: *Gometz* (Seine-et-Oise.) < Gomedus. (Holder.)

I.

Guill. de Javardulio c. 1075 Ro. Hugo de Javardeillio c. 1110 Ro. Hugo de Javardeïlio c. 1110 Ro. Jabardulium c. 1100 Ro. de Javardullio c. 1110 Ro. Javardilium c. 1110 Ro. Hugo de Gavardil c. 1095 Ro. Gavardullium 1028 Ro. Garvaldullium c. 1028 Ro. heute: *Juvardeil* (M.-et-L.). Suffix -ogilum. cf. Port. a. 852. Gaverdolium.

L.

terra Landae c. 1137 Ro. decima de Landis c. 1175 Ro. Landa Roinardi 1163 Ro. (TN Rainart) Rad. de Landa Montium c. 1130 Ro. Landaberlam 1142 (TN Berlant). frz. *la Lande,* sehr häufig bei ON, besonders in Verbindung mit PN. Kelt. landa = freie Fläche.

Demin.-Form: de Landeth 1183 DM.

Mit Landa sind ferner zusammengesetzt:

Landeem [?] F. heute: *Landéan* (I.-et-V.).

Hamo de Landacob c. 1155 Lv. heute ?

Rob. de Landavreno 1161 Lv. Rob. de Landavrin c. 1165 Lv. Rob. de Landavren c. 1165 Lv. Rob. de Landavrein c. 1180 Lv. Rob. de Landavran c. 1180 Lv. Rob. de Landaureio 1199 DM. Rob. de Landavrain 1193 Lv. Rob. de Landaurein c. 1199 DM. Rivall. de Landaurena c. 1060 DM. Gualt. de Landauren c. 1090. 1157 DM. heute ? PN Aberennus, Aberrinus (cf. Schulze „Zur Gesch. der lat. Personennamen". p. 343. [Titel p. 93]).

Hugo de Lavarzin c. 1130 Lv. Daniel de Lavarzino XII Lv. heute: *Lavardin* (Vendôme). Nach Besz. 50: vicum Labricinis saec. IX. in condita Labricensi saec. IX. Methathesis des *r*. Uebergang von *rz* > *rd*. cf. ON Gurzena a. 1069 > Gourdaine.

Froger. de Liant c. 1150 Ro. Froger. de Lianz c. 1150 Ro. heute ?

in Lido flumine Ro. öfters. c. 1080 etc. Lirum (acc) c. 1170 Ro. heute: *Le Loir.* cf. Castellum Lidi s. u. und Brioledus p. 81. *r* für *d* in Ausgleichung an: La Loire. cf. § 14, I. 2. Anm.

Sta. Maria de Lodosis c. 1020 P. heute: *Louzes* (Sa).

Abbas de Longoledo 1064 Lv. heute: *Lonlay* (May.). Besz. 1135: a. 1060 Lonleium. PN Longiledus wird bei der Gründung der Abtei erwähnt.

Garin. Losdun c. 1125 R. Garin. Losdunus 1116 Ro. Garin. Losduni c. 1110 Ro. Garin. Loisdun c. 1124 Ro. Garin. Losdum c. 1116 Ro. Garin. Lodunensis c. 1110. 1143 Ro. Herv. Losdung c. 1115 Ro. Pacol. de Lusdio c. 1145 Ro. Bern. de Lusdo c. 1150 Ro. apud Lusdium c. 1145 Ro. heute: *Loudun* (Vienne). Stammt nicht aus Lugudunum (Holder II. 344), sondern (vgl. A. Thomas, Rev. Celt. XX. 442) aus Laucidunum. vgl. Meyer-L. p. 29.

M.

locus Marcheil 1169 F. St. Petrus de Marcheil c. 1030 DM. heute ? Kelt. Suffix -ogilum.

Ebrard de Maieto c. 1100 Ro. heute: *Mayet* (Sa. u. M.-et-L.). Nach Holder (II. 431) aus Matoliacus. Der Ort lautet jedoch saec. IV. und IX.: Magittus. (Cauvin S. 287), das nach Besz. 51 eine Verkleinerung von klt. magus ist.

eccles. de Marolio c. 1100 Ro. Hamel. de Marolio 1132 Ro. de Marullio c. 1095 Ro. de Marilleio c. 1115 Ro. Marelium c. 1143 Ro. heute: *Mareil* (M.-et-L. u. Sa.). Besz. 94. Suffix -ogilum. PN Maros (= groß).

Meduana 1028 Ro. Haymon de Medano 1014 Vi. Goffr. de Maheno 1087 Vi. Ab. Medanum castrum c. 1100 Ab. heute: *Mayenne*, Fluß und Stadt.

prior Moritonii 1150 Lv. Odo de Moretum c. 1130 Ro. comes Moritoniensis 1092 F. heute: *Morton* (May). cf. Ang.

Morenna 1028 Ro. Morennium c. 1120 Ro. Maurenna c. 1650 Ro. heute: *Morannes* (M.-et-L.) oder: *Morenne* (May.). PN Morennes (nach Jubainville) cf. TN p. 43.

N.

episcopus Nannetensis 1147 Ro. (sonst Namnetensis etc.) le fiz Jacob de Nantes c. 1120 DM. heute: *Nantes* (< Námnetes).

Ern. de Nevertio c. 1120 Ro. heute: *Nevers* (Nièvre) < Nevirnum (Holder).

in Nuial c. 1070 P. abbas de Niolio 1182 Ro. heute: *Nueil* (M.-et-L.) und: *Nieuil* (Vendée). aus *Novioialum. Suffix: -ogilum.

Simon de Nielpha 1092 P. heute: *Neauphle* (Seine-et-Oise) oder: *Niaufle* (Sa.) aus Nidalfa. (Cauvin).

Will. de Noeant 1154 DM. in curte Noient c. 1075 Ro. W. de Noant 1154 DM. heute: *Noyant* (M.-et-L.) aus Novientum. Eigentlich „Neuigkeit" = Neustadt (Holder).

Tetbaud. de Noleito c. 1060 Ro. heute: *Noellet* (M.-et-L.) Port: Noellet c. 1040. Noilet c. 1075. PN Novellus.

Herv. de Nongento c. 1100 Ro. (wohl verschrieben für Nogento) heute: *Nogent* (Sa. etc.) < Novientum. Andere Entwicklung von kelt. Novientum. Besz. 23.

Hugo de Nus c. 1040 Lv. heute: *Nuz* „forêt et contrée comprises entre les rivières de la Mayenne et de la Sarthe. Habitants: Nussiens". (Cauvin).

O.

Petrus de Olerum c. 1125 Ro. heute: *Oléron* (Charente-inf.).

fluvius Olidus 1028 Ro. fluvium Uldonum 1028 Ro. Rad. de Odono XII. Ro. heute: *L'Oudon,* Nebenfluß der Mayenne.

P.

in Saltibus de Paux 1184 Ro. heute: *Paulx* (Loire-inf.).

silva que vocatur Pesognia c. 1020 P. heute: *Le Perseigne* (Orne).

Garin. de Ponfel c. 1085 Ro.

Bern. de Pornit 1182 Ro.

Gauslin. de Puzia c. 1075 Ro.

Moyses de Ploermel c. 1125 Morb. Plormel 1129 Morb. apud Ploermellum 1198 Morb. Ploarmell 1182 Morb. Arsmel de Ploiasmel 1112 DM. heute: *Ploërmel* (Morbihan) Cart. de Redon: a. 858 Plebs Arthmaël. Arthmael PN (Jubainville p. 387).

R.

ad Raellonum c. 1115 Ro. heute: *Raillon* (Sa.).

abbas Redonensis c. 1050 Ro. Hugo de Retnes c. 1145 Ro. heute: *Rennes* (< Rédones) cf. Holder.

Quint. de Ribello c. 1090 Ro. Quent. de Rebleio 1150 Ro. Quint. de Rible c. 1125 Ro. Tebaud. de Rubleio c. 1080 Ro. Tebaud. de Ribleit c. 1080 Ro. Tebaud. de Ribletus c. 1125 Ro. Guill. de Riblei c. 1125 Ro. heute: (Le grand et le petit) *Riblé* (May.) cf. Ang.

Alanus de Rex 1028 DM. Alanus de Rius c. 1060 DM. Goscol. de Reus 1089 DM. heute: *Rieux* (Morbihan).

S.

Rain. de Sartrino 1097 Cr. Rain. de Saltrin 1132 Ro. Rag. de Sartrino c. 1120 Ro. heute: *Sautré* (M.-et-L.).

Idreius de Sanona c. 1115 Ro. Pap. de Sanonis c. 1110 Ro. heute: *Senonnes* (Maine).

de Sens 1092 F. heute: *Sens*-sur-Yonne (< Sénones)

Odo de Sarmesiis c. 1100 Lv. heute: *Sarmaise* (M.-et-L.) < Sarmatia.

Adelard. de Selona c. 1110 Ro. Aalard. de Sesona 1179 Ro. = nfrz. *Séronne* (Sa.), heute: Châteauneuf. Holder II. a. 1313: Solumna.

Salmurus 1062 Ro. Hugo de Silmuro c. 1085 Ro. Hugo de Saumur c. 1095 Ro. Josselin. Saumeris 1117 Mar. Miles. de Salmuro c. 1130 Ro. Guill. de Salmurio c. 1110 Ro. heute: *Saumur* (M.-et-L.).

Math. de Sordum 1060 Vi. heute: *Sordon* (Sa.).

Enares de Sorel c. 1150 Ro. Ein ON? oder BN cf. FN Sorel. cf. Mons Sorel s. u.

T.

Malger. de Thaun c. 1200 Lv. heute: *Thaon* (Calv.).

Tredentum c. 1050 Ro. heute: *Tran* (M.-et-L.). Kelt. dans „Zahn", also „Drei Zacken". Port: de villa Tredendo a. 802. Treant 989. cf. ON Trient (Trento).

Rain. de Trocha c. 1075 Ro. heute: *La Troche* (M.-et-L.). PN Troccius.

Gervas. de Troeia c. 1110 Ro. heute: *Trôo* (Vendôme).

Rain. de Tyrum 1132 Ro. heute: *Tiron* „ou plutôt *Tironneau*" (Orne).

V.

Ver c. 1120 Ro. häufig. Ruellon de Ver c. 1120 Ro. Bauduin. de Verno c. 1120 Ro. turris de Verz c. 1160 Ro. heute: *Vern* (M.-et-L u. a.); *Ver* (Eure-et-Loir u. a.). Kelt. vernos = Erle. Sehr beliebt zur ON-Bildung.

Hub. de Valnoisa 1067 P. Hub. de Valnoisia c. 1067 P. heute: *Vaunoise* (Orne). cf. Altanoisa.

Gausrel. de Vegia c. 1075 Lv. Goslin. de Vega XI. Lv. Pagan. de Vegia XI. Ro. heute: *Vaiges* (Laval).

apud Valognias c. 1165 Lv. heute: *Vallognes* (Manche). zu lt. vallis (?).

de Verneia 1161 Lv. heute: *Vernie* (May.) zu klt. vernos, Erle.

Hub. de Vaslon c. 1050 Ro. heute: *Vallon* (M.-et-L.). Der Ort heißt nach Port a. 606 Vatilonno oder Vatinolonno. 1140 Vallon.

Gaufr. de Verduno c. 1110 Ro. Norm. de Verdun 1199 DM. heute: *Verdun* (M.-et-L.; Eure etc.) aus Verodunum cf. Verdun (Lothringen).

nemus de Vergal c. 1090 Ro. heute: La forêt de *Vergeau* (M.-et-L.).

Hugo de Vergona c. 1100 Ro. Goffr. de Vergona c. 1050 Ro. heute: *Vergonnes* (M.-et-L.).

Vernolia c. 1075 Ro. de Verneilo c. 1090 Ro. de Vernolio c. 1170 Ro. de Verneil c. 1120 Ro. heute: *Ver-*

noil (M.-et-L.) und *Verneil* (Sa.). zu kelt. vernos, Erle. Suffix -ogilum.

in Virleta c. 1120 Ro. in Vileta c. 1110 Ro. Nach Angabe des Herausgeb. = *Les Gillettes,* commune d'Angers. Der Ort hat die verschiedensten Lautungen. Port: Virelista a. 769. Juxleta a. 1006. Urlesta a. 1040. fie de Gelete a. 1492.

Guald. de la Voluta c. 1085 Ro. Silv. de Volua c. 1110 Ro. Gaudin. de Volua c. 1110 Ro. Silv. de Volva 1197 Lv. heute: *La Volue* (May.).

Rain. de Voo 1179 Ro. Ragin. de Vo 1179 Ro.

B. Die galloromanischen ON.

Aus galloromanischer Zeit stammen vor allem die ON, die nach einem römischen (oder galloromanischen) Geschlechtsnamen [GN] gebildet sind[1] Diese ON sind ebenfalls über das ganze ehemals keltische Sprachgebiet verbreitet. Sie sind ursprünglich als Adjectiva aufzufassen (zu ergänzen „fundus") und stammen aus der Zeit, in der die alte gallische Sitte des Gemeinbesitzes abgelöst wurde durch die römische des Privatbesitzes. Ein solcher Grundbesitz hieß „fundus"; den Ort selbst benannten die Römer nach dem Geschlechtsnamen des Gründers oder ersten Besitzers (vielleicht auch des gallischen Pächters) und bildeten diesen ON mit dem Suffix *-anus* (z. B. Campinianus), eine Bildung, die noch heute in Ober-Italien weit verbreitet ist (z. B. Campignano). Die Gallier nun ersetzten dieses Suffix meist durch ihr eigenes gallisches: *-acus* (Campiniacus).

Hierüber handelt grundlegend: D'Arbois de Jubainville: „Recherches sur l'origine". cf. p. 77. Aber nicht nur römische sondern auch gallische (schließlich sogar germanische) PN werden zur Bildung der ON auf *-acus* verwandt. Diese PN sind zwar nicht immer erhalten; man kann sie aber meist mit

[1] Natürlich lassen sich diese ON chronologisch nicht bestimmt von den im vorigen Abschnitt behandelten trennen. Es werden in dieser Zeit noch manche Orte mit rein gallischem Namen gegründet worden sein.

ziemlicher Sicherheit rekonstruieren. Bei der Angabe der lateinischen PN habe ich mich gerichtet nach:

W. Schulze: „Zur Geschichte der latein. Eigennamen". Abhandl. d. Götting. Gesellsch. d. Wissensch. Phil.-hist. Cl. N. F. 5. 2 1904. (Nach diesem Werk sind die latein. PN hier in der Regel zitiert.)

Ferner habe ich in diesem Abschnitt benutzt:

Juroszek: Z. XXVII. S. 55 ff. 675 ff. „Die jotazierten Konsonanten im Französ." (Abk.: Jur.).

M. Hölscher: „Die mit dem Suffix *-acus, -iacus* gebildeten französischen Ortsnamen". Dissert. Straßburg 1890. H. führt eine große Anzahl moderner ON auf, bringt aber nicht immer auch die mittelalterlichen Lautformen.

Die Endung *-iacus* ist ungleich häufiger, da die römischen Geschlechtsnamen meist auf das Suffix *-ius* ausgehen.

Die Endung *-acus* wird zu *ai* in ganz Nordfrankreich.

Die Endung *-iacus* wird [1]) zu *i (y)* in Nordfrankreich, [2]) zu *ei (ey)* im Osten, [3]) zu *é* im Westen, vor allem in Maine, Anjou und Touraine, also in dem größten Teile des hier behandelten Gebietes. Die Endung *-ac* und *-iac* ist dem provenzalischen Sprachgebiet eigentümlich. Außerdem ist *-ac (-ek, -euk* etc.) in der Bretagne erhalten.

1. Die Endung *-acus.*

Rainald. de Ardenai c. 1050 Ro. heute: *Ardenay* (M.-et-L.). Kelt. ardu = „hoch".

Simon de Argenteio c. 1160 Ro. heute: *Argentay* (M.-et-L.). gall. PN Argentos. Doch: Argentiacus > Argencé (May.).

Guill. de Chambellé c. 1200 Lv. heute: *Chambellay* (May.). PN Cambellus (nicht Cambellius).

Rob. de Cambreio c. 1200 Lv. heute: *Chambray* (May.). aus Cameracus. BN Camarus = „Krabbe".

eccles. St. Joh. de Lateio 1146 Mar. eccles. St. Joh. de Lateyo 1162 Mar. silva de Lateio 1151 Ro. silva Lateii c. 1150 Ro. (häufig!) Lateius silva 1157 Ro. heute: La forêt

de *Latay* (M.-et-L.) ON Lattay häufig in May. cf. ON Lassay PN Latto, -us.

Hugo de Montenay 1100 Vi. Herb. de Montenaio c. 1130 Ro. Hell. de Montenay 1128 Ab. Hell. de Montenai 1128 Ab. Montenai 1178 Vi. heute: *Montenay* (May.). PN Montanus. cf. Montiniacus > Montigné.

Haimer. de Morlaio 1139 Ab. heute: *La Morlaye* (Oise) aus Maurulacus > Morlacus. Maurulus Demin. von Maurus.

Vielleicht steckt das Suffix *-acus* auch noch in:

Martin. de Berneziaco c. 1130 Ro. Martin de Bernezai c. 1085 Ro. Es gibt nur einen Ort: *Brénezay* (M.-et-L.). Port: a. 1085: Bernezai. a. 1108: Berniciacus. PN *Bernicius?

Gaudin. de Grolleio c. 1110 Ro. heute: *Grolay* (M.-et-L.); auch Flußname.

2. Die Endung *-iacus.*

A.

Radulf. de Albiniaco 1092 F. Guill. de Albigneio 1151 DM. Guill. de Aubigneio 1199 Lv. heute: *Aubigné* (häufig) cf. Aubigny etc. GN Albinius.

Adelelmus de Amponiaco L. 1115 Ro. heute: *Ampoigné* (May.). GN Amponius. cf. it. ON Ampugnano.

Olio. de Andigneio c. 1120 Ro. heute: *Andigné* (M.-et-L.). GN Andinius.

de Andilliaco c. 1050 Ro. de Andeliaco c. 1110 Ro. heute: *Andillé* (M.-et-L.). GN *Andelius, zu reconstruieren aus Andius, Andelus (Jub. p. 193).

Alan. de Apineio c. 1154 Alan. de Appineio 1154 DM. DM. Robert de Appigneo c. 1198 Lv. R. d'Apigne 1184 DM. heute: *Appoigny* (Yonne). GN Appinius.

Hugo de Arigneio c. 1180 Ro. heute: *Erigné* (M.-et-L.). GN Arennius.

Lysiard. de Arquenneyo 1039 Lv. Lisiard. de Arquiniaco c. 1100 Ro. Guill. de Erqueneio 1197 Lv. prior de Erquenneio 1040 Lv. heute: *Arquenay* (May.). GN Arquinius.

Petr. de Arratio c. 1095 Ro, heute: St. Martin *d'Arce* (M.-et.L.). GN Arretius. Port: Aretheio c. 1095. Aretio 1150. Arrece 1283.

Herv. de Aciniaco c. 1040 DM. Gaufr. d'Acigne c. 1190 DM. Hildem. de Assiniaco c. 1050 Ro. Suh. de Acineio c. 1060 DM. heute: *Assigné*. GN *Ascinius, zu erschließen aus Ascius s. u.

Gausl. de Alsiniaco c. 1028 Ro. Guill. de Auxiniaco c. 1075 Ro. heute: *Aussigné* (M.-et-L. 4 Mal). GN *Alsinius.

Rob. de Avesseiaco 1080 Cr. Gaufr. de Avesceio 1145 P. Main. de Aveseio 1145 P. heute: *Avezé* (Sa.). GN Avitius.

Mathel. de Axe c. 1074 P. heute: *Essai* (Orne). GN Assius od. Attius.

presbgt. de Azeio 1097 Cr. de Azeio c. 1130 Ro. de Aziaco c. 1110 Ro. heute: [1]) *Azé* (M.-et-L.); [2]) *Azé* (May.) [3]) *Assé*-le-Béranger (May.). GN Ascius.

B.

Barb de Balae 1153 Ro. heute: *Ballée* (M.-et-L.). Port: Balaicus, Balaiacus a. 1080. Balaeium a. 1155. Liegt *-acus* vor?

Goffr. de Baraceio 1112 Ro. Hilduin. de Baraciaco c. 1112 Ro. Gaufr. de Baracheio XII. Ro. Gaufr. de Barace c. 1112 Ro. Joh. de Barace 1170 Ro. ad Barachiacum 1150 Ro. Gaufr. de Baraceio c. 1100 Lv. heute: *Baracé* (M.-et-L.). GN Barratius.

ad castrum Balbiacum c. 1050 Ro. in monte Balgeio 1040 Vi. apud Baugeium 1151 P. 1059 Ro. Ranaud. de Baugeio c. 1110 Ro. Amelina de Baugeio c. 1050 Ro. Math. de Baugi c. 1160 Ro. Ragin. Baugé XII Ro. Benard. de Baugé c. 1130 Ro. heute: *Baugé* (M.-et-L.). GN Balbius.

Belceacus XI. F. heute: *Beaucé* (I.-et-V.). GN Bellitius. (Holder).

de Belignei 1196 DM. heute: *Belligny*. GN Bellinius.

Renaud. de Bereio c. 1160 Ro. heute: *Béré* (Loire-inf.). GN Berius.

Pagan. de Bleriaco c. 1110 Ro. heute: *Bleré* (M.-et-L.).

Bern. de Bulliaco c. 1063 Ro. Bern. de Boilleio c. 1140 Ro. Silv. de Bolle c. 1129 Ro. heute: *Bouillé* (M.-et-L.; May.). GN Bullius.

apud Boteniacum 1191 Cr. Rainer. de Botiné c. 1105 Ro. heute: *Boutigné* (M.-et-L.; May.). GN *Buttinius, zu schließen aus Buttius. cf. Schulze.

Rainald. de Brachesac c. 1060 Ro. Girald. de Brachesac c. 1090 Ro. Bogo de Brachesach 1132 Ro. Ragin. de Brachesaco c. 1080 Ro. Brachesaccus 1140 Ro. heute: *Brissac* (M.-et-L.). Anscheinend liegt das Suffix -acus hier gar nicht vor. *-ac* in der Nähe von Anjou ist sehr unwahrscheinlich, da hier weder provençalischer noch bretonischer Einfluß in Frage kommen kann.

Monast. St. Alberti de Brigniaco c. 1070 Ro. heute: *Brigné* (M.-et-L.). GN Brinnius.

Guar. de Brisia 1039 Lv. Alger. de St. Briceio 1123 Lv. eute: *Brécé* (May.). GN Bricius.

Burdreium 1137 Ro. heute: *Boudré* (M.-et-L.). Port: Boldriacus c. 970. Beldreio c. 1150.

eccles. de Buxedo c. 1020 P. eccles. de Buxcello 1127 P. heute: *Boissy* (Orne) nach Anm. des Herausgeb. *-acus* liegt wohl nicht vor; s. folg. Wort.

Rad. de Busseio c. 1100 Ro. Galter. de Buxiaco c. 1070 Ro. Busiacus 1145 Ro. heute: *Boëssé* (Sa.). GN Bus(s)ius.

C.

Calleium c. 1110 Ro. heute: *Caillé* (M.-et-L.). GN Callius. Port: Qualliacus c. 1030. cf. Caillac, Chailly etc.

Barbot. de Calviniaco XII. Ro. heute: *Chauvigné* (sehr häufig). GN Calvinius.

Fulco de Chemaliaco c. 1050 Lv. Gauven de Camiliaco c. 1110 Ro. Milesend. de Camiliaco 1164 Ro. Adelacis

de Cameliaco XII. Ro. Milesius de Chemillei 1169 Ro. Miles. de Chimilleio c. 1170 Ro. heute: *Chemillé* (M.-et-L.). GN Camilius.

Frelo etc. de Campigneio c. 1180 etc. Ro. Hub. de Campigniaco c. 1120 Ro. Campniacus XII. F. heute: *Champigné* (M.-et-L.). GN Campanius, Campinius.

Canciacus 1028 Ro. Canziacus c. 1028 Ro. Porta Canzatica 1075 Ro. Canzaticum Rupem 1075 Ro. heute: *Chanzé* (M.-et-L.). PN *Candius? Holder leitet es von Cantiacus ab. (S. unten Changé).

Guerin. de Camareio 1191 Ro. Cr. in domo Chemeriacensi 1172 DM. heute: *Chéméré* (May.) od. *Chemiré* (Sa.). PN *Camarius?

Mart de Cantiniaco 1112 Ro. Mart. de Conteneaco c. 1070 Ro. Mart. de Contaneium c 1145 Ro. heute: *Cantennay* (M.-et-L.). GN Cantonius (Holder I. 754).

Hugo de Cantosciaco 1104 Ro. Herb. de Cantociaco 1104 Ro. Hugo de Cantosceio 1195 DM. heute: *Chantocé* (M.-et-L.). Ein PN *Cantocius ist nicht bekannt. Zu rekonstruieren auf Grund von: Cantius, Cantilius, Cantonius (Schulze).

Carleium 1028 Ro Laurentius de Carleis c. 1110 Ro. Laurentius de Carloto c. 1110 Ro. Pag. de Charleio c. 1120 Ro. heute: *Le Chalet* (M.-et-L.). Vom PN Charle < Carolus? Port: c. 1070 Carliacus. a. 1080 Charle. a. 1221 Challe. a. 1643 Chaslay. cf. Charly (Aisne) < Carliacus.

Aleind. de Celli c. 1120 Ro. Aleind. de Ceili c. 1120 Ro. heute: *Cellé* (Loire-et-Cher). GN Sellius.

Math. de Chaziaco c. 1063 DM. Chace c. 1040 Ro. heute: *Chacé* (M.-et-L.). GN Cattius.

Jaquel. de Chamazeio 1179 Ro. Lucas de Chamatheio 1179 Ro. Jaquel. de Chamaze 1179 Ro. Jaquel. de Camatiaco XII. Ro. Odo de Chamaziaco c. 1160 Ro. Chamazeium c. 1160 Ro. heute: *Chemazé* (May.). GN ?

prior de Change 1197 Lv. Changee (Gen.) c. 1050

Ro. Changei (Gen.) c. 1050 Ro. heute: *Changé* (May.). GN *Candius ist nicht bekannt, nur Candidius. Candidiacus hätte Changé ergeben können (über *Candiyacus). cf. Candiac (Gard) und Chandieu (Isère). *ndi* > *ng* in der Picardie, *ndi* > *nz* im Zentrum und im Osten. (Nach Juroszek p. 680 ff. cf. Besz. 131). Hier scheinen beide Lautungen vorzukommen: [1]) *nz: Janzé* (I.-et-V.) < Jucundiacus. *Chanzé* (M.-et-L.) s. o. [2]) *ng: Changé* (May.) s. o. *Blangy* (Calv.) < Blandiacus.

Hugo de Chevigneio 1199 Lv. heute: *Chevigné* (May.). GN Cavinius.

Fulco de Chevilleio c. 1050 Lv. Hugo de Chevilleio 1196 Vi. Hugo de Cheville 1200 Vi. Fulco de Chevilleo c. 1050 Lv. heute: *Chevillé* (Sa.). GN Cavilius.

Herbert. de Chevre c. 1110 Ro. Parous de Chevre c. 1192 Lv. apud Chevreium c. 1190 Lv. heute: [1]) *Chevray* (May. 5 mal). [2]) *Chevré* (M.-et-L.) etc. GN Caprius (häufig!). cf. Cabriac, Chevrey, Chevry etc.

Daniel de Chirreio c. 1120 Ro. etc. D. de Chirraie c. 1120 Ro. Caprarie burgus c. 1120 Ro. heute: *Cherré* (M.-et-L.). GN Caparius (Schulze 416) ? Port: Ager quem vulgo Cabariacensum vocant. Praedium Caprariense. saec. VII. Chirreium c. 1130.

Ragin. de Coce 1154 DM. Vivianus de Coceio 1197 Lv. Viv. de Quoce 1151 Lv. ad Quoce c. 1085 Lv. heute: *Cossé-le-Vivien* (May.). GN *Coccius, Cottius oder Cussius. (Schulze). Holder führt den Ort unter Cotiacus an. Vgl. auch Suchier, „Vivien“ Z. XXIX. p. 659 „Cociacus“. Besz. 152.

Contigneium c. 1120 Ro. Continiacum c. 1090 Ro. Contineum c. 1130 Ro. Contoneium 1157 Ro. heute: *Contigné* (M.-et-L.). GN *Continius: zu ermitteln aus cognomen Contius (bei Holder).

Eblo de Converseio XII. Ro. heute: ?. PN *Conversius?

Rad. de Cornileio c. 1160 Lv. Rad. de Corneilleio c. 1175 Lv. Gaufr. de Cornilleio 1162 Lv. Odo de Cornilleyo c. 1165 Lv. Odo de Cornille c 1165 Lv. Herv. de Cornelldleio 1161 Lv. Corniliacum XII. Ro. Gosfrid. de Cornilli c. 1090 DM. heute: *Cornillé* (M.-et-L.). häufiger ON. cf. Cornillac (Drôme). GN Cornelius.

Joh. de Cortilliaco 1172 Cr. heute: *Courtillé* (wo?) GN Curtilius (zu Curtius. s. folgenden ON).

Herv. de Corzeio c. 1150 Ro. Hamel. de Corzeio c. 1100 Ro. Herv. de Corze c. 1150 Ro. heute: *Corzé* (M.-et-L.). cf. Courcy. GN Curtius.

in villa de Coriaco [?] Lv.

Rob. de Comborteleio c. 1180 Lv. Joh. de Comburtilleio c. 1155 DM. Guill. de Combortilleio 1162 Lv. Rob. de Combourtille c. 1165 Lv. Rob. de Combortille 1199 DM. Joh. de Combortile 1172 Lv. Rad. presb. de Conburtille 1199 DM. heute: *Combourtillé* (I.-et-V.). Ein PN *Comburtilius ist nicht bekannt.

D.

Bland. de Danaziaco c. 1130 Ro. Blanc. de Danazeio c. 1125 Ro. Odo de Danatio c. 1110 Ro. heute: *Denazé* (M.-et-L. 2 mal). Es gibt einen röm. PN Dannius (davon Danatius?) Port: a. 1225 Danaze. a. 1326 Denezeium.

Fulco de Dalmereio 1172 Cr. Henr. de Daumeriaco 1113 Ro. Halope de Damere c. 1100 Ro. heute: *Daumeray* (M.-et-L.). Deutet auf einen PN *Dalmarius. Port: c. 1040 Dalmariacus. c. 1040 Daumeriacus. c. 1155 Dalmare.

In villa Danciaco X. P. apud Damceium c. 1130 P. eccles. de Damtiaco c. 1130 P. eccles. de Damceiaco c. 1130 P. eccles. de Daunceio c. 1140 P. eccles. de Dontiaco 1127 P. silva de Domziaco c. 1060 P. Gosfr. de Donzaco 1067 Cr. heute: *Dancé* (Orne). GN Domitius (cf. dominam > dame).

pratum de Diceio c. 1105 Ro. Joh. de Dicai c. 1105 Ro. Pag de Disceio c. 1105 Ro. heute: *Dissay* (M.-et-L.). GN Decius (?). cf. Dizy (Yonne). a. 713: Disciacus (Jub. 409).

villa Distre c. 1100 Ro. heute: *Distré* (M.-et-L.). Vielleicht liegt ein PN *Dextrius zu grunde.

Rad. de Domaigneio c. 1180 Lv. Rad de Demagneyo c 1160 Lv. Rad. de Domeneio c. 1200 Lv heute: *Domagné* (J.-et-V.). Es ist nur ein PN Dominius bekannt.

E.

capell. de Erceio c. 1050 DM. in Erceyo c. 1165 Lv. eccles. de Hercei c. 1055 DM. eccles. de Erceyo 1162 Mar. eccles. de Herciaca c. 1055 DM. heute: [1]) *Ercé* (J.-et-V.). [2]) *Hercé* (May.). Nach Besz. 172 von Hirpius; dies hätte aber wohl Erché ergeben müssen.

Garin. de Eschiné c. 1145 Ro. heute: *Echigné* (M.-et-L.). PN *Eximius. Port: Lischiniacus c. 1080. Leschinei c. 1150.

Brun de Esculei c. 1170 Ro. heute: *Escuillé* (M.-et-L.). PN? *Scubilius? Port: a. 844: Scubiliacus. c. 1060 Esculliacus.

Orricus de Estriche c. 1170 Ro. heute: *Etriché* (M.-et-L.). Port: Estrichiacus c. 1040. Striche c. 1120. Estrice a. 1200. Holder führt noch an: Strichiaci ecclesia, jetzt Trichey (Yonne). PN *Strichius.

Hamel. de Erneio c. 1150 Ro. in pag. Erneie 1128 Ab. Herniensis decanus 1128 Ab. Pag. de Hene XII. F. heute: *Ernée* (May.). Herkunft dunkel. Zu PN Arnius? (Besz. 65).

F.

Goffr. de Festille c. 1085 Ro. Robert. de Festeleio 1197 Lv. Robert. de Fustilacio 1199 Lv. heute: *Festillé* (May.). GN Festilius.

Terram Flureii 1080 Ro. heute: *Fleuré* (M.-et-L.). cf. Fleury (häufig). GN Florius.

Garner. de Fontiniaco c. 1105 Ro. heute: *Fontigné* (May.). GN Fontinius.

Alber. de Forceia c. 1075 Ro. heute: *Forcé* (May.). GN *Fortius (zum cognomen Fortis).

forestas de Fragcio c. 1200 Lv. heute: „bois de *Fragen* près de Gravelle.“ (Anmerk. d. Herausg.).

Goslenus de Frusceio c. 1060 Ro. heute: *Frossay* (Loire-inf.),

G.

Thetbald. de Garzeio c. 1040 Ro. Tetbaud. de Gerciaco c. 1070 Ro. Tetb. de Jarzi c. 1070 DM. Theobald. de Jarzeio 1063 Ro. Guill. de Gerceaco XII Ro. heute: *Jarcé* (M.-et-L.). Schulze und Holder führen PN Garricus an; davon *Garricius, *Gar(r)iciacus. Port: saec. VI: ager Gerciacus. a. 960: potestas. Jarciacus. a. 1120 Jarcei.

de Gentiliaco c. 1110 Ro. heute: *Gentillé* (M.-et-L.). GN Gentilius.

Grizilliacum c. 1080 Ro. heute: *Le Bas-Grésil* (M.-et-L.) (Anm. d. Herausg.). vgl. Grezillé (M.-et-L.). GN *Gracilius.

in Gooneyo c. 1165 Lv. (?)

villa que Guarniacus dicitur c. 1060 Lv. heute: *Gournay* (Seine-inf.). Es scheint der german. PN Guarno (vgl. p. 50) vorzuliegen. vgl. auch Carliacus (oben p. 97). von PN Carolus und Theudebertiacus (heute: *Tiverzay*, Vendée) von PN Theudebertus.

Varin. de Guivré c. 1120 Lv. (?).

H.

Robert. presbiter de Hespereio c. 1065 Ro. Goffr. de Espereio c. 1105 Ro. Gaufr. de Expiriaco c. 1060 Ro. in loco qui appellatur Pireus (!) c. 1075 Ro. heute: *Epiré* (M.-et-L.). GN Esperius (Schulze 162).

Hastiliacus 1092 Lv. heute: *Astillé* (May.). PN *Astilius ist nicht bekannt; abzuleiten von PN Astius (Schulze).

I.

Hubert. de Irato c. 1075 Ro. Alberic. de Ire c. 1120 Ro. Gaufr. de Ireio c. 1120 Ro. Gaufr. de Dire 1142 Ro. heute: *Le Bourg d'Iré* (M.-et-L.). GN Hirrius und Irrius (Schulze 424). Port.: Ireium a. 1040. Yri c. 1060.

Robert. de Juviniaco c. 1125 Ro. Robert de Juigniaco c. 1110 Ro. Robert. de Juinniaco c. 1115 Ro. Robert. de Jovinniaco c. 1116 Ro. Robert. de Juigniaco c. 1124 Ro. Robert. de Jugniaco c. 1115 Ro. Robert. de Junniaco c. 1160 Ro. Robert. de Juigni c. 1120 Ro. Petr. de Jenneio XII. Ro. Galter. de Jugneio c. 1100 Ro. in Jovinne 1096 DM. Ferner: Molendinum de Geneio c. 1130 Ro. Molendinum de Genneio c. 1110 Ro. (= „le moulin de Juigné“ (M.-et-L.); Anmerk. d. Herausg.). heute: [1]) *Juigné* (M.-et-L.; Sa.). [2]) *Juvigné-les-Landes* (May.). GN Juvenius. cf. Flaviacus > Flavy und Flay. (Jur. Z. XXII. p. 567ff.).

L.

Rodbert. de Laceio c. 1200 Lv. heute: *Lassay* (May.). Gall.-rom. GN Lat(t)ius. [Dagegen: Latacus > Latay p 93]. cf. Lasson (Marne) < Lattionem. cf. Blacy (Yonne) < Blattiacus. Besz. 182.

Robert. de Landevi c. 1190 Lv. Robert. de Landevy c. 1200 Lv. Phil. de Landavico XII. Lv. Phil. de Landevy 1157 DM. Terra Landeguihu 1060 Lv. Guido de Landevi 1092 Ab. heute: *Landevy* (May.). Das Suffix *-iacus* scheint nicht vorzuliegen, wie bisher meist angenommen worden ist (vgl. Hölscher und Juroszek). Dagegen spricht vor allem, daß hier immer die central-französ. Endung *-i, -y* vorkommt, dagegen nie die in dieser Gegend übliche Form auf *-é*. Besz. 48 vorgleicht den ON mit Barcovicium und Abaltovicus, die Meyer-Lübke („Beton. im Gall.“) als galto-lateinische Bildungen hingestellt. Vgl. auch Landevalle (M.-et-L.).

Gaufr. de Landeiaco 1169 Lv. heute: *Landéac* (Côtes du Nord).

Alber. de Lainiaco c. 1070 Ro. Alber. de Ligniaco c. 1164 Ro. From. de Ligneyo 1196 Cr. Petr. de Lengiaco c. 1075 Ro. heute: [1]) *Laigné* (M.-et-L.; May.). [2]) *Ligné* (M.-et-L.). Laigné (May.) nach Holder aus Laniacus (Kelt. PN Lanius). Auch der GN Latinius mag vorliegen, der

zahlreiche ON geliefert hat, z. B. Laigny (Aisne), Ladignac (Cantal) etc.

de Lavignio 1185 Lv. heute: *Lavigné?* GN Labinius.

Roland. de Liriaco c. 1040 DM. Roland. de Lireio c. 1130 Ro. Hamauric. de Lire c. 1040 DM. heute: *Liré* (M.-et-L.). GN Litrius (Schulze).

eccles. de Livarei c. 1090 Ab. eccles. de Livareio 1181 Ab. Livare c. 1200 Ab. eccles. de Livare 1138 Vi. Seinfred. de Livariaco c. 1055 P. heute: *Lévaré* (May.). Der Ort heißt seit 1461 Levaré. Herkunft? Besz. 1132.

Hers. de Lohoiac Morb. Will. de Lohaiac 1180 Lv. Guill. de Loheac 1198 Lv. Guill. de Lac (!) 1180 Lv. eccles. de Loheac 1162 Mar. Herv. de Lohuiac 1026 Morb. Gaufr. de Lohoac c. 1116. Morb. heute: *Lohéac* (I.-et-V.). Es scheint der kelt.-rom. GN Laudio, Laudius vorzuliegen.

Maurit. de Lorre 1153 Ro. Loire 1153 Ro. Lorriacus 1123 DM. heute: *Lorré* (M.-et-L.). GN Laurius. cf. Loirac (Gironde) und Lorch (Rheinl.) nach Holder. Vgl. Loirrun < Laurionem p. 111.

Benir de Luce c. 1115 Ro. heute: *Lucé* (sehr häufig!). GN Lucius. cf. Luçon p. 111.

Rach. de Lugeio c. 1050 Ro. heute?

Luiacensis c. 1100 Lv. heute: *Lué* (M.-et-L.). GN Ludius.

pater de Luine c. 1150 Ro. Ledet pater de Luine 1167 Ro. heute: *Luigné* (M.-et-L.). GN *Ludinius, zu entnehmen aus Ludius. Port: Lugniacus a. 1186. Luigniacus a. 1221.

Lupiniacus XII. F. Luviniacus XI. F. Loviniacus 1192 F. Luvigneius XII. F. Lovigneium c. 1165 Lv. Lovigne 1192 Lv. in Louvigniaco 1163 DM. heute: *Louvigné* (May.; I.-et-V.). GN: Lupinius. cf. Louvigny bei Holder (8 mal) und dtsch. ON Lövenich (3 mal).

M.

Rog. de Maldreio 1128 Ab. Haisc. de Maidreio 1135 Vi. heute: *Madré* (May.). GN Materius. Merkwürdig ist

hier die Erhaltung der Lautgruppe *-dr-* zwischen Vocalen, wenn Materiacus (so: saec. IX.) überhaupt die Grundform ist. Vgl. noch folgende Formen aus Angot und Maître: de Maidreio a. 1261. de Mardreio XIV. de Maidreio a. 1445. de Medreio XV. de Madré a. 1564. Maidré a. 1577.

Adelelm. de Malle c. 1110 Ro. heute: *Maillé* (I.-et-V.; Vendée). GN Mallius. cf. Mailly (bei Holder 8 mal), Mailhac (Aude).

Guillerm. de Mangiaco c. 1085 Ro. Guillerm. de Manciaco c. 1110 Ro. heute: *Maigné* (Sa.). GN Magnius.

Marce 1164 Ro. Marceium c. 1170 Ro. Math. de Marciaco [?] F. heute: *Marcé* (M.-et-L.). GN Marcius. Sehr häufig!

Rob. de Marcillei c. 1050 DM. heute: *Marillé-La-Ville* (May.). GN Marcilius.

Gaufr. de Marriniaco 1179 Cr. Froger. de Mariniaco c. 1115 Ro. Amel. de Marinne 1171 Cr. heute: *Marigné* (May.; M.-et-L.). GN Marinius.

Brient. de Marteigneio XII. Ro. Brient. de Martineio XII. Ro. Herv. de Martigniaco c. 1050 DM. Martiniacum c. 1050 Ro. Martingne c. 1045 Ro. heute: *Martigné-Briant* (M.-et-L.). GN Martinius.

Mastiliacus 1126 Ro.

apud. Mazeium c. 1080 Ro. heute: *Mazé* (M.-et-L.). GN Mattius.

Clemens de Mire c. 1200 Lv. heute: *Miré* (May.; M.-et-L.). Es gibt einen kelt. PN: Miro (bei Holder).

eccles. St. M. de Moezeio 1162 Mar. heute: *Mouazé*. Beruht anscheinend auf *Motatius, das zu erschließen ist aus Motarius und Motalius (Schulze).

Guilleb. de Monteneio 1191 Cr. Odo de Montinneio 1139 Ab. Norm. de Montinniaco a. 1075 Ro. heute: *Montigné*, sehr häufig! GN Montinius statt älterem Montanius.

molend. Morniaci c. 1160 Ro. de Murniaco c. 1150 Ro. heute: *Morgny* (kommt 2 mal vor, z. B. Eure). Sonst: *Morigny* (Seine-et-Oise). GN. Maurinius.

N.

Godefr. de Nuilli c. 1110 P. Gaufr. de Nuliaco c. 1075 Ro. Guido de Nuillio c. 1160 Lv. in Nuiliac 1070 DM. in Nuilac 1063 DM. heute: [1]) *Neuillé* (M.-et-L.). [2]) *Nuillé* (May.) etc. GN Novellius od. Nobilius.

O.

in Oceio 1193 Lv. heute: *Oizé* (Sa.). Cauvin: a. 633 Ausiacus. XII. Osiacus. klt. PN Osius (Holder).

Rob. de Oilli 1125 Lv. heute: *Ouilly* (Calv. 4 mal). GN Otilius.

Gaufr. de Orgeio c. 1110 Ro. Gaufr. de Orgio c. 1100 Ro. Gaufr. de Orgiaco c. 1125 Ro. Gaufr. de Orgei c. 1120 Ro. Gaufr. de Orgi c. 1120 Ro. Guido de Orgeto XII. Ro. heute: *Le Gué d'Orgé* (May.). GN Orbius. (Nach Holder aus PN Orgius). vgl. Orbigny (GN Orbinius).

Rainald. de Orginniaco c. 1080 Ro. Orginiacus 1028 Ro. Orginniacus c. 1028 Ro. heute: *Orgigné* (M.-et-L.). GN *Orginius (aus Orgius, s. o.).

in burgo de Origneyo 1151 Lv. eccles. de Orinniaco 1127 P. eccles. de Oreniaco c. 1112 P. heute: *Origny* (Orne). PN Aurinius. cf. Orignac etc.

Will. de Ostilleio c. 1165 Lv. heute: *Outillé* (May.). GN Hostilius.

P.

Hel. de Palae 1150 Ro. heute: *Pallet* (M.-et-L.). Port: Palae a. 1150. Palé, Pallée a. 1539.

Herb. de Passeio c. 1150 Lv. Gemeint ist die Gegend *„Le Passais“* in Maine. Besz. 1149.

Gaufr. de Poceio c. 1046 Ro. Gau. de Posceio 1110 DM. Hub. de Pociaco c. 1030 Ro. Rob. de Poce c. 1195 Lv. 1199 DM. Hugo de Poce 1129 Ro. heute: *Pocé* (M.-et-L.; I.-et-V.) etc. GN. Pocius.

Gauter. de Poence 1132 Ro. Gaufr. de Pouencei 1196 Cr. Adam de Ponce c. 1100 Ro. Adam de Poenci c. 1070

Ro. heute: [1]) *Pouancé* (M.-et-L.). [2]) *Poncé* (Sa.). GN Pudentius. vgl. Port: c. 1050 Poenciacum, Paunciacum. c. 1090 Pontiacum. c. 1200 Poance.

Odo de Poilleo 1072 P. Herb. de Poilleio 1123 Lv. Rob. de Poilley c. 1050 DM. Maino de Polleio 1112 DM. Nicol. de Polleio 1169 F. Landr. de Poilliaco 1067 Cr. heute: *Poillé* (häufig!). GN Paulius. cf. Poilly, Pouillac.

Polineum 1147 Ro. heute: *Poligné* (May.). GN Paulinius.

Rob. de Pringi c. 1160 Ro. heute: *Luctré-Pringé* (Sa.). GN Primius.

Prisciniacus 1028 Ro. Prisciacum 1028 Ro. parochia Priseingniaci 1172 Cr. prepositus Priscigniao 1172 Cr. prepositus Priscinniaci 1172 Cr. heute: *Precigné* (Sa.). GN Priscinius. cf. Pressignac u. Pressigny (Holder).

Prigmanei 1116 Ab. heute? GN *Primanius, zu entnehmen aus Primius, s. o.

eccles. de Prisciach 1162 Mar. eccles. de Prisciach 1161 Morb. heute: *Priziac* (Morbihan). GN Priscius (s. o. Priscinius). cf. Precy, Pressac etc. (Holder).

in vallo Prugniaco 1128 Ro. in aula Prugniaci 1172 DM. in territorio Prugniacense c. 1050 Ro. Prugne 1184 Ro. heute: *Prigny* (Loire-Inf.). PN *Prunius ist unbekannt. Holder: Pruiniacum > Prugny (Aube).

Joffr. de Prulliaco 1040 Ro. heute: *Pruillé* (M.-et-L.). PN *Prulius ist unbekannt (cf. Ruliacus > Ruillé).

Q.

Garin. de Queveio c. 1110 Ro. (?)

R.

Rob. de Restiniaco c. 1100 Ro. Goffrid. de Restinniaco XII. Ro. heute: ? GN *Restinius ist nicht bekannt; doch vgl.: Restio, Restionius (Schulze).

Odo de Rogiaco c. 1070 Ro. Bonabe de Rogeio c. 1180 Lv. abbas de Roge 1196 Cr. landa de Roge 1181 DM.

heute: [1]) *Rogé* (M.-et-L.). [2]) *Rougé* (M.-et-L.). GN *Rubbius (nicht Rubius, das Rugé [Loire-Inf.] ergeben hat).

Garner. de Roseio a. 1169 Ro. Guido de Roiseio c. 1110 Ro. Guido de Rossoessiaco c. 1110 Ro. Guido de Ruxiaco c. 1070 Lv. Guido de Rosseio c. 1160 Lv. Guido de Roxeio c. 1165 Lv. Hugo de Roceto c. 1055 P. Ugo de Rocheto c. 1055 P. Theod. de Roceto c. 1100 P. heute: [1]) *Rouessé* (May.). [2]) *Roëzé* (Sa.). [3]) *Rocé* (Orne). PN Rossius. cf. Roussy, Rossac etc. Besz. 240.

Romaniacus XI. F. Galter. de Romaneio c. 1190 Lv. Phil. de Romanneio 1163 DM. heute: *Romagné* (I.-et-V.). GN Romanius.

eccles. de Romilleo 1122 DM. heute: **Romillé* (wo?) GN *Romilius (s. o. Romanius).

in loco qui appellatur Ruignei 1060 Vi. heute: *Ruigné* (Sa.). Es ist wohl ein *Rubiniacus zu grunde zu legen, das freilich sonst zu Ruvigny wird. Doch vgl. Juvigné und Juigné. Besz. 241 denkt an ein Ruteniacus.

Guill. de Ruiliaco c. 1100 Ro. heute: *Ruillé* (Sa. May.). GN Rulius. Dieser Name ist besonders im Westen verbreitet. Sonst tritt Rŭlliacus auf (> Rouilly etc.). Besz. 242.

S.

apud Sablonium c. 1050 Ro. Leschard. de Sablulio c. 1120 Ro. Rob. de Sabolio 1179 Ro. Rob. de Sableio XII. Ro. Rob. de Sable c. 1150 Ro. Balom. de Sabolio c. 1050 Lv. dominus Sabloliensis 1123 Lv. castrum Sablolii 1123 Lv. Salomon de Sablolio 1050 Lv. Gaufr. de Sablé 1151 Mar. Mich. de Sableil 1190 Vi. heute: *Sablé* (Sa.). Wie diese zahlreichen Belege zeigen, liegt das Suffix *-acus* nur scheinbar vor. In Wirklichkeit haben wir es hier mit dem Suffix- *ogilum* zu tun, das sich freilich schon zeitig mit dem Suffix *-acus* vermischt hat (c. 1150 Sablé). Der Ort müßte regelrecht heute Sableil lauten (wie Vi. 1190). Nach Besz. 57 liegt der gall. BN Sabula zu grunde, also *Sabuloialum > Sableil. (cf. Cauvin: a. 624 Sabololium).

Odo de Saceio 1199 Lv. Giredus de Saceio c. 1160 Ro. heute: *Sacé* (May.). GN Saccius. cf. Sacy, Sassy, Cessy etc.

Ingebald. de Saiaco c. 1080 Ro. Durand. de Sagio XII. Ro. Bunduin. de Seio c. 1110 Ro. heute: *Ponts-de-Cé* (M.-et-L.). Zugrunde liegt anscheinend ein Saviacus, das sonst zu Savy wird. Intervoc. *v i* wird in ON oft zu *i* (Novientum > Noient); also Saviacus > *Saiacus > *Saié, *Séié (?). vgl. Port: Castro Seio c. 889. a Saiaco c. 1115. Pons Sagii c. 1145. Pons Seii 1291. Le Pont de Saé 1293.

Had. de Sanceio c. 1110 Ro. Josb. de Sance 1169 Ro. Odo de Sonziaco 1092 F. heute: *Sancé* (M.-et-L.) vom GN Sanctius. a. 876 Sansiacus (Holder). vgl. die zahlreichen Sancac etc.

Gosbert. de Salconniaco 1105 Cr. Josbert. de Salconio c. 1110 Ro. Josbert. de Sarconiaco c. 1110 Ro. Gosbert. de Salconiaco c. 1115 Ro. Gosbert. de Salcogniaco c. 1090 DM. Gosbert. de Salcoigneio c. 1110 Ro. Phil. de Sauconeio c. 1105 Ro. Phil. de Sauconneio c. 1191 Cr. heute: *Sauconnier* (M.-et-L.) mit Suffixvertauschung. PN?

Lambert. de Sarriaco c. 1120 Ro. Lamb. de Serre c. 1120 Ro. heute: *Sarré* (M.-et-L.). Es gibt PN: Sarro, Sarius und Satrius.

cenobium Savignacense 1128 Ab. Monachi Savigneii c. 1155 Lv. Savigniacum 1174 Lv. de Savigneio 1161 Lv. de Savineio c. 1170 Lv. Gobert. de Sevigne c. 1190 DM. heute: *Savigné, Savigny* sehr zahlreich! GN Sabinius. cf. Sevenich (Rhld.).

Thom. de Segreio XII. Ro. heute: *Segré* (M.-et-L.). Der Ort heißt (Port): a. 1070 castellum secretum. a. 1080 castellum secredum. Das Suffix *-acus* liegt also wieder nur scheinbar vor. afrz. *segret.*

Rob. de Serigneio c. 1160 Lv. Rob. de Serigneyo c. 1160 Lv. Rotb. de Serigne 1121 DM. Rob. de Serigni 1161 Lv. heute: *Serigné* (I.-et-V.). GN Serenius,

Gaufr. de Sevillei 1060 Vi. heute: *Chevillé* (Sa.). Besz. 145: „Sevillé n'est qu'une orthographe fantaisiste pour Chevillé". GN Cavilius (häufig!). Ein Sevillé existiert nicht.

Guill. de Silleio c. 1150 Ro. Hugo de Silleio c. 1120 Vi. Hugo de Siliaco 1087 Vi. Bern. de Silliaco 1087 Vi. heute: *Sillé-le-Guillaume.* (Sa.). GN Silius.

alodum Similiacum 1028 Ro. Nach Ang. des Herausg. = *Sémélon* (M.-et-L.). Wahrscheinlich ist hier einer der vielen ON Similiacus (GN Similius) > *Semillé, -y* zu suchen.

Ascius de Soligneio 1154 DM. Otonius de Sulligneio 1121 DM. heute: *Souligné.* GN Solinius.

Olric. de Solumniaco 1028 Ro. heute: *Soulangé* (M.-et-L.). GN Solemnius (Jub. p. 326).

de Solviniaco c. 1110 Ro. Phil. de Souvineyo 1163 DM. heute: *Souvigné-sur-Sarthe.* GN Silvinius (cf. silvaticum > salvage). Port: Silviniacus a. 1080. Sovigni a. 1190.

T.

Radulf. de Toarceio 1013 DM. Toarcium XII. Ro. eccles. Toarcensis 1182 Ro. heute: *Thouarcé* (M.-et-L.). GN Tudertius. (?)

Rotbert. de Toeniaco 1063 Lv. heute: *Toigné* (Sa.). GN *Taudinius. a. 643. Taudiniacus. cf. Togny (Marne) < Tutiniacus. Besz. 264.

Gaufr. de Torce c. 1200 Lv. heute: *Torcé* (Sa.). GN Tauritius. cf. Torcy (bei Holder 9 mal).

Jac. de Toreneio c. 1190 Lv. Rad. de Thorineio 1197 Lv. heute: *Thorigné* (May.). GN Taurinius. cf. Torringen (Rhld.).

terra de Travalleio c. 1110 Ro. Travalliacum 1028 Ro. Travailliacum 1028 Ro. Travailli c. 1085 Ro. heute: *Travaillé* (M.-et-L.). Offenbar eine volketymologische Umbildung zu Trebelliacus. GN Trebellius (cf. Jub. p. 451).

Drogo de Troinneyo 1096 Cr. Drogo de Truigniaco c. 1070 Ro. Droco de Trumniaco c. 1075 Ro. heute: *Truigné* (Sa.). GN Trunnius (Schulze 425).

juxta Tysi 1161 Lv. heute: *Tucé-Lavardin*, Vendôme. GN Tutius.

U.

Hisemb. de Ulliaco c. 1075 Ro. heute: [1]) *Ully-St.-Georges* (Oise). [2]) *Ahuillé* (May.). Herkunft ? Besz. 99.

Usei XII. Ro. Uxe c. 1045 Ro. de Uxeo c. 1045 Ro. heute: [1]) *Hussé* (M.-et-L.). [2]) *Ussé* (M.-et-L.). GN Ussius.

V.

Gaut. de Valereio 1039 Lv. heute: *Valleray* (May.). GN Valerius.

Verliacus 1060 Lv. heute: *Vesly* (Eure). Angabe d. Herausg.

Guill. de Vesniaco 1087 Ab. heute: *Vernie* (Sa.). Cauvin: a. 832 Verniacus. XII: Verneia. Zu kelt. vern- = Erle (s. o. p. 91 kelt. ON).

Guill. de Viliaco 1128 Ab. heute: *Villy* (Yonne). GN Villius (Jub. p. 336).

Rob. de Vitrei c. 1050 DM. Rang. de Vitreio XII. Ro. Rivall. de Vitriaco XII. F. ad Vitre 1085 Lv. Gorantonus de Vitri c. 1070 DM. heute: *Vitré* (I.-et-V.). GN Victorius.

eccles. de Vulcosiaco 1132 Ro. heute: *Beaucouzé* (M.-et-L.). Es gibt folgende PN (Schulze): Volcatius, Volcasius, Volcacius. Der Ort lautet später (Port): Biaucouseium, Beaucouze 1294. Bellum Conseium 1449. Beaucousin 1610 (!).

Anhang.

1. Das Suffix *-onem.*

In einigen Fällen tritt das Suffix *-onem* in gleicher Bedeutung an Stelle von *-acus.*

B.

Brientium c. 1120 Ro. Briencium c. 1120 Ro. Brientio (nom) c. 1120 Ro. Ode de Briencun 1126 Ro. heute: *Briançon* (M.-et-L.). kelt. PN Brientius („erhaben").

Eudo de Blazono 1063 Ro. Eudo de Blazon c. 1050 Ro. Joh. de Blazono c. 1130 Ro. Galt. de Blazonio c. 1080 Ro. Goffr. de Blazon 1105 Cr. heute: *Blaison* (M.-et-L.). GN Blasius? cf. Blaisy (Saône-et-Loire).

C.

ad Calvum 1028 Ro. Calvonum c. 1028 Ro. de Calvoue XII. Ro. Gauter. de Calvono c. 1120 Ro. heute: *Chauvon* (M.-et-L.). PN Calvus.

Cuillum 1126 Ro. heute: *Cuillon* (M.-et-L.). GN Cutilius.

G.

Ildebert. de Grinione c. 1110 Ro. heute: *Grignon* (Côte-d'Or)? GN Granius (später zu Grinius). cf. Grigny < Griniacus < Graniacus. (Pas-de-Calais). Jub. p. 247.

L.

Joh. de Ligronio XII. Ro. ad Ligrum c. 1110 Ro. heute: *Ligron* (M.-et-L.). Nach Besz. 279 von GN Lucrio (?). cf. Lugré (M.-et-L.).

Guibert. de Loirrum XI. Ro. Guib. de Lotron c. 1100 Lv. Guib. de Lerron c. 1100 Lv. Vib. de Loirun c. 1110 Lv. Yvo de Loiron 1197 Lv. heute: *Loiron* (May.). Nach Besz. 280 aus Lucrione oder Ligerione. Eher dürfte wohl der PN Laurius vorliegen (s. o. Lauriacus > Lorré p. 103). cf. Loirac (Gironde).

abbatia Lucionensis 1063 Ro. heute: *L'abbaye de Luçon* (Vendée). GN Lucius. cf. Lucé, p. 103.

M.

Hugo de Marson 1172 Cr. heute: *Marçon* (häufig). GN Marcius od. Martius.

R.

ad. Roillum c. 1110 Ro. Rad. de Roillon 1060 Vi. heute: *Rouillon* (M.-et-L.; Sa.). GN Rullius (s. o. Ruilé).

2. ON, gebildet mit einem röm. EN in der weiblichen Form (Sing. od. Plur.).

C.

Ragin. de Cepia c. 1120 Ro. Joffr. de Chechia 1132 Ro. Canut. de Cheche c. 1145 Ro. Canut. de Chece c. 1145 Ro. apud Ceche c. 1170 Ro. Cepia 1028 Ro. heute: *Seiches* (M.-et-L.). GN Cipius; davon Cipiae > Seiches.

L.

Hubert. de Locai c. 1100 Ro. Hubert. de Locaico c. 1100 Ro. apud Locas c. 1040 Ro. Guill. de Lochon c. 1100 Ro. Guill. de Lochis c. 1080 Ro. (dieselbe Person). Bened. de Lochon c. 1100 Ro. heute: *Loches* (Indre-et-L.) aus Luccae, plur. fem. von BN Luccus (Holder).

C. Die Ortsnamen aus französischer Zeit.

Wie in der deutschen Toponomastik, so kann man auch in der französischen vor allen 3 Gruppen unterscheiden:

1. Die Orte, die nach einer topographischen Eigentümlichkeit genannt sind, also entweder nach der Lage, oder nach Tieren, Pflanzen, Mineralien, die dort besonders häufig vorkommen.

2. Orte, die sich auf Personen beziehen, meist wohl auf den Gründer des Ortes.

3. Kirchliche ON.

Die dritte Gruppe kommt für unsere Untersuchung nur wenig in Betracht, da die Namen der Heiligen, oder der Gebäude etc., die mit der Kirche zusammenhängen, naturgemäß meistens in lateinischer Lautung auftreten. Nur wenige kirchliche Namen erscheinen in — oft merkwürdigem — romanischen Gewande, z. B. Basogers, Basocae, Boselgisa etc. aus: basilica, -are etc.; Musterol < Monasteriolum; Danfront < Dominus Fronto (ein Heiliger); Almona < Eleemosina.

Auf die Lage des Ortes weisen hin Namen wie Belveer (schöne Aussicht), Chaumont (kahler Berg). Die ON nach Tieren

werden in der Regel mit dem Suffix *-aria* gebildet: Asinaria, Capraria, Choanneria; desgleichen die nach Mineralien: Terraria, Sablonneria.

Auch für ON auf Pflanzen wird dieses Suffix mit Vorliebe verwandt: Avenaria, Booleria (Birke), Filicaria, Piperaria. Die Baumnamen werden meistens mit dem Suffix *-etum* zusammengesetzt: Alnetum („Erlicht"), Coldretum (Haselnußstrauch), Ceriset (Kirsche), Trembletum (Zitterpappel) Chesnei (Eiche). [Vgl. das deutsche Suffix *-icht* in Erlicht, Weidicht, Birkicht etc.].

Was die ON, die nach Personen gebildet sind, anlangt, so lassen sich hier wiederum zwei Gruppen unterscheiden. Die ON der einen setzen sich zusammen aus allgemeinen Ortsbegriffen wie boscus, burgus, castrum, castellum, curtis, fons, haia, mansum, mons, meteria, pons, portus, plexitium, villa etc. und einem PN. Beispiele: Boisberengier, Burgum-Hersent, Curt Alart, Castrum Airault, Castellum Girun, Fons Evraudi, Haia-Mainard, Mesalboin, Monburcher, Meteriae Berenger, Pontotrannus, Portu Ragio, Plesceio-Milescent, Villa-Roaudi etc.

Die andere, verhältnismäßig junge Gruppe bildet die ON durch Anhängen des Suffixes *-aria* an den PN. Diese Gattung wird in der Regel nicht vor dem 12. Jahrhundert angesetzt (so: Jub. S. 546. Besz. S. 278 „La plus ancienne formation de ce genre (-ière) ne paraît pas remonter du XIIe siècle"). Ich habe aber schon einige ältere Belege gefunden: a. 1040: Bastarderia. a. 1070: Rongera. c. 1100 Engelbauderia, Halbranderia. Diese ON sind jetzt in Frankreich ungemein verbreitet.

Der besseren Uebersicht halber habe ich die ON, die auf die Suffixe *-etum* und *-aria* ausgehen, besonders zusammengestellt.

Wie bei den BN, so sind auch hier einige Verbalformen zu erwähnen, die zu ON geworden sind. Beispiele: Mirebel („Sieh schön"), Mate felon („Bring den Schurken um"), Tire mont („Zieh den Berg aus, d. h. hol das Metall heraus") Chanteloup („Singe-Wolf"), Malicornia = mal y corne d. h.

„man wird dort schlecht aufgenommen!“ Vgl. deutsche ON wie: Siehdichfür, Passauf etc. (So in meiner Heimat, der Görlitzer Heide.)

Den Einfluß der germanischen Einwanderung auf die französische Ortsnamengebung kann man an einer Reihe von ON erkennen, deren Zahl freilich nicht mit der des nördlichen und östlichen Frankreichs zu vergleichen ist. Gemeint sind diejenigen ON, die nach Art der unendlich zahlreichen deutschen auf -wald, -dorf, -berg, -haus etc. ausgehenden ON gebildet sind, und die in ihrem ersten Teil einen PN oder eine Eigenschaft ausdrücken. Solche Orte sind: Chastelburg, heute Châteaubourg, Erentgartville, (c. 980 DM.), Brientcurt, Loisvilla. [Beispiele für das übrige Frankreich bringt: Kornmesser: Die französischen Ortsnamen germanischer Herkunft. Straßburg 1888.].

A.

Robert. de Alodis c. 1160 Lv. apud capud Tusche que vocatur les Aloez 1193 Lv. aput capud Tusche que vocatur les Alcoz 1161 Lv. apud capud Tusche que vocatur les Alvez c. 1180 Lv. heute: *Les Alleux*, häufiger ON. (— lt. alodia. [vgl. Suchier „Chançun de Guillelme“, Halle 1911. Einleit. XLIX ff.].

Guill. de Langle 1060 Vi. heute: *L'Angle* (May. etc.).

Angulata c. 1100 Ro. Anglata c. 1100 Ro. anguleta c. 1075 Ro. heute: *L'Anglée* (May. etc.). zu lt. Angulus = „Winkel“.

Haimeric. de Aver 1116. heute: *Avoir* (M.-et-L.). Port: 1101 Habere. c. 1180 Aveir. 1369 Avoir.

B.

ad Barram 1151 Ro., häufig! heute: *La Barre* = Sperre für Zoll.

Orric. de Bello Pratello c. 1110 Ro. Antiq. de Bello Prael c. 1080. heute: *Beaupré* (M.-et-L.).

Will. de Belveer 1135 Vi. Herb. de Belver 1050 Vi. terra de Belveher c. 1150 Lv. Villa Belver 1040 Lv. introitus

de Belveer 1193 Lv. Belvedeir 1060 Redon. Belveder 1060 Redon. heute: *Beauvoir* (Sa.). vgl. it. Belvedere.

fons Belrecort 1193 Lv.

Guill. de Belfai 1092 P. = „bellus fagus." (?).

Bellebranche 1186 Lv. heute: *Bellebranche* (May.).

Adam de Bazogers c. 1150 Lv. heute: *Bazougers* etc. häufig (May.). Der Ort in May. hieß: a. 989 Basilgiacum. a. 1065 Basilgeriae. aus: lt. basilicarium. Besz. 750.

Anger. de Basilgis 1060 DM. Hugo de Boselgis c. 1070 Lv. in burgo de Basogiis c. 1110 Cr. Matfred. de Basocis 1092 F. Matfred. de la Basogio (!) 1092 F. heute: *Bazouche, Basouches* etc. lt. basilica.

Guill. de Boel 1126 Ro. *Le Boel* wird in der Normandie häufig gebraucht in ON. Es stammt nach Joret: „Des caractères et de l'extension du patois normand" vom skandin. bōl „terrain cultivé."

Fulco de Bois 1169 Vi. frz. *bois.*

Simon de la Boesche 1139 Ab. zu *buscus, Busch (?).

Guill. de Bosberenger c. 1190 Ab. decima del Boisberengier XII. Ab. Ragin. de Bosco Berengarii c. 1200 Ab. s. o. TN p. 27.

Bois Gundranni 1038 Ro. heute: *Bois-Garand* (Loire-Inf.).

Droco de Boscat c. 1050 Ro. afrz. *bosquet.*

abbas de Bonrepos 1164 DM.

Breil-Gauter c. 1150 DM. s. brogilum p. 81; TN Gualterius p. 49.

insula Brunel c. 1112 Ro. heute: *L'Ile-Bruneau* (I.-et-V.). BN Brunel.

Rotbert. de Brientcurt 1154 DM. PN Brientius. cf. p. 110.

Burgum-Hersent 1199 Lv. heute: *Le Bourg-Hersent* (May.). TN Hersindis p. 36.

Garsil. de Bunon c. 1090 Ro. Guarsius de Buignone 1097 Cr. Gars. de Buino c. 1100 Lv. Fulco de Buinone c. 1070 Ro. Fulco de Bugnon c. 1085 Ro. Fulco de Bugnone

c. 1070 Lv. Fulco de Buignon c. 1085 Lv. Odel. de Bugno 1063 Ro. Odel. de Bonniaco c. 1050 Ro. Albin. de Buignum 1126 Ro. Alger. de Bugnonio 1064 Lv. heute: *Les Bignons* (May.). afrz. *bugnon* = „tronc d'arbre". Besz. 648.

C.

apud Calidum Montem c. 1100 Lv. Guido de Calvo Monte c. 1112 Ro. Guido de Chaumont c. 1112 Ro. Guido de Calido Monte c. 1130 Ro. castrum Chaumunt 1161 Ro. heute: *Chaumont* häufig. calidus mons ist falsche Rücklatinisierung.

Rain. de Campellis 1116 Ro. Joh. de Campellis 1162 Lv. Joh. de Campels 1156 DM. heute: *Champeaux* häufig. zu lt. campus.

Rob. de Chantelou 1189 DM. [Cantalau c. 980 DM.] Renard. de Cantalupo c. 1100 Lv. Renald. de Chantelo c. 1110 Ro. Rad. de Chantelo 1154 DM. heute: *Chanteloup* (May.) vgl. Chantereine, Criloup etc. Besz. 1022.

Bozard. de Castellario 1092 F. Bociard. de Castellerio XII. F. Will. de Chasteler XII. F. Guill. de Chasteler 1184 Morb. Guill. de Chasteler 1160 DM. Gauter. de Cartelleris 1087 Ab. Gauter. de Castelleio c. 1115 Ro. Lisiard. de Castulo c. 1110 Ro. Lis. de Castellone c. 1110 Ro. Guido de Castellulo c. 1110 Ro. Simon de Castellione c. 1040 Ro. Herius de Castellonio c. 1040 Lv. de Castellionio c. 1180 Lv. de Chasteillon c. 1180 Lv. apud Chasteaus c. 1190 Lv. Bildungen zum Etymon castrum. heute: *Châtillon, le Châtelet, Château, Le Châtellier etc.*

David de Castro Brientii c. 1125 Ro. heute: *Châteaubriant* (Loire-inf.). PN Brientius.

Gervas. de Castello Lit c. 1085 Ro. Hugo de Castrum Lith 1039 Lv. Hugo de Castello Lidi c. 1100 Lv. Amel. de Leido Castello 1014 Vi. heute: *Château-du-Loir* (Sa.). cf. ON Briollay p. 81.

Castellum Girum c. 1148 DM. Castellum Giron c. 1148 DM. TN Giro cf. p. 34.

Via que ducit Castelburch 1161 Lv. (idem) Castelbure 1192 Lv. Castelbore c. 1180 Lv. Herv. de Castelburg 1084 DM. heute: *Châteaubourg*. Tautologische Bildung wie Castellodunum p. 82.

Castrum Airault c. 1080 DM. TN Airaut p. 37.

Castrum Celsum c. 1090 Ro. de Castro Ceaus c. 1145 Ro. heute: *Chantoceaux* (M.-et-L.). Port: a. 1271: Chatiauceaus. a. 1529: „Chasteauceaulx lequel l'on apelle maintenant en langaige corrumpu Chantoceaulx".

Gaufrid. de Chateaumur 1179 DM. heute?

Goffr. de Quartis c. 1100 Ro. Goffr. de Cartis c. 1130 Ro. Goffr. de Chartes c. 1115 Ro. Norm. de Charta 1063 Ro. Guill. de Caltis 1132 Ro. heute: *Les Cartes* (Sa.). zu lt. quartus.

ad Cheminum Monteis c. 1175 Ro. „Bergweg."

Odo de Clino Campo c. 1050 P. Odo de Clincampo c. 1055 P. heute: *Clinchamp* (Orne) „Ebenes Feld".

abbas Columbensis 1080 Lv. Molendinus de Columbello 1154 Ro. due ville Columbellos c. 1120 Ro. heute: *Colombeau* (M.-et-L.). zu lt. columba Taube?

Barthol. de Corba 1067 P. heute: *La Courbe* (Orne) „Die Krumme".

Corcellonia c. 1100 Ro. Guill. de Curcilio c. 1085 Ro. Guill. de Curcilione c. 1085 Ro. Guill. de Corcelon c. 1105 Ro. heute: *Courcillon,* häufig; zum Etymon lt. cortem (< cohortem).

Hamer. de Cortellis XII. F. Hamer. de Curtellis XII. F. Hugo de Curtillis c. 1100 Ro. heute: *Les Courteilles, Les Courtiles etc.* zu lt. cortem; s. das vorige Wort.

eccles. de St. M. de Curtioh 1126 P. eccles. de St. M. de Curthioth 1112 P. eccles. de St. M. de Curteolt 1127 P. Gaufr. de Curtiel c. 1126 P. Hub. de Curteol c. 1117 P. Steph. de Curtiel c. 1067 P. heute: *Courthiou* (Orne) aus *cortiellum oder *corteolum?

Helia de Curtalart 1060 Vi. TN Aalart p. 21.

Guiscel. de Curia Dumenchii c. 1100 Ro. heute: *Courdemanche* (Sa.). Cauvin: a. 1134 de Curte Domenica. cf. Chandemanche (M.-et-L.) < campus dominicus. Besz. 673.

eccles. de Curte Leonart c. 1112 P. eccles. de Curt-leonart 1128 P. TN Leonart (ahd. Leonard).

Hugo de Curte-Sesalt c. 1110 P. heute: *Courcerault* (Orne). TN Seraldus (= ahd. Serald).

Gauffr. de Curte-Tealdi [?] P. TN Tedaldus p. 48.

eccl. St. Audoeni de Curte c. 1112 P. heute: *St. Ouen-de-la-Cour* (Orne).

eccles. de Curmesnil 1127 P. heute: *Courménil* (Orne). mesnil < mansionile, s. u. p. 123.

D.

Gauter. de Ductile Silvestri c. 1110 Ro. Foquer. de Ducto Salvatico 1179 Ro. Gauter. de Ducto Salvagio c. 1120 Ro. Theoph. de Docto Salvagio c. 1130 Ro. Theoph. de Dulteo Salvagio c. 1110 Ro. Steph. de Doc Salvage c. 1120 Ro. Salomon de Doit Salvage c. 1150 Ro. heute: *Le Douet-Sauvage* (May.). lt. ductum > *douet*, „Graben, Lache." s. u. p. 127 Richedoit.

paroechia de Danfront 1060 Vi. Hers. de Dunfrunt 1194 Ro. Rich. de Danfront c. 1110 Ro. Acard. de Damfronte c. 1060 P. Garin. de Danfront 1160 DM. heute: *Domfront-en-Champagne* (Sa.). aus: Dominus Fronto (= Herv. Front).

Hamo de Desertinis c. 1140 Vi. heute: *Désertines* häufig (= Oedland).

Rad. de Dolieta 1087 Vi. heute: *Douillet* (Sa.). Cauvin: saec. IX. Doilittum. Besz. 1115.

ad crucem Doon 1193 Lv. „Kreuz des Doon". TN Doon = ahd. Dodo, p. 29.

apud Duristallum 1072 Cr. Goffr. de Durestallo c. 1165 Ro. apud Durum Stallum c. 1080 Cr. heute: *Durtal* (M.-et-L.). afrz. *estal* = „Stall".

Garin. de Dusagiis 1196 Lv. heute: *Les Usages* (M.-et-L.) < lt. usatica.

E.

Guido de Elemosina c. 1125 Ro. Herv. de Almona c. 1100 Ro. heute: *L'Aumône*, häufig. afrz. *almosne* = Kirche oder Kloster wo Almosen verteilt wurden.

Aerra de Espalto c. 1040 Ro. heute: *L'Espau* (M.-et-L.). Man denkt an it. spaldo, Erker < dtsch. Spalt.

Bab. de Estallis c. 1125 Ro. heute: *Les Etaux*, häufig. = dtsch. „Stall" (s. o) oder „Gestell". Kört. 9014. 9015.

Oger. de Estrelis c. 1100 Ro. heute: *Les Etrelles* (May.). Bedeutung? Besz. 499.

eccles. de Estival 1178 Vi. St. Maria d'Estival c. 1200 Vi. heute: *Etival* (Sa.) < lt. aestivalis (scil. villa, casa). Besz. 683.

F.

feodum Plesantie 1115 DM. TN Plaxentia cf. TN p. 55.

Gaufr. du Fou c. 1038 DM. Norm. du Fou c. 1050 DM. vicecomes de Fou c. 1038 DM. frz. *fou* < lt. fagus.

Horr. de Fai c. 1105 Ro. ad Fae c. 1100 Ro. Rad. de Fail c. 1105 Ro. 1146 DM. Faiz c. 1045 Ro. heute: *Le Fay* häufig, auch = fagus? S. das nächste Wort.

ferhte Faiel c. 1180 Lv. Brolium Faiot 1101 Lv. grangia de Faiel 1162 Lv. Robert de Fail c. 1200 Lv. Robert. de Fael c. 1200 Lv. Rad. de Fail 1148 DM. Hamel. de Failo 1163 DM. heute? Dem. von fagus? fagellus, -a.

ad Fontanellas c. 1112 Ro. heute: *Les Fontenelles* (M.-et-L.) zu lt. fons.

Maoht de Fonte Evraudi XII. Ro. Maord. de Fonte Evradi XII Ro. heute: *Foutevrault* (M.-et-L.). TN Ebraldus (p. 46).

apud Forgias 1028 Ro. de Forgis c. 1110 Ro. heute: *Les Forges* (sehr häufig!). < lt. fabrica.

Viviau. de Fougerolis 1039 Lv. Tebert. de Faugerolis XII. Ro. heute: *Fougerolles* (May.). *filicariola (zu lt. filix „Farnkraut") = frz. *fougerolle* („wildes Süßholz"). Besz. 301.

Fulgeré etc. s. unter *-etum*. Filgeria etc. s. unter *-aria*. eccles. qui dicitur Fulgerosa 1146 Mar. zu frz. *fougère*. Rich. de Furnillo c. 1160 R. Lamb. de Furnilio c. 1100 Ro. heute: *Fournil* häufig. frz. *four* = Backofen.

G.

Gaufr. de Gasto c. 1175 Lv. Petr. de Gastinis c. 1170 Ro. Suhard. Gastine c. 1100 Ro. de Gastineriis c. 1100 Ro. de Gastineiis c. 1200 Ab. Rener. de Guastines 1183 DM. heute: *Le Gast, Gastines, La Gastinière* etc. Zu lt. vastum (+ germ. *w-*).

Rad. de Genicio 1060 P. heute: *Genis* (häufig), für St. Genis.

Guill. de Gemmagiis 1194 P. heute: *Gémages* (Orne). lt. gemma „Edelstein".

Constant. de Genesta c. 1050 Lv. Costant. de Gesta c. 1040 Lv. heute: *Le Genest* (May.). dtsch. Ginster.

nemus Gosellini c. 1085 Lv. brolet Goscelini c. 1060 Lv. heute: *Breil-Jusseaume*, auch *Bréjussonne* „aujourd'hui défricté". (Anm. d. Herausg.)

de Gravella 1161 Lv. heute: *Gravelle* (May.) von frz. *gravier* „Kies" (?)

Rob. de Grantval 1180 Mar. heute: *Grandvau* (M.-et-L.) Mit der alten Feminin-Form *grant*.

Hugo de Grantamesnil 1060 Lv. Hugo de Grentemaisnilio 1060 Lv. heute: *Grandmesnil* (auch FN). s. Mesnil < mansionile. p. 123.

Radulf. de Greio c. 1110 Ro. Radulf. de Gre c. 1132 Cr. Ro. Radulf. de Gred c. 1125 Ro. heute: *Le Grez* (May. etc.) < lt. gradus.

Silvest. de Guirchia c. 1050 DM. Will. de Guircha c. 1090 DM. Pichio de Guierchia c. 1105 Cr. Guill. de Guierchia 1191 Cr. Guill. de Guirchia 1198 DM. apud Gurchiam 1115 DM. heute: *Guierche, Guerche* etc. Ursprung unbekannt. Kommt besonders im nördl. und im westl. Frankreich vor. Besz. 517.

H.

in manerio de Hammes 1174 DM. heute: *Le Ham* (May.). (= dtsch. heim).

Haia überall sehr häufig. heute: *La Haye* etc. z. B. foresta Haia Mainardi 1128 Ab. Haia Mainard c. 1200 Ab. vgl. TN Mainart p. 42. Haia Duranni 1177 DM. TN Durant p. 29.

Burch. de Hogiis XII. Ro. heute: *Hoges* (M.-et-L.). Vgl. die normann. ON Hogue, Hoguettes, die vom an. haugr = „Hügel" abzuleiten sind. Körting 4516.

Hiritius 1110 Ro. apud Hyricium 1115 Ro. lt. ericius Igel.

I.

abbas de Insula Chauvet c. 1163 Ro. BN Chauvet (calvus).

eccles. de l'Isle Geherche 1162 Mar. heute: *Lille-herche* (Loire-inf.).

Hard. de Islo 1092 P. afrz. *isle.*

apud Junceias c. 1100 Ro. heute: **Jonchée?* zu lt. juncus = frz. *jonc.*

L.

Landa (s. o. p. 87 kelt. ON). Landaberlam 1142 DM. TN Berland p. 27.

Teobert de Lavalle 1140 Ro. Hamo de La Valle c. 1075 Ro. Hamo de Lavallo c. 1100 Ro. Guido de Lavalli c. 1110 Ro. Guido de Valli 1179 Ro. dominus Lavallensis c. 1085 Lv. Hugo de La Val c. 1125 Lv. Ahois de Laval 1194 Lv. Wido de Walle c. 1110 Lv. heute: *Laval* (May.).

Herle de Lavaorr 1179 Ro. heute: *Le Lavoir* (M.-et-L.). Port: 1080 Lavatorium.

Laur. de Leonio c. 1150 Ro. Laur. de Leone 1142 Ro. Laur. de Leum c. 1170 Ro. Goffr. de Lion c. 1100 Ro. Herv. de Leun 1148 DM. Mart. de Leione c. 1100 Ro. apud Legionem 1072 Cr. Iscio de Leon 1164 DM. heute: *Le Lion*

d'Angers und *Leon* (Bretagne). Port: c. 1020 Villa Legio. c. 1065 Leion. Der Ort ist nach Port nach einer römischen Legion genannt. (?)

Septene deu Ler c. 1140 Ro. = *Le Loir* (< lt. Ledus). s. o. Castellum Ledi p. 116 und ON Briollay p. 81.

Oger. de Logis c. 1115 Ro. heute: *Les Loges* (germ. *laubja > rom. laubia).

Hugo de Lot XII. Ro. Gaufr. de Luet c. 1130 Ro. heute: *Le Louet* (M.-et-L.), Ort u. Fluß.

in Luel 1080 Ro. locus qui dicitur Lupellus 1028 Ro. heute: *Aloyau* (M.-et-L.). Port: Loheal a. 1203.

Odo de Loisville 1139 DM. heute: *Louville* (Eure-et-L.) < Lodovici villa?

Guill. de Lonreio 1140 P. heute: *Lonré* (Orne) < lt. longum radium.

Chotard. de Loreor 1185 DM. prior Laureatonii 1189 DM. Rain. de Loratorio 1132 DM. Amel. de Loreor c. 1170 Ro. heute: *Le Lorreur* (Manche) < lt. oratorium „Bethaus".

M.

Aimeric. de Maaugia c. 1115 Ro. heute: *Les Mauges* (M.-et-L.) < lt. *metallica. Port: a. 843: pagus Medalgicus. saec. XI: Metallica regio. c. 1060: Medalgia. c. 1055. Maalgia. c. 1110: Mealgia a. 1223: Maugea.

Rad. domin. Machecolli c. 1163 Ro. Joh. de Machicollo c. 1175 Ro. 1152 DM. Bern. de Machicollio 1184 Ro. Bern. de Macheco 1182 Ro. abb. de Machecol 1126 DM. heute: *Machecoul* (Loire-Inf.) zu frz. *mâcher* „kauen"? cf. BN Machefer.

Rob. de Machefer 1197 DM. heute: *Machefer* (M.-et-L.; May. etc.) = BN Machefer p. 68. Also PN für ON gebraucht.

Hamel. de Meraldo c. 1110 Lv. ad. Merallum c. 1110 Lv. Joh. de Meral c. 1090 Ro. Joh. de Meiral 1105 Ro. Joh. de Mairal 1085 Ro. Hamel. de Meral c. 1060 DM. heute: *Méral* (May.). afrz. *merel* = „écluse", lt. merallum.

cf. Merel, Merioux etc; alle diese Orte sind zugleich Mühlen. Besz. 619.

apud Malicornant 1072 Cr. Pagan. de Malicornia 1172 Cr. heute: *Malicorne* (May.). Nach Besz. 1033: Mal y corne = „on ne doit pas corner à la porte, on serait mal reçu". cf. Malitourne etc.

terra que vocatur Masnilas 1096 Cr. Guill. de Mesnillo 1154 DM. Quart. de Mesnil 1161 DM. Artur. de Mansionilo XI. F. apud Hilduini Mansile c. 1100 F. senatus de Maisnilio Helduini 1112 DM. Maisnil Ranger (vor 1000 DM. Morin. de Masuncellis c. 1040 Lv. Guill. de Messuncellis c. 1165 Ro. Guill. de Messuncelles c. 1160 Ro. Guill. de Messunculis 1164 Ro. heute: *Mesnil, Maisoncelles* etc. lt. *ma(n)sionile, *ma(n)sionicella.

in Majoragia 1163 DM. frz. *majorage.*

prata de Marescautia 1184 Ro. heute: *Le pré de la Maréchaussée* (M.-et-L.).

zu mansum: villa que vocatur Mesalboin c. 1063. mausum + TN Alboin p. 23.

in pratis de Mesgaleri c. 1180 Lv. in mesgalerio c. 1200 Lv. mansum Galerici?

meterie Berenger 1181 DM. meterie p. 15. TN Berengerius p. 27.

Fulco de Matefelone c. 1110 Ro. Fulco de Mathefelone c. 1105 Ro. Matefelon c. 1110 Ro. heute: *Mathefelon* (M.-et-L.) = „Vernichte-den-Uebeltäter"!

in Molneis c. 1065 Ro. heute: *La forêt de Monnais* (M.-et-L.). Port: Molnesium 1060. Monnes c. 1085. aus: lt. *molinense.

Will. de Mirebello c. 1080 P. heute: *Mirebau,* häufig. vglt. mirare. cf. Beauregard, Beauvoir u. a.

Will. de Molins 1117 P = frz. *moulins.*

millerons c. 1100 Ro. heute: *Les Millerons* (M.-et-L.).

zu montem gehören:

Claremb. de Monz XII. Ro.

terra ad Montem Baien c. 1110 Ro. = Paien < paganus?

Herv. de Montaut 1169 F. Herv. de Montaul c. 1190 DM. heute: *Montault* (J.-et-V.).

Rainer. de Monte Bonal c. 1110 Ro. TN Bonaldus s. Bonardus p. 28.

Simon de Monburcher 1166 DM. decima de Montburcherio c. 1055 DM. Munburcher 1167 DM. TN Burcher St. Burg- p. 29.

Comanus de Moncontor 1092 DM.

Petr. de Moncuchun c. 1150 Ro. heute: *Mont-Couchon* (M.-et-L.).

boscus Monduluet [?] Lv. heute: *Montevert* (Anm. d. Herausg.). Bedeutet: *mont du Louet* (Fluß).

Montecuch (ch = z?) c. 1000 Vi. Vielleicht das häufige *Montagu* (lt. acutus).

Will. de Munfichet c. 1125 Ro. heute: *Monfouchet?*

Viv. de Monte Frotinerii 1039 Lv.

G. de Monte Garniot 1184 DM. TN Garniot, Demin. zu Guarnerius p. 50.

W. clerico de Montegermondi 1187 DM. TN Germond, p. 34.

Roger. de Monte Gomeri c. 1080 DM. Rotg. de Monte Gomerico c. 1060 Lv. Rotg. de Monte Gulmerio c. 1060 Lv. Rotg. de Montgomerici c. 1074 P. Rotg. de Monte Gomeri c. 1077 DM. heute: *Montgommeri* (Orne). TN Gomericus.

Gaut. de Monte Grifferio c. 1100 Ro. heute: *Mont-greffier* (M.-et-L.). BN Greffier, p. 67.

Herv. de Monte Gualdrici 1067 P. heute: *Mont-gaudri* (Orne). cf. 49.

Brient. de Monluc c. 1158 DM. vom PN Lucius. vgl. lt. lucius > afrz. *lus*.

Math. de Montorie c. 1050 Ro. Nih. de Monte Aureo c. 1050 Ro. heute: *Montoire* (M.-et-L.).

Robert. de Monte Pinsonis 1050 Lv. Robert. de Monte Pinconis c. 1040 Lv. Robert. de Monte Pinzonis

c. 1050 Lv. heute: *Montpinçon* (May.). PN Pincio. frz. *pinson* „Fink". (cf. Körting 7164).

in Monte de Piron 1075 Ro. heute: *Mont-Piron* (M.-et-L.). BN Piron. cf. p. 71.

Geld. de Monte Ribelli c. 1075 Ro. in molend. de Monte Reveau c. 1040 DM. afrz. *revel,* Rebell.

Will. de Montsorel 1179 DM. Herv. de Montsorel 1179 DM. Herv. de Montsorel 1139 Ab. heute: *Montsorean* (M.-et-L.). BN Sorel, Soreau, „Rot;" germ. saur- (mhd. sôr) = dürr. vgl. Körting 8391.

ad Montem Tricot XII. Ro. = frz. *tricot?*

in dominico de Mortier 1189 Vi. heute: *Les Mortiers* (Sa.). Besz. 617: „mortier est une mare, un tronc profond habituellement rempli d'eau." lt. mortarium. cf. Longmortier, Mortier-Noir etc. vergl. ferner:

locus qui dicitur Morterdun 1184 Vi.

terra Musteroli c. 1050 Ro. Mosterol c. 1175 Ro. Musterolum c. 1100 Ro. Rain. de Mosterol 1198 DM. Rain. de Musterol 1184 DM. Berland. de Mousteriolo c. 1080 Cr. Berland. de Mosteriolo c. 1080 Ro. Will. de Mosteriolo c. 1070 Ro. Ferner: juxta Musterbio 1152 DM. eccles. de Mosterleis 1196 DM. heute: *Moutreuil-sur-Maine* u. a.; < lt. *monesteriolum statt monasteriolum aus: monasterium.

N.

Guischard. de Novilla c. 1150 Ro. heute: *Neuville* (c. 60 mal in Frankr.) aus no(v)avilla.

elnetum de Nimerle 1172 Lv. sorca de Nimelle c. 1175 Lv. „Amselnest."

O.

Hugo de Orenga 1039 Lv. Guill. de Orange c. 1160 Lv. heute: *Orange* (May.) = frz. *orange* (?).

P.

Gocus Pendu c. 1137 Ro. heute: *Pendu* (M.-et-L.) part. perf. von *pendre* (?).

terra de Petra Auberia 1127 Mar. eccles. que vocatur Petra Alberia 1146 Mar. eccles. que vocatur Petra Alberea 1162 Mar. heute: *Pierre-Aubrée* (M.-et-L.). von einem weibl. TN *Albarica > Auberie (?). cf. TN Albaricus > Auberi. p. 23. vgl. auch Villa Aubereie.

de Petracollis 1147 Ro. heute: *Pierre-Cou* (M.-et-L.), Hügel bei Chalonnes.

Das Wort *plaxitium (cf. Körting 7239) > afrz. *plaisseïs* - Hag, Hecke, kommt etwa in 30 verschiedenen Schreibungen vor. Eine ausführliche Liste bringe ich nur aus Ro. aus Ro.: Plaxitium c. 1075. Plaxicium c. 1075. Math. sacerdos Plaxeici c. 1070. Math. de Plaxeicio c. 1075. Plaxeitium c. 1050. Plauxitium c. 1120. Plauxicium c. 1120. Plauxeitium c. 1050. St. Maria de Plaxeio c. 1110. Agnes de Plexiaco c. 1120. Fulco de Plessitio c. 1110. Garin. de Plesseio c. 1075. Garin. de Plessseicio c. 1100. Garin. de Plessitiaco c. 1105. Garin. de Plesseit c. 1100. Garin. de Plessait c. 1100. Garin. de Plaisseit c. 1100. Garin. de Pleiseit c. 1095. Albin. de Plesseiz c. 1170. Rain. de Plexeicio c. 1075 Plesseitium c. 1120. in Lv.: de Plessiaco Milesendis 1140 Lv. domnum de Plesseio-Milescent 1125 Lv. Nicol. de Plasiaco c. 1180 Lv. Will. de Plessicio c. 1200 Lv. Rival. de Plesseiz c. 1200 Lv. ferner: F. de Plassiaco 1087 Vi. Ab. Ebr. de Plasicio c. 1100 P. Ruell. de Plaissiaco c. 1190 DM. Inisano de Ploissiaco 1062 DM.

Galer. de Pin c. 1170 Ro. Hamel. de Pinel 1165 Ro. frz. *pin* „Fichte".

Gervas de Planchis 1180 P. frz. *planche*.

Thom. de Ponte-Gervaldi 1170 DM. TN Gervaldus. p 34.

abbatia Pontotranni 1197 DM. TN Otrannus. p. 26.

prata de Portu Rabiei c. 1140 Ro. prata de Portu Ragio c. 1070 Ro. portus qui a Gauterio Rabiei cognomen acceperat c. 1080 Ro. heute: *Le Porage* in Angers. zu lt. rabies, frz. *rage*.

Hugo de Praellis 1194 = frz. *Préaux*.

Joh. de Pui c. 1100 Ro. heute: *Puy* häufig, meist mit PN. lt. podium afrz. *pui.*

R.

Henr. de Rameia 1172 Cr. frz. *ramée.*

Petr. de Richedoit 1200 Vi. „ancien moulin, au Mans." vgl. Besz. 602. 589. lt. dŭctum > frz. *doit.* vgl. DN Ductum salvaticum. p. 118.

Effredus de Rocha 1047 Ro. de Rocheria c. 1200 Lv. Richard. de Rochella 1092 P. Hugo de Rocher 1143 DM. heute: *La Roche, La Rocheric, La Rochelle* etc. Grundwort: *rocca (s. Kört. 8121; Diez 273 aus rupus, *rupica).

Claremb. de Rupe Forte 1075 Ro. Nihard. Rupis Fortis c. 1150 Ro. Rupefortis c. 1108 Ro. heute: *Rochefort-sur-Loire.*

de Roseros c. 1120 Ro. Molend. de Rosserio c. 1110 Ro. Rosii („melius Roserii) c. 1120 Ro. heute: *Roserieux* (M.-et-L.)? Zu got. rauz = prov. raus „Rohr"? s. u. Rosetum.

Andr. de Roessel c. 1100 Lv. = afrz. *ruisseau?* (s. Körting 8132, 8172.).

rivulus qui Ruillus ab incolis appelltur 1040 Vi. heute: *Rouillé* Nebenfluß der Sarthe. zu Stamm ru- = fließen? (Körting 8172.)

Rusellus Burgus 1179 Ro. Ruseboc c. 1120 Ro. heute: *Ruscbouc* (M.-et-L.) = Ruselli (PN) Burgus?

Suppl. de la Rutura 1092 F. Bedeutung?

S.

Mit Sanctus:

[1]) Daniel de Sancto Alemando Ro. heute: *St. Alman* (M.-et-L.).

[2]) Lucas de Sancto Disdier 1192 Lv. heute: *St. Didier* (häufiger ON).

[3]) Ansgall de Sent Defridoc c. 1080 DM.

de Sarcois c. 1118 Ro. heute: *Cerqueux* (M.-et-L.). Der Ort lautet (Port): a. 1169 Sarcos. a. 1295 Sarrofagus. = (?) afrz. *cercues, cercuef.*

Bisoil. de Seilum c. 1126 Ro. heute: *Seillons* (M.-et-L.) = frz. *sillon* Sichel; heißt noch heute in Maine: „*seillon*“ (s. Montesson, Vocabulaire, unter seillon).

de Septene deu Ler c. 1150 Ro. de Septenis c. 1110 Ro. heute: *Setaignes* (Sa.) = *septana und *septania (?) „Einzäunung“ zu lt. sēptum Gehege. cf. p. 122.

Spinat 1159 Ro. etc. häufig. Espinat 1183 Ro. etc. Hespinat 1110 Ro. Spinatium 1028 Ro. Spinacium c. 1165 Ro. Christ. de Espinatio 1160 Ro. Phil. de Espinatis 1132 Ro. Phil. de Spinasceio c. 1130 Ro. Phil. de Espinat 1132 Ro. Main. de Spiniaco c. 1070 Ro. Main. de Spinasceio c. 1130 Ro. heute: *Epinard* (M.-et-L.). Offenbar zu lt. spina Dorn. Merkwürdig ist, daß das Suffix *-atus* hier als *-at* erhalten ist. Man sollte erwarten Espiné(t). [a. 1540 tritt zuerst das Suffix *-ard* auf, vielleicht in Anlehnung an nfrz. *épinard*, Spinat.]

eccles. St. M. de Stablain 1162. heute: *Stablon;* vom PN Stabulo?

Norm. de Straëlis 1065 DM. *stratella? (zu lt. strata).

Rad. de Sut c. 1150 Ro. heute: *Sobs* (M.-et L.). vielleicht = subtus (frz. *sous*). Dieser ON tritt in den verschiedensten Schreibungen auf (Port): a. 1070: Soth. a. 1090: Sud. a. 1120: Soht. a. 1125: Subter. a. 1130: Soz. c. 1155: Sod. c. 1165: Sus. c. 1180: Sozt. a. 1618: Sobz.

T.

Hamel. de Taslia c. 1165 Ro. Rain. de Tasleia 1108 DM. Rivall. de Tasleia c. 1050 DM. Pag. de Taslie 1183 DM.

Villa Tyul 1200 F. = frz. *tilleul* (< *tiliolus) s. auch Teileio unter *-etum.*

Gaufr. de Templedoria 1138 Ab. = *temple d'or.*

de Toscha 1183 DM. ad capud Tusche etc. 1161 Lv. (s. p. 191). Gauter. de Toscheto 1183 DM. afrz. *tosche,* Gehölz.

Hodierna de Toreil 1180 Ro. Simo de Turriculo c. 1124 Ro. heute: *Toureil* (M.-et-L.).

Petr. de Tremolia 1047 Ro.

Tiremons c. 1050 Ro. Tiremont c. 1080 Ro. heute: *Tiremont* (M.-et-L.); wörtlich: „Zieh den Berg aus". Es gab dort früher Steinbrüche (s. Port). Vgl. ON: Tirechaud (M.-et-L.); dort sind Kalkberge.

Pag. de Trobato c. 1165 Ro. heute: *Trouvée* (M.-et-L.).

Garin. de Tur c. 1060 Ro. Rain. de Turre 1063 Ro. heute: *La Tour.*

U.

Hel. de Usura 1067 Cr. in aqua Usura 1191 Cr. heute: *L'Usure* (May.) cf. Dusagiis p. 118.

V.

lt. vallis tritt auf in: Laval (p. 121).

Hers. de Valleria c. 1110 Ro. Joh. de Valeia c. 1125 Ro. heute: *La Vallée.*

Rob. de Vaus 1164 Ro. de Vaus 1155 DM. Hard. de Vals c. 1125 Ro. heute: *Vaux* (< lt. valles).

Joh. de Valle Blaim c. 1170 Ro. heute: *Vaublin* (May.) PN *Blanus?

de Valle Landri 1150 DM. TN Landricus p. 41.

Mestivarius de la Varenna c. 1150 Ro. Gauter. de Varenna c. 1115 Ro. heute: *La Varenne* (M.-et-L. 12 mal); in Nordfrankreich sonst *garenne,* Gehege.

ad Sanctum Victurium 1000 Vi. etc. heute: *St. Victeur.*

Mit Villa sind zusammengesetzt:

Villarenton c. 1200 Ab. Villarenton 1178 Vi. heute: nicht mehr vorhanden. Cauvin: a. 997 Villa Arunton. Kelt. PN Aranto. Nach Besz. 33 ist ein *Arantodunum zu reconstruieren.

Villa Aubereie 1183 DM. s. Petra Alberia p. 126. weibl. TN *Alberica.

de Villa Anseier c. 1200 Lv. TN Angier? p. 24.

Gauter. de Villa-Roaudi 1183 DM. terra Villa-Raaldi 1183 DM. TN Rodaldus p. 39.

Das Suffix *-etum.*

Dieses Suffix bezeichnet fast regelmäßig eine Gruppe

von Bäumen; andere Pflanzen nur in: Choletum (zu lt. caulis), Fulgereium (zu lt. filix) und Rosetum (zu frz. roseau).

A.

villa Alnetum 1028 Ro. Aunetum c. 1105 Ro. äußerst zahlreich; heute: *L'Aunay*. Zu lt. alnus = Erle. vgl. die Zusammensetzungen mit kelt. vernos = Erle. cf. p. 91.

B.

Porta Boleti 1028 Ro. porta Bulleti c. 1050 Ro. Daniel de Booleia c. 1180 Lv. Barner. de Boileto c. 1120 Ro. prata de Booleia c. 1180 Lv. boscus de Enjobauderia de Boolez 1167 Ro. heute: *La Porte-Boulet* (Angers) und *La Boulaie* aus *betuletum (lt. betulus, Birke). s. auch Booleria p. 133.

C.

in Ceriset [?] Lv. heute: *Cérisé* (bei Le Mans) u. a. aus *ceretesum (lt. cerasus = gr. κέρασος).

Bened. de Chesnei 1137 DM. heute: *Chênaye* (häufig). zu afrz. *chesne* (nfrz. *chêne*).

de Coldriaco c. 1113. 1180 DM. de Coldreio 1126 Ro. Drogo de Coldreio 1177 Cr. heute: *Le Coudray* (häufig) aus *colretum statt coryletum. frz. *coudrier*, Haselnußstrauch.

Amel. de Cauleto c. 1130 Ro. Amel. de Chauleto c. 1130 Ro. Normann. de Choleto 1126 Ro. Rad. de Choleto c. 1145 Ro. Rad. de Cholet 1167 Ro. heute: *Cholet* (M.-et-L.), offenbar aus *cauletum (lt. caulis, Kohl).

E.

Berald. de Erbreia 1161 Lv. Joh. de Herbrea c. 1200 Lv. Brito de Erbreia 1161 Lv. DM. Brit. de Herbrea 1172 DM. Ruell. de Arbreo c. 1150 DM. Moyses de Arbraio c. 1050 DM. Beraud. de Herbereia c. 1200 Lv. heute: *Erbrée* (May.) aus *arboretum „lieu planté de pommiers“ (Besz. 377); lt. arbor hat in dieser Gegend die Bedeutung „Apfelbaum“ angenommen.

F.

Petr. de Fulgeriaco c. 1160 Ro. Filgeriacum 1164 Ro. Fulgereium c. 1160 Ro. Jul. de Fulgere 1132 Ro. heute:

Fougeré (M.-et-L.) aus *filicaretum (lt. filix Farnkraut). vgl. Filicaria p. 133.

Guarn. de Fresneio 1060 Vi. Guild. de Fresnaio c. 1160 DM. eccles. qui dicitur Fraxinea 1146 Mar. in Fresneia 1181 DM. heute: *Fresnay-sur-Sarthe* etc. Sehr häufiger ON, aus *fraxinetum (lt. fraxinus, Esche).

H.

Guill. de Hossei 1162 Ro. heute: *Houssay* (Loir-et-Cher). aus *hulsetum (altnfränk. hulis, nfrz. *houx*). Körting 4664.

M.

Malveretum c. 1050 Ro. heute: *St. Jean des Mauvrets* (M.-et-L.). zu lt. malva, frz. *mauve*.

O.

Olivetum 1199 Lv. heute: *Olivet*, (häufig!) zu afrz. *oli(v)ette*. Besz. 435.

R.

Goffr. de Roseto 1039 Lv. heute: *Rosay* (Sa.), *Rosé* (M.-et-L.) etc. *rosetum aus vglt. rōs (Reichenauer Glossen) = dtsch. rohr; got. und prov. raus. Besz. 395. Körting 7815.

Bricc. de la Roureia 1158 DM. Rivall. de Roureia c. 1050 DM. aus *robureta (lt. robur, frz. *rouvre*).

T.

Gaufr. de Teileio c. 1180 Lv. in aula Telleii 1180 Lv. Teilliacum 1123 DM. eccles. St. Samsonis de Teloio 1146 DM. heute: *Le Tillay, La Tillaye* etc. aus tilietum (lt. tilia, frz. *tilleul*).

apud Trembleium c. 1095 DM. Gaufr. de Trembleio c. 1180 Lv. Gaufr. de Trenbleio c. 1190 Lv. heute: *Le Tremblay* (häufig!) aus tremuletum (lt. tremulus, Zitterpappel).

Hugo de Truncheto 1135 Vi. Hamo de Tronchet 1191 DM. eccles. de Trunchet 1170 DM. Will. de Troncheia 1170 DM. Will. de Tronced c. 1050 DM. heute: *Le Tronchet* etc. aus truncetum (lt. truncus, Stamm).

U.

in Ulmeio c. 1150 Ro. heute: *Le May* (M.-et-L.), aus

ulmetum (lt. ulmus, frz. *orme*). vgl. Port: Ulmetum c. 1075. Ulmerium a. 1075. dou Met (!) XII. Oulmay a. 1482. Olmai a. 1781.

V.

Rag. de Visolet c. 1150 Ro. afrz. *virolet*, „Windmühle".

Das Suffix *-arius (-aria).*

Dieses Suffix bezieht sich — dies sei hier noch einmal kurz erwähnt — entweder auf eine Eigentümlichkeit des Ortes:

a) auf Mineralien (z. B. Ferraria),

b) auf Pflanzen (z. B. Avenaria),

c) auf Tiere (z. B. Asinaria),

oder es bezieht sich auf Personennamen, sei es TN (z. B. Girbauderia) oder BN (z. B. Bigoteria).

A.

terram quam Asinarias vocant 1039 Lv. Rag. de Asneriis c. 1180 Ab. Phil. de Asneriis 1180 Cr. Fulch. de Asinariis c. 1040 Lv. Fulch. de Asinariolis c. 1050 Lv. heute: *Asnières* (häufig!); lt. asinus, afrz. *asne*.

Rag. de Avenariis c. 1200 Lv. Pop. de Aveneriis c. 1028 Ro. heute: *Avenières* (May. u. a.); lt. arena, frz. *avoine*.

B.

de Bastarderia c. 1040 DM. BN Bastart p. 59.

eccles. de Berneriis 1127 P. Th. de Berneres 1191 DM. de Berniere 1180 Lv. heute: *Bernière, Besnerie* etc. TN Berner, Bernier p. 27.

de la Bigoteria c. 1179 DM. de Bigoteria c. 1160 DM. BN Bigot p. 59.

Chalo de Boeria c. 1070 Ro. Fulco de Boderia 1050 Ro. Fulco de Boeria c. 1040 Lv. heute: *Bouère* (häufig), *La Bouère*. DC: boeria = „idem quod mansum". Vgl. Angot: a. 1050 Bodaria. XI. Boderia. Vielleicht liegt auch der german. TN Bodo zugrunde. Besz. 1082 vergleicht das *Βοδεριά* des Ptolemäus.

pratum de Booleria c. 1200 Lv. heute: *La Bouillère* etc. aus *betularia (lt. betulus, frz. *boul*) cf. p. 130

Gaufr. de Boisseria 1193 DM. Gaufr. de Bosseria 1144 DM. decima de Boiseria 1183 DM. Gauter. de Buxeria c. 1110 P. abbatia de Buxeria c. 1160 Lv. ab Buseria 1186 Lv. heute: *La Boissière* (häufig!) zu lt. buxus, „Buchsbaum".

de Bunderia 1172 Lv. heute: *La Bondière* (May.).

C.

Castegnarii c. 1075 Ro. heute: *La Châtaigneraie* etc. zu lt. castanea.

Eblon de Chan Chevrier 1062 Ro. < lt. campus caprarius, „Ziegenfeld".

Norm. de Choanneria c. 1130 Ro. heute: *La Chouannière* (May. 3 mal) kelt. cavanna = Nachteule. (Holder I. 872).

Aerra Choaterie c. 1120 Ro. wohl vom PN Chouard (< Chotardus p. 75). heute: *Chouardière* (M.-et-L.).

Coconaria c. 1100 Ro. Coconeria 1197 Lv. heute: *La Coconnière* (häufig) vom BN Cocon („Puppe") oder vom BN Coconier, in Maine = Krämer „marchand d'oeufs, de beurre etc." (Montesson, Vocabulaire).

Rob. de Columbariis c. 1070 Ro. Gaufr. de Columbiers c. 1090 Lv. heute: *Colombiers* (May.), aus columbaria, -are.

insula Corberiarum 1162 Mar. heute: *St. Nicolas-des-Iles-Corbières* (Loire-inf.) zu lt. corvus, Rabe.

Gouscel. de Cormeriis c. 1170 Lv. heute: *La Cormerie* (oft!), d. i.: Ort, wo *„cormiers"* = Spierlingsbäume wachsen. ferner: abbas Cormaricensis c. 1050 Ro. heute: *Cormery* (I.-et-L.).

Gauter. de Curtelleriis 1087 Vi. heute: *Courtillerie* s. oben Cortellis etc. p. 117.

F.

Ferraria c. 1050 Ro. de Ferreriis c. 1075 Ro. heute: *Ferrières* (M.-et-L.) = „mines de fer" (Port).

Maino de Filgeriis XII. F. 1050 DM. de Filgeriis XI. Morb. Filgariacensis XI. F. Filogerensis XII. F. Rad. de Fulgeriis 1180 Lv. Falgeriae c. 1100 F. Fulgeriae 1155 F.

Fulgeres 1089 Redon. heute: *Fougères* (Ille-et-V.) aus: filicaria (filix) cf. Fougeré p. 131.

Herv. de Florieria c. 1180 Lv. Herv. de Floreia c. 1180 Lv. heute: *(La) Fleurière* (May. 15 mal).

Guido de Frumenteriis 1123 Ro. Guido de Fromenteriis c. 1160 Ro. heute: *Fromentière* (May. etc.). frz. *froment* = Weizen.

G.

Girbauderia c. 1130 Ro. heute: *La Girbaudière* (häufig) TN Gerbaldus p. 34.

terra Gresserie c. 1050 Ro. Garin. de Gresserie c. 1063 Ro. heute: *La Gressière* (May.). frz. *grès*, Sandstein [dtsch.: Gries]; vgl. La Gresse ON.

H.

Rag. de La Hautoneire c. 1190 Ab. heute: *La Hautonnière* (May.). PN Hauton.

terra de Halebranderia c. 1100 Ro. Port und Angot führen nur an: Hallebardière, Halebaudière. TN Halbrand (St. Hail-) p. 35.

I.

Ingelbauderia c. 1110 Ro. Engelbauderia c. 1100 Ro. Ingebauderia c. 1115 Ro. Engebrauderia 1124 Ro. Engobauderia 1167 Ro. heute: *La Jubaudière* (M.-et-L.). TN Engelbald, p. 24. Port: a. 1438: l'Angebaudière. a. 1467: Jubaudière. Die Silbe *En-* wurde später als Präposition aufgefaßt. Die Silbe *je-* wurde zu *ju-* verstärkt, da sie Nebenton erhielt.

L.

Herv. de Liniariis XII. F. Rob. de Lineriis 1169 F. Herv. de Lineres 1199 DM. heute: *Linières*, (häufig) = linaria „culture de lin", Besz. 350.

M.

Ragin. Malo Leprario c. 1080 Ro. Petr. de Malo Levrario 1110 Ro. heute: *Maulévrier* (M.-et-L.) = „malus leporarius", böser Windhund. Port: Malum Levreium a. 1058. Mallevrarium c. 1070.

G. de Moleriis c. 1160 Ro. Bereng. de Moleriis c. 1110 heute: *Molières* und *Mollière(s)*, häufig als ON = frz. *la molière* „Mühlsteinbruch“, oder: *la mollière* „Sumpfboden“. (cf. FN Molière).

Hugo de Mozeria 1130 Ro. Mart. de Mazeria c. 1160 Ro. heute: *Mazières* (M.-et-L.). offenbar zu: lt. mansum (afrz. *mes*) + aria.

Garin. de Molcenaria c. 1170 Ro. heute: *la Mauçonnière* (May.). zu PN Mauçon.

N.

in Nucearia c. 1085 Ro. heute: *Noyer(s)*, Nußbaum aus nucaria, „lieu planté de Noyers“ (Jub. p. 609).

P.

versus Paneceriam 1196 Vi. zu lt. panacea, frz. *panacée* Wunderkraut.

versus Prunerios c. 1080 Ro. versus Pruneros c. 1080 Ro. Prugners 1132 Ro. heute: *Pruniers* (M.-et-L.), lt. prunarius, Pflaumenbaum.

R.

Hamel. de Rongeria c. 1100 Lv. Isemb. de Rumgeria c. 1070 Lv. heute: *La Rongère* (häufig). zu TN Ronger (Hromger).

eccles. de Rohelers c. 1112 P. = (?) *rotularia (zu lt. rota, Wagen).

cap. de Rufferia 1104 DM. Norm. de Rufaria c. 1170 Ro. TN Rufus.

S.

ad Sablonnoriam c. 1175 Lv. heute: *La Sablonnière* (May.). zu lt. sabulo, frz. *sablon.*

Will. de Solariis c. 1180 Lv. heute: *La Sollière, La Sollerie.* zu lt. solum?

Galt. de Savonneriis c. 1115 Ro. heute: *Savonnières* (M.-et-L.), d. i. Ort, wo *„saponaire“* (Seifenkraut) wächst.

ad Portum Salnerium c. 1110 Ro. ad Portum Saunerium c. 1100 Ro. heute: *Le Port au Set* (à Angers).

T.

Taonaria castra 1128 Ab. Taoneria c. 1200 Ab. capella de Taonaria 1178 Vi. heute: *La Tannière* (May.). Nach Besz. 363 von taxonaria = „Dachsort". Das ist aber sprachlich schwer möglich. Offenbar zu BN Taon, „Bremse" gehörig. (vgl. p. 73: Hugo Taon c. 1070.).

usque ad Talavacerium 1196. heute: *La Talvassière* (May.) zu BN Talvassier „valet d'armée" (God.).

apud Ternerias c. 1100 F. heute: *Ternay* (Loir-et-Cher). Bedeutung?

terra que vocatur Tealdera 1192 Lv. in Tealderia c. 1175 Lv. heute: *Tailly* (May.) TN Tedald, Teald p. 48.

V.

Guill. de Vileriis c. 1085 Ro. Gerv. de Villaris c. 1200 LS. Villers c. 1020 P. Galfr. de Villers 1093 DM. Odo de Villers 1117 Mar. vallis de Villers c. 1100 P. heute: *Villiers* (sehr häufig!) aus lt. villare, -arium (= dtsch. -weiler).

Anhang

solcher ON, die mir unerklärbar geblieben sind.

A.

Areiunt c. 1075 Ro.

eccles. de Amanleiis 1200 F. decima Amanliarium 1200 F. heute: *Amanlis* (I.-et-V.).

Turp. de Aroesa c. 1105 Ro.

B.

Odo de Bor 1039 Lv. Odo de Boro c. 1110 Lv. Guill. de Bor c. 1160 Lv. Herbert. de Borno c. 1150 Lv. Mebo de Boz 1150 Lv. Hub. de Boz c. 1169 Lv. Ode de

Botz 1199 Lv. heute: *Bootz* (May.). Merkwürdiger Uebergang von $r > z$ um 1150.

Suhard. de Baivo 1140 Ro. Suhard. de Baïf c. 1120 Ro. heute: *Baïf* (M.-et-L.). Von diesem Ort hat die Dichterfamilie Baïf ihren Namen (s. Port).

prata de Bernusse c. 1200 Lv. a fonte de Bernuce c. 1200 Lv.

Herv. de Bessiel c. 1160 Lv. Herv. de Besiel c. 1180 Lv. heute: *Béziers* May. (?)

Rol. de Bocheleio XII. Ro.

Will. de Blaaille c. 1190 Lv. Will. de Blaaville c. 1180 Lv.

Buinolles c. 1120 Ro. vgl. Buinon p. 115.

C.

Rob. de Chrochard c. 1050 Ro. vgl. La Crochardière (M.-et-L.).

Turreus de Rotundo Calducio 1117 Mar.

D.

vineae que dicuntur Diorealt Urserie 1194 Lv.

F.

Femart c. 1075 Ro.

Goffr. de Folzels c. 1085 Ro.

G.

prior de Gahart 1150 Lv. heute: *Gahard* (M.-et-L.).

Rad. de Gahel 1096 F. Rad. de Wael 1096 F.

terra de Gistineilo c. 1120 Ro.

L.

Hard. de Lassala c. 1090 Ab.

Joh. de Lacdorin 1162 Lv.

M.

Megaudes c. 1200 Ab. heute: *Megaudais* (May.)?
Savari de Menteron c. 1163 Ro. Sararic. de Menteron 1167 Ro. heute: *Mantelon* (M.-et-L.)?

N.

Gerv. de Noevriis 1190 Vi. terre Noerii c. 1112 Ro.
Guill. de Nect 1161 Lv.

O.

Orsvaldum 1030 Ro. heute: *Orvault* (Loire-inf.).

P.

Gerin. de Ponfel c. 1160 Ro.
ad mansum Piceatum c. 1100 F.
Bern. de Pornit 1182 Ro.

R.

Rob. de Ria 1161 Lv. in eccl. de Ria c. 1180 Lv.

T.

Gerv. de Troen 1117 Mar.
St. Sanson de Teloria 1127 Mar. St. Sanson de Teloio 1146 Mar heute: *Theloiiet* (I.-et-V.)?
Ernes de Tefauges c. 1165 Ro.

V.

terra que Vidobris dicitur 1014 Vi. usque ad Vovuram 1193 Lv. (?) heute: *Vouray* (May.).
Petr. de Veneffla 1200 F. heute: *Venèfles* (I.-et-V.).

B. Lautlehre.

Es folgt hier, meist in chronologischer Ordnung, eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten in den behandelten Urkunden auftretenden Lauterscheinungen, wobei natürlich besonders diejenigen berücksichtigt werden, die für die behandelte Gegend und die behandelte Zeit von Wichtigkeit sind. Ausgegangen ist vom Vulgärlateinischen. Zu grunde gelegt sind: W. Meyer-Lübke: Grammatik d. Roman. Sprachen. I. Leipzig 1890. H. Suchier: Die französ. und provenz. Sprache. Gr. Gr. I. 2. p. 712ff. Schwan-Behrens: Grammatik des Altfranzösischen. [8]. Leipzig 1909.

A. Vocalismus.

§ 1. *i* [aus lt. und germ. ĭ]
zeigt keine Besonderheiten. Es bleibt erhalten. Vgl. bes. das Suffix *-inus* und die germ. TN, die mit Wid-, Ric-, Win-, Is- etc. zusammengesetzt sind.

§ 2. *ē* [aus lt. ē, ĭ, oe: germ. ē, ĭ] im Hauptton.

1. freies *e* ergibt vor oralen Konsonanten:

a) in der Regel *e:* a. 1040. a. 1050 Belver < bellum + videre. p. 114. a. 1060 Belveder [1064 Longoledum zu Lidus? p. 88]. c. 1085 Monnes < *molinense p. 123. c. 1116 Aver < Habere a. 1101 p. 114. c. 1135 Belveer. c. 1140 Castellum deu Ler. zu Lĭdus p. 116. c. 1150 Belveher. c. 1164 Briole < Briva Ledi p. 81.

in germ. TN bei -frĭdus: c. 1000 Hedelfret p. 37. XI. Guffred p. 32. Gusfret. p. 32. a. 1092 Gausfred. a. 1128 Alfre

p. 21. (Meistens wird dieses Suffix -fredus oder -fridus geschrieben).

b) *ei:* (wie im francischen). a. 1014 de Leido Castello p. 116. a. 1060 Belvedeir s. o. c. 1065 Molneis s. o. a. 1161 Gefreit p. 32. c. 1170 Cheminum Monteis < montensem p. 117. a. 1180 Aveir s. o.

c) *oi:* a. 1199 Foire (BN = feriae) p. 66.

d) *oe:* a. 1161 Boevin < Bibit Vinum a. 1083 p. 59.

e) *ie:* c. 1150 Biet Solem < c. 1050 p. 59.

f) *i:* a. 1039 Castellum Lit s. o.

Das Suffix *-etum* (cf. p. 130 ff.) scheint als:

a) *-etum:* Rosetum a. 1039. Trunchetum a. 1135 etc.

b) *-eium* (gewöhnlich): Fresneium a. 1090. Trembleium c. 1095. Coldreium a. 1126. Ulmeium c. 1150.

c) *-eia, -ea:* Erbreia a. 1161. Booleia c. 1180. Herbrea c. 1200.

d) *-et:* Cholet a. 1167. Trunchet a. 1170. Ceriset [?].

e) *-ei:* Chesnei a. 1137. Hossei a. 1162.

f) *-e:* Fulgere a. 1132.

Da die Belege für das monophthonge ę schon von Anfang an häufiger sind (im 11. Jhrh. 11) als die für das Diphthonge ei (im 11. Jhrh. 3), so ist wohl anzunehmen, daß ę die direkte Fortsetzung von lt. e ist und nicht, wie Meyer-Lübke (Grammatik d. Rom. Sprachen § 74) annimmt, wieder von ei aus zurückmonophthongisiert.

Anmerkung. Das aus dem germanischen stammende Suffix *-ger(ius)* = ahd. gêr wird geschrieben als:

-garius: Berengarius c. 1110 p. 27. Hildegarius [?] p. 37.

-gerius: Berengerius a. 1040. Engelgerius a. 1094 p. 24. Otgerius XI. p. 26. Ansgerius a. 1128 p. 24 etc.

-gerus: Algerus a. 1060 p. 21. Malgerus c. 1200 p. 43. Anger c. 1120.

-ger: Roger c. 1040 p. 28. Berenger c. 1190.

-gier: Ansgier c. 1050. Audigier 1190 p. 22.

2. freies *e* vor Nasal (fr. *plain.*).

ei: Landavrein c. 1180 < Landa Abereni (PN Aberenus) p. 87. Landavrein a. 1199.

ai: Landavrain a. 1193.

e: Landavrenum a. 1161. Landavren a. 1162. Landavren c. 1165.

a: Landavran c. 1180.

i: Landavrin c. 1165.

3. gedecktes *e*.

a) vor oralen Konsonanten: *e*. Belesmum c. 1150 < Belisama p. 80. Gentesma c. 1070 < Gentisma p. 53. Nevertium c. 1120 < Nevirnum p. 89 etc.

in germ. TN: *-hild*: Orieldis c. 1115 p. 44 etc.

b) vor Nasal: *ẽ*: Chamberlenc a. 1191 (Suffix *-inc*, dtsch. -ing) p. 63 etc.

ã: Lanfez c. 1125 < enfes (enfant) p. 68. -s(w)inth: Orsandis a. 1160 p. 44.

Anmerkung. ged. ę > o in: Basilica, -are: de Boselgis c. 1070 de Basocis a. 1092. de la Basogio a. 1092. Bazogers c. 1150 p. 115.

§ 3. *e̯*. [d. lt. ĕ und aĕ; germ. ĕ] im Hauptton.

1. freies *e̯*: Keine Besonderheiten.

2. gedecktes *e̯*: a) bleibt *e̯* vor oralen Konsonanten: Machefer c. 1140 (< ferrum) p. 122. Das Suffix *-ellus*: z. B. Burel c. 1150 p. 61 etc.

b) Vor Nasal: *ẽ*: arpentum a. 1028 p. 11. Plaisencia c. 1060 p. 55 etc.

ã: esamplas c. 1105 (< exemplum) p. 13. agripannus c. 1115 verderbt aus arpentus. Plesantia c. 1115. Noeant a. 1154 < Novientum, Noient c. 1075.

§ 4. *e* und im *e̯* Nebenton

bleiben erhalten: senescḥalus c. 1050 p. 17 etc.

in germ. TN: Frith-: Fredeburgis c. 1110 p. 30. Gild-: Geldoinus a. 1060 p. 33. Hild-: Heldreus a. 1125 p. 37 etc.

Gêr- erscheint als Ger- oder Gir- p. 37: Gerberga a. 1028. Girardus c. 1020 (häufiger). Girbaudus a. 1139.

Ausnahmen:

1. Vor *l* geht *e* zuweilen in *o*, *u*, *a* über (vgl. oben Basilica > Basolge > Basouche). Silvaticum > Salvaticum (schon vglt.) > Salvagium c. 1110 p. 118. Salvage c. 1120. Sauvaige 1189 p. 72. Silviniacus > Solviniacus c. 1110. Souvineyum 1163 p. 109. Filicaria etc. p. 133 > Felgeria c. 1050. Falgeriae c. 1100. Fulgeres a. 1089. Fulgeriae a. 1155. Filicaretum p. 131 > Fulgereium c. 1160. Fulgere a. 1132. *Filicariola p. 119 > Fougerolae c. 1039. Faugerolae XII.

2. *e* wird zuweilen zu *i* (unter Einfluß von umgebenden Palatalen): Desiderius > Disdier 1192 p. 127. Berbicarius > Birgerius c. 1075 p 59. *Deciacus (PN Decius) < Diceium c. 1105. Disceium c. 1105 p. 99. *Dextriacus (PN Dextrius) > Distre c. 1100 p. 100. vgl. unten unbetontes e: Corneliacus > Cornillé. vgl. § 11 II. Anm. 3.

3. *e* > *a*: a) in Ercenulfus, Ercenbaldus p. 30 > Archenulfus c. 1050 Archembaudus c. 1110.

b) Zuweilen vor unmittelbar folgendem a (Hiatusvocal): Metallica p. 122 > Maaugia c. 1055. 1115. pedaticum p. 16 > paagium c. 1145.

c) in Elemosina > Almona c. 1100 p. 119.

4. *e* > *o* vor unmittelbar folgendem o, u (Hiatusvotal): *Betullaria > Booleria c. 1200 p. 133. Betulleta p. 130 > Boolez a. 1167. Booleia c. 1180. *Bregonum? (c. 653 silva Bregonensis) p. 81 > Brohun a. 1183. Broon a. 1185.

§ 5. *a* im Hauptton.

1. freies *a* vor oralen Konsonanten: *e* (clarum > *cler*).

Ambacia > Ambezia c. 1110 p. 79. Gradus > Gre c. 1125 p. 120. Ma(n)sum > Mes in Mesalboin a. 1063 p. 123 etc.

Das Suffix *-are* > *-er(s)*: Bazogers c. 1150 p. 115. Chasteler 1160 p. 116. Prugners 1132 p. 135. Villers 1117 p. 136.

Das Suffix *-atus* > *-é* (geschrieben -edus, -ez, -et, -e).

-edus: Escortedus 1193 p. 66 (zu frz. *escorter*). Esgaredus 1158 (frz. *égaré*) p. 65.

-ez: Halopez c. 1050 p. 67, sonst Halopeius, Halope; (Wort nicht auffindbar). Tornez c. 1120 p. 73 (zu afrz. *torner*. Laidez 1116 (zu afrz. *lait*) p. 68.

-e: Ainzne (< natus) c. 1190 p. 58. Halope c. 1160 s. o. Hasle c. 1120 p. 68 (sonst Hasletus, Haslet).

-et: Haslet c. 1121. Laidet c. 1121.

-eit (mit unorgan. i): Laideit c. 1121. Esgareiz c. 1140.

Das german. *-rad* > *-red, -re*:

Fulqueredus a. 1132. Fulchre c. 1120 p. 31. Hardredus c. 1063. Hardreus c. 1122 p. 36. Heldreus c. 1100 p. 38.

2. freies *a* vor Nasal > *aĩ, eĩ, ẽ*.

aĩ: *Branum > Brainum a. 1080. a. 1132 p. 80. Walvanus > Gauvain c. 1120 p. 53. *Stabulanum > Stablain 1162 p. 128.

eĩ: Breimum a. 1150. Grein a. 1164 p. 67. (dtsch. gram). Polein c. 1165 p. 71 (frz. *poulain*).

ẽ: Calen c. 1050 s. o. Bremum c. 1080. Bren c. 1080 (heute: *Brain*). Polenus c. 1137. Pole (-n wohl vom Schreiber vergessen) c. 1170. Balempan, Balempen c. 1165 p. 88. (Bedeutung ?).

Anmerkung: canis > chen in Chenleveit c. 1115 p. 63.

3. gedecktes *a* bleibt erhalten.

Keine Besonderheiten. Vgl. bes. die TN auf -art, -gart, -balt (baut), -ram etc.

4. a + I-Element > *ai* (> *ei, ę*).

ai: Haia c. 1028 p. 121 (zu dtsch. hag). Forfait c. 1080 p. 66. (< foris factum). Maino c. 1180 p. 42. (< Magino).

ei: Meino c. 1100. Gueita (BN) a. 1126 s. o. p. 67 (< vglt. wacta).

e: Meno c. 1120. Men c. 1130. (vgl. unten: Nebenton). Sent c. 1080 (< Sanctus?) in Sent Defridoc p. 127.

Das Suffix *-acus* (cf. p. 93 f.) wird regelrecht zu *ai*: Ardenai c. 1050. Bernezai c. 1085 p. 152. Montenai, Montenay 1128.

Ausnahme 1: Das Suffix *-iacus* wird meist zu *é* (daneben, *-i, -ei;* geschrieben meist -eium.). Vgl. p. 94—110. Ueber den Entwickelungsgang von -iacus > -i, -é herrscht noch keine Einigkeit; wahrscheinlich -iacum > *-iai > *-iei > -i (bezw. -é). Vgl. Juroszek Z. XXVII. S. 550 ff. mit Literaturangaben.

Das Suffix *-iacus* wird wiedergegeben durch:

a) *-iacus*: Campigniacus c. 1120. Domziacus c. 1060. Juigniacus c. 1124 etc.

b) *-eium*: de Aubigneio a. 1199. de Arigneio c. 1180. de Argenteio c. 1160. de Arqueneyo a. 1039. de Azeio 1097. de Baraceio a. 1112. de Baugeio c. 1110. Calleium c. 1110 etc.

c) *-eum*: de Appineo c. 1154. de Chevilleo c. 1050. Contineum c. 1130. de Poilleo a. 1092.

d) *-é*: Apigne a. 1184. Acigne c. 1190. Axe c. 1074. Barace c. 1112. Blanze a. 1117. Bolle c. 1129. Botine c. 1105. Bauge c. 1130. Chace c. 1040. Chamaze a. 1179. Chambelle c. 1200. Cheville a. 1200. Chevre c. 1110. Coce a. 1154. Cornille c. 1165. Corze c. 1150. Combortille c. 1165. Dalmare c. 1155. Estriche c. 1170. Eschine c. 1145. Distre c. 1100. Dire a. 1142. Festille c. 1085. Ire c. 1120. Lire c. 1040. Livare c. 1200. Lorre a. 1153. Lovigne a. 1192. Luine c. 1150. Malle c. 1110. Marce 1164. Marinne 1191. Martigne c. 1045. Mire c. 1200. Poce a. 1129. Poence a. 1132. Prugne a. 1184. Roge a. 1196. Sance a. 1169. Serre c. 1120. Sevigne c. 1190. Serigne a. 1121. Force c. 1200. Uxe c. 1045. Vitre c. 1085.

e) *-ei*: Belignei a. 1196. Chemillei a. 1169. Esculei c. 1170. Hercei c. 1055. Orgei c. 1120. Pouencei a. 1196. Poilley

c. 1050. Prigmanei a. 1116. Ruignei a. 1060. Sevillei a. 1060. Usei XII. Vitrei c. 1050.

f) *-i*: Baugi c. 1160. Celli, Ceili c. 1120. Jarcy c. 1070. Yri 1060. Juigni c. 1120. Nuilli c. 1110. Oilli c. 1125. Orgi c. 1120. Poenci c. 1070. Pringi c. 1160. Serigni a. 1161. Sovigni a. 1190. Travailli c. 1085. Tysi a. 1161. Vitri a. 1070.

g) *-ac, -iac* etc.: besonders in breton. ON. Brachesac c. 1060. Lohoiac a. 1026. Loheac a. 1162. Lac a. 1180 (alles derselbe Ort). Prisciach a. 1162.

Ausnahme 2: Das roman. Suffix *-arius* und das germ. Suffix *-(h)ari*. Beide Suffixe sind im Romanischen frühzeitig zusammengefallen. Man sollte als Ergebnis -air erwarten (vgl. varius > *vair*), findet aber *-ier*, in unseren Urkunden meistens *-er*. Vgl. A. Thomas: „L'évolution phonétique du suffixe -arius en Gaule." Festgabe für Mussafia S. 641 ff. Suchier: Gr. Gr. I. 1. 2. Aufl. p. 797.

1. Das roman. Suffix *-arius* (besonders zu Berufsnamen [vgl. p. 58—76] verwandt) erscheint als:

a) *-arius*: Banarius c. 1065. Berotarius c. 1125. Botellarius c. 1005. Forrarius a. 1116 etc.

b) *-erius* (die häufigste Schreibung): Barillerius c. 1105. Birgerius c. 1075. Buteillerius c. 1060. Banerius a. 1097. Bucherius a. 1132. Coerius c. 1110. Cornerius c. 1115. Fuselerius c. 1150 etc.

c) *-er*: Bariler c. 1165. Borser a. 1161. Boter a. 1145. Coer c. 1070. Corduaner c. 1163. Draper a. 1060. Rahier (< Radiarius) c. 1170. Esclencher a. 1080. Galler c. 1070. Genuer 1123. Gresler c. 1190. Grifer [?] Parcheminer a. 1060. Lempontener c. 1130. Moner c. 1115. Peleper c. 1028. Porcher a. 1137. Sauner c. 1200. Troter c. 1105. de Monte Premer c. 1040.

d) *-ir*: Benir c. 1110 (afrz. *benier*).

e) *-ier*: Butilier a. 1008. Botier a. 1183. Sauxier a. 1184.

Die Schreibung -ier tritt also 3 mal auf, die Schreibung -er 20 mal.

Der Plural -aria, -ariae, manchmal auch das Neutrum Sing. wird besonders bei ON verwandt (vgl. p. 132—136).

a) *-aria*: Asinaria 1039 etc.

b) *-eria* (die übliche Schreibung): Aveneria a. 1028. de Berneriis a. 1127. Boeria c. 1040. Boisseria a. 1193. Choanneria a. 1130. Fulgeriae a. 1155. Girbauderia c. 1130 etc.

c) *-eres*: Berneres a. 1191. Fulgeres a. 1089. Lineres a. 1199.

d) *-ier(e)*: Berniere a. 1180. Chan Chevrier (< caprarium) a. 1062. Mortier (< mortarium) a. 1189. Florieria c. 1180.

e) *-eire*: Hautoneire c. 1190 (< PN *Halton + aria).

2. Das german. Suffix *-hari* (frz. *-ier*) erscheint als:

a) *-arius*: Odilarius a. 1014 p. 44.

b) *-erius* (die übliche Schreibung): Folcherius a. 1163 p. 31 Galcherius c. 1150 p. 52. Ingelerius a. 1050 p. 24. Mainerius c. 1080 p. 42. Marquerius c. 1115 p. 42. Rainerius a. 1028 p. 45. Sicherius a. 1169 p. 47.

c) *-erus*: Boscherus c. 1085 p. 29. Ranerus a. 1060 p. 45.

d) *-er*: Berner a. 1105 p. 27. Garner c. 1165 p. 50. Gaucher a. 1183 p. 52. Walcher a. 1148 p. 52. Goher c. 1110 p. 32. Rener a. 1183 p. 45. Walter a. 1060 p. 49.

e) *-ier*: Bernier a. 1148 p. 27.

Die Schreibung -er tritt also auch hier etwa 7 mal, die Schreibung -ier nur einmal auf.

§ 6. a im Nebenton.

1. freies *a*: a) bleibt vor oralen und nasalen Konsonanten erhalten. Keine Besonderheiten. Babolin c. 1085 p. 58. Ragot c. 1110 p. 72. Rahier c. 1170 p. 72. Marolium c. 1100 p. 88. Praellis a. 1194 p. 126 etc.

b) hinter Palatalen: ist die Entwickelung verschieden, ohne daß man Regeln erkennen könnte.

-a: Chamaillart c. 1120 p. 63. Chalopin a. 1160 p. 62. Chabot c. 1110 p. 62. Chalumna c. 1075 p. 82. Chaourges a. 1197 p. 82 (< Cadurcus). Chamars a. 1085 p. 82. Chaleon a. 1120 p. 83. Chamaze a. 1179 p. 97 etc.

-e: Chemillei a. 1169 p. 96. Cheminum a. 1175 (St. kamino)

p. 117. Chevigne a. 1199 (< Caviniacus) p. 98. Chevre a. 1192 p. 98 (< Capariacus) etc.

-i: Chimilleium c. 1170 p. 97. Chirreium c. 1120 p. 98.

2) gedecktes *a* bleibt (regelrecht). Calleium c. 1110. p. 96. Canziacum a. 1028 p. 97. Cantoniacus a. 1112 p. 97. Argentuem c. 1200 p. 79. Ardevon a. 1060 p. 79. Galler c. 1070 p. 67. Parcheminer a. 1060 p. 70 etc.

3) *a* und I-Element > *ai* (dann *ei*, *ę*).

Der Uebergang von ai > ę tritt hier früher ein als im Hauptton (s. o. p. 143) und zwar sowohl in gedeckter als in offener Silbe, auffallend früh (bereits a. 1040 Enricus) in den germ. TN.

a) *-ai*: a. 1010: Mainardus (St. Magin- p. 42). a. 1028: Rainerius, Rainois (St. Ragin- p. 45). a. 1050: forfaitura (< factura) p. 14. a. 1060: Grantemaisnilio (zu ma(n)sionile) p. 120. c. 1070: Lainiacus (< Latiniacus?) p. 102. a. 1100: Mainfredus (St. Magin-). c. 1125: Rainaudus (St. Ragin-). a. 1128: Mainardus s. o. a. 1130: Laidet (dtsch. leid) p. 68. a. 1142: saisire (germ. sazjan) p. 17.

b) *ei*: c. 1110: seisire s. o. a. 1129: Reinerius s. o. a. 1145: Heinrius (St. Hagin- oder Haim-) p. 35. XII: Reinaldus s. o.

c) *e*: a. 1040: Enricus s. o. a. 1047: Menerius s. o. a. 1055: Renalt. s. o. c. 1060: Rensendis s. o. c. 1060: Fresneium (< Fraxinetum) p. 131. c. 1060: Grantamesnil s.o. c. 1075: Remburgis. c. 1080: Menardus, Renaldus. a. 1084: Rembaldus. c. 1085: Renaldus. c. 1100: Renardus. c. 1110: Renerius, Renildis, Renaudus. a. 1115: Plesantia (< Plaxentia) p. 55 und 119 c. 1127: Curmesnil (< ma(n)sionile) p. 118.

Umgekehrte Schreibung in: Mairal a. 1085. Meiral a. 1105 (< merallum, Schleuse) sonst Meral c. 1060. c. 1090 p. 122.

Besondere Fälle.

a > *e*: (Einfluß d. Palatals?) Gerciacus c. 1070. Gerceacus XII. < *Garriciacus, PN Garricus p. 101.

a > *i*: (Einfluß d. Palatals?) Grinionem c. 1110 zu PN Granius p. 111.

a > *o*: Poun c. 1100 > pavonem (cf. Schwan-B. §. 106. 1. b.) p. 70.

§ 7. *o̯* [cl.-lt. ŏ; germ. ŏ und ō] im Hauptton.

1. freies *o̯* vor oralen und nasalen Konsonanten:

a) bleibt zunächst *o*: a. 1050: Pincebos (< lt. bos) p. 71. a. 1128: Calcebos (< lt. bos). a. 1135: Caucebof p. 62. a. 1140: Evron (< Eburómagus) p. 84. XII. Argenton (< Argentómagus) p. 79.

b) wird später: *oe, ue, ve*: a. 1080: les Alvez (< alodia) p. 114. c. 1130: Loeth, Luet < Lot XII. p. 122. a. 1141: Buenvaslet (< bonumv.) p. 61. c. 1150: Marboe (< Marbodus) p. 42. a. 1154: Chauceboef s. o. a. 1193: les Aloez s. o. a. 1200: Argentuem s. o. [a. 1063: Jarneguenus. a. 1080: Jarnegonus sind kelt.]

2. gedecktes *o̯*: Keine Besonderheiten.

§ 8. *o̯* [cl.-lt. ō, ŭ; germ. ŭ] im Hauptton.

1. freies *o̯* vor oralen Konsonanten: *o, ou.*

o̯: seignor c. 1160 (< seniorem) p. 17. le Goz a. 1170 p. 67 (= afrz. *gou*). Pios a. 1141 > *piosus p. 71. Forbeor a. 1203 > forbatorem p 66.

ou: le Gouz a. 1144 s. o. Chaourges a. 1197 > Cadurci p. 82.

2. freies *o̯* vor Nasal: *õ*. Besonders beim Suffix *-onem* vertreten; geschrieben: o, u.

o: Champion c. 1050 p. 63. Castell. Giron c. 1148 p. 116. Cordon a. 1110 p. 64. Daona c. 1110 p. 84. Borgon c. 1180 p. 80. Teson c. 1125 p. 73. Loiron a. 1197 p. 111 etc.

u: Champiuns c. 1110. Castellum Girun c. 1148. Cordun a. 1161. Daun a. 1118. Borgum c. 1110. Tesun c. 1165. Loirun c. 1100.

Ferner: Eudon a. 1106 p. 30. Brion a. 1045 p. 81. Grinium c. 1148 p. 111. Brohun c. 1180 p. 81. Esperun c. 1110 p. 65 etc.

3. gedecktes *o* > *o*, *u*: (Keine Besonderheiten).
cf. burgum > borc, burc, z. B. Eremborc c. 1190 p. 25.

4. *o* + *I*-Element > *oi*:

Bois 1169 (< *buscum, Kört. 1664) p. 115. Boisberenger XII. Doit Salvage c. 1150 (< dŭctum) p. 118. Richedoit 1200 p. 127.

§ 9. *o* und *o̯* im Nebenton.

1. vor oralen Konsonanten: *u*.

Geschrieben wird der Laut willkürlich o und u, von der Mitte des 12. Jhrd. ab auch *ou*. Die ältesten Belege für ou finden sich vor Vocalen: a. 1154 Pouenceius. a. 1154 Baudouin. a. 1163 Rouaut.

u: Burellus c. 1120 p. 61. Dublellus XI p. 65. Russet c. 1075 p. 72. Turpinus a. 1105 p. 73. Buchart c. 1160 p. 28. Buselinus a. 1129 p. 28. Ruaut a. 1129 p. 39. Curcilione c. 1085 p. 117. Curtillis c. 1100 p. 117. Comburtille a. 1199 p. 99. Sulligneium c. 1121 p. 109 etc.

o: Borellus c. 1080. Doblellus a. 1080. Rosset c. 1100. Torpin a. 1196. Bochart c. 1100. Boselinus a. 1132. Roaldus c. 1040. Corcellon c. 1105. Cortellis XII. Combortile a. 1172. Soligneius a. 1154.

Ferner: Curia Dumenchii c. 1100 (< Dominici) p. 118 etc.

Die Schreibung *ou* tritt auf in:

a. 1154: Pouenceius p. 105. Baudouin p. 26. a. 1163: Rouaut s. o. a. 1199: Coupechol p. 64. a. 1200: Foucher p. 31. XII: Coupel p. 64.

2. Vor nasalen Konsonanten: *õ*: (Keine Besonderheiten).

Besondere Fälle:

o zuweilen zu *a* (vor Nasalen):

Candate > Candeius a. 1067 (heute: *Candé.*) p. 83. Dominus Fronto > Danfront a. 1060 p. 118. Domiciacus X. > Damceiacus c. 1130 (heute: *Dancé*) p. 99.

§. 10. *u* [cl.-lt. ū].

u > *ŭ*, wie es Regel ist.

Besonderheiten: Das keltische -dunum:

1. *-on*: Baladunum > Balaun a. 1060 p. 80. Burgodunum > Burgon a. 1180 p. 80. Caladunum > Chaleon c. 1120 p. 83. Cregadunum > Creon a. 1175 p. 83. Thaun c. 1200 p. 91.

2. *-dun*: Laucidunum > Losdun c. 1125 p. 88. Sordum c. 1060 (heute: *Sordon*) hieher? p. 90. Verodunum > Verdun a. 1199 p. 91.

vgl. Meyer-Lübke „Betonung im Gallischen" § 20 cf. p. 78.

§ 11. Die nachnebentonigen Vokale.

Die ON und die germ. TN folgen meistens den Regeln, die für die nachnebentonigen Vokale aufgestellt sind, dagegen nicht die meisten BN und die Worte, die mit den Suffixen *-aticum* (*-agium, -age*) und *-aria* (*-eria*) gebildet sind. Diese Erscheinung hat ihren Grund offenbar darin, daß diese Worte meist jüngeren Ursprungs oder Neubildungen nach schon vorhandenen Substantiven oder Adjectiven sind (z. B. Corduaner, Chalopin, avenagium etc.).

I. nachnebentoniges *a*.

1. bleibt als *e* erhalten (portatorem > portedour. Schwan-B. §. 80. 1.).

Antanosa > Antenose a. 1196 p. 79. Baladunum > Baleone a. 1092 p. 80. Caladunum > Chaleon c. 1120 p. 83. *Condatellus > Condeellus c. 1055. Condehel c. 1000 p. 83. Montanacus > Montenai c. 1100 p. 94 etc.

in germ. TN: Adalhaidis > Aeles a. 1192 p. 22. Albaricus > Alberi c. 1075 p. 23. Alaricus > Aleri a. 1132 p. 23.

2. bleibt als *a* erhalten bezw. wird (im Hiatus) wieder zu *a* zurückgebildet:

Rabastet c. 1145 p. 71. Vasvassor c. 1150 p. 74. Javardullium c. 1100. (heute: *Juvardeil*) p. 87.

Das germ. Amal- (p. 23) bleibt Amal-: Amalri a. 1161. Amalguin a. 1060.

Savaricus > Savari c. 1050 p. 47 (nach Mackel p. 15 unter provenz. Einfluß).

Bei den Suffixen *-arius, -aria*: Corduaner c. 1165 p. 64. Choaneria c. 1130. (< cavann- + aria) p. 133. Tealderia c. 1175 (TN Tedald + aria) p. 136. Cavallarius c. 1110 p. 63.

Im Hiatus: Balaon, Balaun a. 1060 (auch Baleon) p. 80 s. o. Adal- p. 21 wird 1. regelrecht zu Adel-, Ael- in: Adelardus c. 1100, Adelmus c. 1050. Aeles a. 1192. Adelaiz a. 1040 etc., 2. verkürzt zu Al- Alelmus c. 1095. Alardus a. 1179. Alburgis a. 1161 etc. 3. im Hiatus Aal-: Aalelmus a. 1128. Aalardus a. 1179. Aalar a. 1184. Aaleais c. 1080. Aaleaidis XII. Aalez c. 1185. Aaledis c. 1150. Aaliz c. 1183. Aalina a. 1185.

Vor *ni̯* und *li̯*: Romaniacus > Romanneium 1163 p. 107. Chamaillart c. 1120 p. 63.

3. a fällt ganz aus:

Chalun 1140 (< Caladunum) s. o. p. 83. Alricus 1080 (< Alaricus) p. 23 s. o. Albri c. 1117 (< Albaricus) p. 23 s. o.

II. Die übrigen nachnebentonigen Vokale

1. fallen aus vor einfacher Konsonanz und nach gewissen Konsonantenverbindungen. (vgl. Schwan-Behrens § 78. 2. a).

*consuetumina > consduina c. 1130. cosduma c. 1130 p. 13. Domitiacus > Danceium a. 1130 p. 99. Tauritiacus > Torce c. 1200 p. 109. Arboreta > Erbreia a. 1161 p. 130. Mansionile > Maisnil c. 1000. Mesnil a. 1161 p. 123. Maurulacus > Morlaium a. 1139 p. 74. Monasteriolum > Mosterol c. 1175. Musterol a. 1184 p. 125. Novavilla > Noville c. 1150 (heute: *Neuville*) p. 125.

in german. TN: Berinhard > Bernardus 1028 p. 27. Eburulf > Ebrulfus c. 1150 p. 30. Warinhari > Guarnerius c. 1005 p. 50 etc.

2. bleiben erhalten:

a) nach den Suffixen *-agium, -arius* (*-aria*), *-el, et* etc.

-agium: avenagium c. 1050 p. 11. pressoragium a. 1114 p. 15.

-arius: pelleper c. 1028 p. 15 (afrz. *pelletier*). pontonarius c. 1110 Ro. (afrz. *pontonier*) p. 15.

-aria: Savoneria c. 1115 p. 132. Curtelleria a. 1087 p. 133. Coconneria c. 1100 p. 133.

andere Suffixe: Popinel a. 1137 p. 71. Piquelotus c. 1075 p. 70. Chalopin c. 1170 p. 62.

b) bei germ. Engel- (< Angil) p. 23: Engelardus c. 1080. Ingelerius 1050.

c) vor mehrfacher Konsonanz: Argenton a. 1196 p. 79. Poence a. 1132 p. 105. Columbello a. 1154 p. 117. Gandelbertus a. 1090 p. 50. Arembertus a. 1063 p. 25 etc.

d) vor *l̥i* und *n̥i*: (vgl. § I. 2) buticularius > Boteillarius c. 1060 p. 61. papilionem > Papeillon c. 1160 p. 70. Amponiacus c. 1115 p. 94. Albiniacus a. 1092 p. 94. Savigneius 1161 p. 108. Mariniacus c. 1115 p. 104. Origneium a. 1151 p. 105. Andilleium c. 1050 p. 94. Cornille c. 1165 p. 99. Cheville c. 1200 p. 98. Camilliacus c. 1110 p. 96 etc.

Ausnahme: Mauriniacus > Morniacus c. 1160. Murniacus c. 1150. (heute: *Morgny*) p. 104.

Der Vokal fällt dagegen vor *r̥i*: Victoriacus > Vitré c. 1085 p. 110.

3. Besondere Fälle: a) *e* > *o* in Engel- (s. o.): Enjobertus c. 1130. Engobaudus c. 1125. im Hiatus mit o: Goofridus c. 1100 (statt Godefridus) p. 32.

b) *e* > *a* im Hiatus mit a: Adenordis > Aanor c. 1170 Aanoz c. 1120 p. 52. vgl. § 11. I. 2.

c) *e* > *i* vor l̥i und r̥i: Andeliacus > Andilliacus c. 1050 p. 94. Corneliacus > Cornille c. 1165 p. 99. Castellionem > Castillione c. 1180 p. 116. *Curtellionem > Curcilione c. 1085 (neben Corcelon) p. 117. Juveniacus > Jovigneius c 1116 p. 102. Sereniacus > Serigne a. 1121 p. 108 etc. (vgl. § 4. 2 *Deciacus > Diceium).

d) In einzelnen Fällen ist der nachnebentonige Vokal, wenn er im Hiatus stand, schon früh ganz beseitigt. a. 1040

a. 1050: Belver (< Belveher a. 1060) p. 115. c 1100: Ponce (< Poence 1132 < *Pudentiacus) p. 105. c. 1140: Chalun (< Chaleon c. 1120 < Caladunum) p. 83. c. 1180: Boleia (< Booleia c. 1180 < Betuleta) p. 130.

§ 12. Die german. Diphthonge.

I. ahd. *ai*. 1. *ai*: Haimo c. 1040. Haimericus c. 1100. Aimeri a. 1172 p. 36. Adalhaid > Adelaiz a. 1040. Aalais c. 1080 p. 21. Laidet c. 1130 (dtsch.: leid) p. 68 etc.

2. *a*: Halbertus a. 1039 p. 35. Halebranderia c. 1100 p. 134. Haligo c. 1112 p. 35. Galfridus a. 1096 (St. Gail-) p. 32. Hamo 1040 p. 36.

Anmerkung. Das Wort gêr (germ. *gaizo-), das vortonig als Ger-, Gir-, im Hauptton als -gier (-ger) auftritt, ist nach Mackel p. 88 erst entlehnt, als lt. ę̇ bereits zu ei fortgeschritten war (?). vgl. § 2, 1. Anm.

II. ahd. *au* > *o̯* vgl. unter o̯ § 7. Besonders in: Aud- > Ot-, O- p. 26. Otbertus c. 1135. Obertus c. 1125. Otgerius XI. Ogerius a. 1164 etc.

III. ahd. *eu, iu* > *e, ie, i*. Besonders bei St. Thiud- p. 48 und St. Liud- p. 41.

1. *e*: Tebaudus a. 1132. Tetbaldus a. 1105. Tebergia c. 1150. Tetbertus c. 1075. Tetburgis c. 1105. Tehardus c. 1100. Tetgerius c. 1150. Teduinus c. 1100.

Leburgis a. 1040. Lebertus a. 1097. Letildis c. 1050. Lealdus c. 1100.

2. *ie*: Tietbaudus c. 1130. Tietburga c. 1130.

3. *i*: Tibertus c. 1125. Tiburgis a. 1132. Tyburgis c. 1120.

B. Konsonantismus.

Die oralen Konsonanten.

§ 13. Labiale.

I. Inlautend: 1. intervoc. *p v.* > Lupiniacus > Lovigne 1192 p. 103. Episcopus > Evesquius c. 1190 p. 66. Sapo naria > Savoneria c. 1115 p. 135 etc.

2. intervoc. $b > v$: Sabiniacus > Savigne c. 1180 p. 108. Habere > Aver c. 1116 p. 114 etc.

3. intervoc. $v > v$: Juveniacus > Jovigneius p. 102. Avenaria > Aveneria a. 1028 p. 132.

Anmerkung. a) intervoc. v fällt: in einigen kelt. Worten. Cavannus > Choan a. 1183 p. 63. Choanneria c. 1130 p. 133. Brivasarthis > Briesartha c. 1075 p. 81. Briva Ledi > Briole a. 1164 p. 81.

ferner in: Juveniacus > Juigni c. 1120 s. o. Juigneius c. 1120 (vgl. Flaviacus > Flay, näheres bei Juroszek. Z. XXVII p. 267). Novelletum > Noellet c. 1040 p. 143. pavonem > Poun (BN) c. 1110 p. 71.

b) intervoc. *b* fällt in: tabanus > Taon (BN) c. 1070 p. 73.

c) *p* in französ. Auslaut wird in labialer Umgebung zu u. (cf. Schwan-Behrens § 105, 2). lupus > lovu > lou. hier: Chantelu c. 1110. c. 1154. Chantelou a. 1189 p. 116.

4. *p, b* vor $r > v$: Eburodunum > Evron c. 1075 p. 84. Capriacus > Chevre c. 1110 p. 98. Campus Caprarius > Chan Chevrier a. 1062 p. 133. Leporarius > Levrarius a. 1110 p. 134 etc. ahd.: Eburhard > Evrardus c. 1100 p. 29.

5. Labial + I-Element: a) $p\,\underset{\frown}{i} > t\check{s}$: Cepia > Ceche c. 1170. Cechia a. 1132 (heute: *Seiches*) p. 112.

b) $b\,\underset{\frown}{i} > d\check{z}$: Balbiacus > Bauge c. 1050 p. 95. Rubbiacus Rogiacus 1070 p. 106. Orbiacus > Orge c. 1120 p. 105. germ. *laubja > Logiae c. 1115 (frz. *loge*) p. 122. Portus Rabiei > de Portu Ragio (heute: *Porage*) p. 126.

c) $v\,\underset{\frown}{i} > i$ (und geht in folgendem i auf): Saviacus > Saiacus c. 1080 (heute: *Cé*) p. 108. Novilliacus > Nuilli c. 1110 p. 105. Novientum > Noient c. 1075. Noiant c. 1154. Noeant c. 1154 p. 89. *Novioialum > Nuial c. 1070 p. 89.

II. Auslautend. germ. *f* verstummt

in (w)ulf > *-ol, ul*: Radulfus > Raol 1142 p. 68. Ranulfus > Ranuldus a. 1142 p. 69. (Hier ist schon ein unorganisches d angehängt, wohl nur vom Schreiber). Ernulfus > Ernol

c. 1150. Ernulius a. 1169 p. 25. Ridulfus > Riollus c. 1150 p. 70. Hardulfus > Hardol a. 1181 p. 55.

Anmerkung. Auslaut. *p* ist gefallen in: Chan Chevrier a. 1062 (< Campus caprarius) p. 133.

§ 14. Dentale.

I. *t, d* inlautend. 1. intervocales *t* > *d* > ð; intervocales *d* > ð. Die Lautstufe ð bildet den Uebergang zu völligem Verstummen, ein Prozeß, der im Laufe des 11. Jahrhunderts vor sich gegangen ist. Einige Belege für das Verstummen sind ungemein früh (c. 990); zahlreich werden sie von a. 1050 ab. Auch die germanischen Dentale (t, d, th, dh) folgen denselben Gesetzen. Das Verstummen scheint nicht in allen Worten zur selben Zeit erfolgt zu sein. Während z. B. der TN Rodaldus schon a. 990 als Roalt auftritt, stammen die Belege bei den ebenso häufigen TN Adelhaidis und Adelardus erst aus den Jahren 1080 (Aalais) und 1115 (Aalardus). Vielleicht spielt hierbei die Betonung eine Rolle (Unmittelbar vor dem Hauptton verstummt Dental früher?).

Die Lautstufe ð soll offenbar durch folgende Schreibungen ausgedrückt werden: Adzelardus a. 1119 p. 21. Azenor (< Adenor, später Aanor) a. 1108 p. 52. Azelice (später Aaliz etc.) a. 1108 p. 22.

Belege: a. 989. Treant (< kelt. tre und dant [= zahn] a. 802 Tredendum) p. 91. a. 990. Roalt (< Rodaldus a. 1008. Rudalt 1021. Rodaudus c. 1040 etc.) p. 39. a. 1013. de Toarceio (< *Tudertiacus, GN Tudertius) p. 109. a. 1021. Guyomarchus (< *Widomarchus; c. 1075 Guitomardus) p. 56. a. 1040. Roaldus und Rodaudus. a. 1040. Boeria (< Bodaria a. 1050) p. 133. a. 1040. Belver (< Belveder a. 1060) p. 115. a. 1050. Poenciacus (< Podentiacus, GN Pudentius) p. 105. c. 1053. Suhardus und Suthardus p. 47. c. 1055. Maalgia (c. 1060 Medalgia) p. 122. c. 1055: Condeellum (< *Condatellum) p. 83. a. 1060. Toarceium (s. o.). Roaldus (s. o.). a. 1060. Balaun (< Baladunum) p. 80. a. 1060. Baleonem.

a. 1060. Teheldus (< Tethildis c. 1050) p. 48. a. 1060. Guiomarch. (s. o.). a. 1063. Toeniacus (< Taudiniacus) p. 109. a. 1064. Guielinus und Guidelinus p. 51. c. 1075. Guihenoc (< *Guitenocus) p. 56. c. 1080. Creon (bis dahin immer Credonem) p. 83. c. 1080. Aalais (< Adelaiz 1040) p. 22. c. 1080. Raadus (< Radaldus, Raaldus c. 1125) p. 45. a. 1086. Loherius (< Lotherius) p. 41. a. 1087. Mahenum (< Medanum) p. 88. a. 1092. Nielpha (< Nidalfa) p. 89. a. 1095. Aaliz (s. o.). c. 1110. Tehardus (< Tedardus) p. 48. c. 1110. Nihardus (Nithardus) p. 43. c. 1110. Naal (*Natalis) p. 43. c. 1115. Aalardus (< Adelardus) s. o. etc.

2. intervoc. Dental in franz. Auslaut: Dasselbe Gesetz gilt, wenn der intervoc. Dental in französischen Auslaut tritt. Die ältesten Belege treten hier etwas später auf (c. 1040), was vielleicht nur an der geringeren Zahl der Beispiele liegt. Das verstummende ð wird ausgedrückt durch *d* in:

a. 1055. Vuid (< Guido) p. 51. a. 1055. Tronced (< truncetum), sonst Tronchet a. 1191 p. 132 etc. a. 1093. Blod < Blodum a. 1063 p. 80. c. 1125. Drud (gleichzeitig Dru (= ahd. trût) p. 65. c. 1125. Gred (< Gradus, a. 1132: Gre) p. 120.

Belege: c. 1040. Tancre (< Tancred, TN) p. 55. a. 1040. Maingui (< *Mainguidus a. 1129) p. 42. c. 1040. Blei (1063: de Blodo) s. o. c. 1050. Barbou (< Barbotus?) p. 59. c. 1050. Rovreia (< Roburetum [robur]) p. 224. c. 1060. de Fresneo (< Fraxinetum) p. 131. c. 1060. Lonleium (< Longoledus) p. 88. c. 1080. feuum (< feodum) p. 13. a. 1080. Doe (< Doadus a. 1047) p. 84. c. 1085. Reneius (< Renatus) p. 55. c. 1095. Trembleium (< Tremuletum) p. 225. c. 1100. Heldreus (< Heldradus) p. 38. c. 1100. Seinioreius (< senioratus) p. 55. c. 1105. Brioleius (< Brioledus) p. 81. c. 1110. Gre (< Gradus) p. 120. c. 1110. Gui (< Guido) p. 51. c. 1120. Fulchre (< Fulcradus 1087) p. 31. c. 1120. Hasle (< Haslet a. 1121) p. 68 etc.

Anmerkung: *d* > *r* in: Ledus, Lidus > Ler a. 1140 p. 88. (heute: *Le Loir.*).

3. Konsonantenverbindungen mit Dental an erster Stelle. Assimilation an den folgenden Konsonant. Teilweise ist diese schon vor unserer Zeit geschehen.

a) Dent. + *r* > ðr > *rr* (patrem > peðre > *pere*). (Mitte d. 11. Jhrh.). fodrum a. 1040. forrum c. 1075 p. 14. fodrarius c. 1100. Forrarius a. 1116 p. 14 und 66. [fodragium] forragium c. 1075 p. 14. *Litriacus > Lire a. 1040 p. 103.

in germ. TN: Stamm Aud p. 26. Odricus a. 1000. a. 1053. Orricus a. 1064, a. 1126. Orrus a. 1060.

t bleibt erhalten in: Otrannus a. 1072. Pontotranni a. 1197 p. 126.

b) Dent. + *l* > *ll(l)* vor 1100. Rotlandus c. 1150. Rodlandus a. 1174. Rollandus c. 1180. Rolandus a. 1094, a. 1108. (im Rolandslied noch Rodlant) p. 38.

c) Dent. + *b* > *b* (schon vor 1000). Rotbertus c. 1050. Robertus a. 950, a. 974, a. 1020, a. 1039 etc. p. 38. Tetbaldus c. 1090. Theobaudus a. 958. c. Tehaldus a. 1008 p. 48. Otbrannus a. 1040. Obran a. 1053 p. 40. Ritbertus c. 1075. Ribertus a. 1062 p. 46. Letbertus a. 1121. Lebertus c. 1100 p. 41.

Ferner: Leoburgis a. 1028. Leburgis a. 1040 p. 41. Oberga 1040 p. 26.

d) Dent. + *m* > *m*. Frotmundus c. 1080. Fromundus c. 1028. c. 1080 p. 30. Guitmundus c. 1082. Guimundus a. 1181 p. 51.

e) Dent. + *g* vor *a, e, i* > *dž* (vor 1000). Rotgerius c. 1060. Rogerius a. 990 c. 1060 p. 58. Otgerius XI. Ogerius a. 1140 p. 40. Letgardis a. 1060. Legardis a. 1073 p. 62. Lejardis a. 1165.

f) Dental zwischen zwei Konsonanten fällt: Mont p. 1231: de Montburcherio c. 1055. Mon burcher a. 1166. Moncontor a. 1092. Moncuchun c. 1155. Monluc a. 1158. Nortmannus a. 995. Normannus c. 1050 p. 69. Guntbertus > Gumbertus c. 1100 p. 35. Lantbertus c. 1090. Lambertus c. 1050 p. 41. Guntfredus > Gunfredus a. 1100 p. 35

Ausnahme: vor *r*: Bois Gundranni a. 1038 (frz. *Gontram*) p. 115 und p. 35.

4. Dental + I-Element.

a) *t i̯.*

α) nach Konsonanten > *ts* (geschrieben: *c, z, s*).

Curtiacus > Corzé c. 1150 p. 99. Domitiacus > Damceium c. 1130. Domziacus c. 1060 p. 99. Fortiacus > Force c. 1075 p. 100. Brientionem > Briencun c. 1126 p. 110. Martionem > Marson a. 1172 (oder von Marcionem) p. 111.

β) intervocal. > *ts* (franc. *iz* [potionem > *poison*]).

Baratiacus > Barace c. 1110 p. 95. *Camatiacus > Chamaze c. 1110 p. 97. *Danatiacus > Danaze c. 1115 p. 99. Motatiacus > Moezeius a. 1162 p. 104.

b) *d i̯.*

α) nach Konsonant > *dž*:

Candidiacus > *Candijacus > Changé a. 1197 p. 97. Der Ort Canciacus, Canziacus a. 1028 stammt (nach Holder s. o.) aus Cantiacus. Doch vgl. Juroszek p. 680: Blandiacus > Blanzy; Jucundiacus > Janzé

β) intervocal. *di* > *i*:

Pui c. 1100 (< podium) p. 127. Luiacensis c. 1100 (< Ludiacensis) p. 103. Rahier (< Radiarius?) c. 1170 p. 72.

Ausnahme: vadiare c. 1050. ingajare c. 1130. congagium c. 1110. gagium a. 1080 p. 14.

c) *tti* > *ts* (geschrieben *c, z*).

Lattiacus > Laceio c. 1208 p. 102. Cattiacus > Chace c. 1040. Chaziacus c. 1063 p. 97. Mattiacus > Mazeium c. 1080 p. 104.

II. Dental im Auslaut (nach Konsonant).

Auslautendes *d* > *t*, *t* bleibt *t*.

Beides fällt oft ganz nach *r, l, n*, am frühesten nach n (a. 1005: Herbrannis). Zuweilen wird *d* geschrieben: Bastard a. 1184 p. 59. Guischard a 1182 p. 52. Brochard a. 1185 p. 62. Mainard c. 1200 p. 42. Pillard a. 1142 p. 70.

1. nach *r*: (besonders beim Suffix *-art*).

t ist erhalten: le Bastart a. 1194 p. 59. Fossart c. 1050 p. 66. Grenort a. 1080 p. 86. Adelart a. 1121 p. 21.

t ist gefallen: lum Bastar c. 1050. Fossar a. 1080. Pichar a. 1070. [Pichardus c. 1100] p. 45. Quintar a. 1105. [Quintardus c. 1105] p. 71. Grenor a. 1150. a. 1162. Aalar a. 1184. Rember a. 1181 < Raimbert p. 45.

-art ferner noch in: Bernart a. 1089 p. 27. Berart a. 1200 p. 27. Brasart a. 1170 p. 62. Brisart a. 1092 p. 62. Chamaillart c. 1120 p. 63. Cochart c. 1145 p. 64. Menart a. 1184 p. 42. Pugnart a. 1155 p. 71. Ricart a. 1010 p. 46. Trichart a. 1194 p. 73 etc.

2. nach *l*: gefallen nur in: de Monte Bonal c. 1110 (TN Bonaldus p. 124).

3. nach *n*: a) im germ. brand-:

d erhalten nur in: Segebrandus c. 1115 p. 47. Sicbranndus a. 1189. cf. ON Halebranderia c. 1100 p. 134.

Sonst ist *d* immer gefallen: Aldebran a. 1080 p. 22. Herbrannis a. 1005 p. 36. Obrannus c. 1050 p. 26. Obran a. 1053. Letbran a. 1080 p. 41. Siebrannus a. 1028 p. 47. Sigebrannus a. 1028. Seebram a. 1167.

b) im german. land-: Landaberlam a. 1142 p. 87 u. 27 (TN Berland).

c) im germ. s(w)ind-: Garsindis a. 1108. Carsin a. 1110 p. 49.

d) im Suffix *-ant*: Fergant a. 1132 p. 66. Fergam a. 1164 (ahd. Faragand). Durandus c. 1070 p. 29. Haia Duranni a. 1177 p. 121. Ennisant a. 1116 p. 75. Ennisam c. 1116.

Auslaut. *t* + flex. *s* > *z* (*tz*).

Boolez a. 1167 < Betuletum + *s.* p. 130. Brienz a. 1089 > Brientius p. 62. Gommez c. 1110. Gommes c. 1109. c. 1185 < Gomedus p. 86. Esgareiz c. 1140 (= *égare*) p. 65 u. § 5. 1. Halopez c. 1050 (sonst Halopeius, Halope) p. 67 u. § 5. 1. Laidez a. 1116 < Laidet (c. 1121) + *s.* p. 68 u. § 5. 1. Lianz c. 1150 < Liant c. 1150 + *s.* p. 87. Monz

c. 1150 („*mont*“) p. 123. Talebotz c. 1110 < Talebot (c. 1110) + *s.* p. 55 etc.

III. Die Spirans *s.*

1. Inlautend vor stimmlosen Verschlußlauten. *s* bleibt erhalten. In 2 Belegen des 12. Jhrh. ist es bereits verstummt. a. 1119: Gatel (sonst Gastel c. 1170) p. 67. a. 1179: Chateaumur (< Castellum M . . .) p. 117.

2. Inlautend vor stimmhaften Konsonanten beginnt *s* um 1100 zu verstummen. c. 1100 Almona (< Elemosina c. 1125) p. 119. c. 1110, a. 1143: Lodunensis (< Losdunensis; a. 1116: Losdunus) p. 88. c. 1115, a. 1167: panagium (< pasnagium c. 1080) p. 16. c. 1120 Valet (< vaslet). c. 1140 Vallon (< Vaslon c. 1050, Vacilonnum) p. 91. c. 1150 vavassor (< vasvassorius c. 1050) p. 17. c. 1050 Beleme (< Belesma c. 1150). c. 1180 Bonvallet (a. 1141) < Buenvaslet p. 61. a. 1190 Valini (a. 1143 Vaslin) p. 74. a. 1194 de Veteri Bellemio (s. o.).

Die Verstummung wird ausgedrückt durch *th* in: pathnagium (Anf. XII.) p. 16.

Offenbar umgekehrte Schreibung stellen folgende Formen dar: Bosloria c. 1100 > Buloria c. 1075; aus Bolodurum p. 82. Husgo a. 1067, Husbertus a. 1067 statt Hugo und Hubertus p. 39.

IV. Der Laut *z.*

Der ahd. Laut *z*, der sich besonders in den aus dem German. stammenden Kosenamen findet (vgl. die nhd. PN Fritz, Lutz, Diez, Götz etc.), wird auf die verschiedenste Weise wiedergegeben. Es finden sich hier nicht weniger als 12 verschiedene Schreibungen, die erkennen lassen, daß der Laut zunächst *ts*, aber schon in der Mitte des 11. Jahrhunderts *s* gesprochen worden ist, sofern nicht die Schreibung Rosselinus (a. 990) die Aussprache des ahd. PN Ruozelin wiedergibt. Vermutlich hat aber der Schreiber dabei an lt. russus gedacht.

Die Schreibungen sind folgende:

ts: Guatselinus c. 1005 p. 49. Rotselinus c. 1020 p. 38.

tsc: Rotscelinus c. 1010 p. 39. Gotscelinus 1032 p. 33.

tz: Gotzelinus a. 1037 p. 33. Botzart XI. p. 28.

ds: Adselinus a. 1032 p. 22.

dz: Godzelinus c. 1030 p. 33.

z: Gozolinus a. 1021 p. 33. Azo c. 1050 p. 22. Leuzo a. 1077 p. 41. Bozardus a. 1092 p. 28. Azelinus a. 1118 p. 22. Lanzelinus a. 1067 p. 41.

c: Jocelinus c. 1050 p. 33. Gaucelinus c. 1110 p. 33. Gacio a. 1139 p. 49. Tecelinus a. 1162 p. 48.

sz: Teszelinus a. 1039 p. 48. Goszelinus c. 1040 p. 33.

sc: (die häufigste Schreibung): Goscelinus c. 1010 p. 33. Roscelinus c. 1014 p. 39. Guascelinus c. 1050 p. 49. Joscelinus c. 1053 p. 33. Ascelina c. 1080 p. 22. Gasco c. 1100 p. 49. Lescelina c. 1100 p. 41. Tescelina c. 1112 p. 48. Guiscelinus c. 1050 p. 51.

sch: Roschelinus a. 1039 p. 39. Goscho a. 1114 p. 50. Gascho c. 1110 p. 49.

ss: Josselinus a. 1117 p. 33. Rosselinus c. 990 p. 39.

s: Goslinus c. 1050 p. 33. Gauselinus a. 1064 p. 33. Aselinus c. 1080 p. 22. Goselinus c. 1085 p. 33.

§ 15. Palatale.

I. Anlautend:

1. *k* vor *a* > *ch*. Der Uebergang wird beliebig ausgedrückt oder nicht; z. B.:

c: Camatiaco XII p. 97. Calone XII p. 83. Capel c. 1160 p. 63. Caucebof a. 1135 p. 62. Calvellus c. 1070 p. 62. Camberlanus c. 1115 p. 63.

ch: Chamaze a 1179. Chalum a. 1146. Chapel c. 1115. Chauceboef a. 1154. Chalvellus a. 1063. Chamberlenc a. 1191 etc.

2. *g* vor *a* > *dž*. Der Laut wird gewöhnlich ausgedrückt durch *g* und *j*.

g: Garvardil c. 1095 p. 87. la Galla a. 1062 p. 85.

Garzeio a. 1040 p. 101. Goffridus a. 1028. Goscelinus c. 1010. Goscio a. 1132. Gosbertus a. 1040 (alle zu St. Gaud-, Gauz- p. 32, 33).

j: Javardilium c. 1110. la Jalle c. 1185. Jarzi c. 1070. Jofridus a. 1040. Joscelinus a. 1053. Joscio a. 1160. Josbertus a. 1191 etc.

Anmerkung 1. Der Laut *dž* wird wiedergegeben durch: *z*: Zalla a. 1058 p. 85 (sonst Jalla, Gallia). burzenses *(„bourgeois")* XI. p. 12.

d: burdesia XII. (*„bourgeoise"* sonst: burgesia).

Anmerkung 2. Das germ. *gēr* (< *gaizo) wird im Anlaut oft zu *gīr* (vgl. p. 34 und § 12. I. Anm.):

Gerberga a. 1028. Gerardus c. 1125. Girberga a. 1028. Girardus c. 1020. Girbaudus a. 1139. Giraldus a. 1050.

II. Inlautend:

1. nach Konsonant: *g* vor *a, e, i,* > *dž*:

-gēr: Otgerius XI. Ogerius a. 1140 p. 26. (cf. § 2. 1. Anm.). Angerius c. 1040. Anscherius a. 1094. Ansgier c. 1055 p. 24.

-gard: Letgardis a. 1060. Lejardis a. 1165 p. 71. Ermengardis a. 1050. Ermenjardis a. 1154 p. 40.

2. Intervoc. *g* vor *a, e, i* wird *i*:

Fagellum > Faiel c. 1180 p. 119. Maginhardus > Mainardus c. 1010 und die übrigen TN von diesem Stamm (p. 42). Sigifridus > Sifridus c. 1055 etc. p. 47. Heldegardis > Hildiardus c. 1117. (Heudegardis c. 1130) p. 37. Biligardis > Beliardis c. 1050 p. 28.

Anmerkung. Der Palatal wird nicht ausgedrückt: Paganus > Paen a. 1050. a. 1187 p 70. Paganellus > Paenel XI. p. 70. Heldegardis > Hildeardis c. 1040. Hildehardis c. 1128 p. 37. Heregardis > Hereardis a. 1183 p. 36.

3. *k* und *g* in secundären Konsonantenverbindungen.

a) bei früherer Syncope: Dominicus > Domenchius c. 1100 p. 118 (cf. collocat > *cochet*).

b) bei späterer Syncope: Das Suffix *-aticus* > *-age:* avenagium c. 1050 p. 11. frumentagium c. 1150 p. 14. Salvage c. 1120. Salvaige a. 1189 p. 118.

Filicaria > Filgeriae a. 1050. Falgeriae c. 1100. Fulgeriae c. 1155 p. 133. Berbicarius > Bergerius c. 1075. Birgerius c. 1075 p. 59. Manducarium > Mangerium a. 1161 p. 15. Metallica > Maalgia c. 1055 p. 122. Fabrica > Forgiae 1028 p. 119. Basilica > Basilgis c. 1060. Basogiis c. 1110. Boselgis c. 1070 p. 115.

4. Palatal vor Konsonant (und nach Vocal) > *i.*

forfaitura c. 1050 p. 14. Forfait c. 1080 p. 66. *Plaxitium > Pleiseit c. 1095. Plaisseit a. 1100 etc. (meistens jedoch: Plesseit etc.) p. 126. Plaxentia > Plaisentia c. 1060 p. 55 cf. § 6, 3 c. Buxellus > Boissel a. 1194 p. 60. St. Bux- > Buissun a. 1161 p. 60. Dŭctum > Doit c 1150 p. 118 cf. § 8, 4. Fraxinetum > Fresneio a. 1060 (aus älteren Fraisneium) etc. p. 131 cf. § 6, 3 c.

5. *k* + *I*-Element > *ts* (geschrieben c, 2 mal s).

Marciacus > Marce a. 1164 (wenn nicht von Martius) p. 104. Lucionem (< PN Lucius) Lucionensis a. 1063 p. 111. Mons Pinconis c. 1050, M. Pinzonis c. 1050, M. Pinsonis c. 1050 (PN Pincio) p. 124. Marcionem > Marson a. 1172 p. 111 cf. § 14, I 4 a.

II. *g* und *k* im Auslaut.

1. nach Konsonanten (keine Besonderheiten).

burgus > borc, burc; z. B.: Castelburg a. 1084. Castelburch a. 1061 p. 117. Borcman a. 1110 p. 61. (Meistens wird burgus geschrieben.)

Zuweilen geht dieses *c* in *e* über (nur verschrieben?): Castelbure a. 1193 s. o. Castelbore c. 1180. Boreman a. 1156 s. o.

2. nach *i* vereinigt sich *c* mit *i* > *i.* Landevi a. 1092 p. 102 < *Landavicus. Mons Gomeri c. 1080 p. 124 (< TN Gomericus). Vgl. besonders das germ. *ric* > *ri*, z. B. in: Alberi a. 1075 p. 23. Alarius a. 1080. Aleri a. 1132 p. 23. Aimeri a. 1172 p. 36. Almari a. 1070. Amauri a. 1080 p. 23. Baldri a. 1075 p. 26 etc.

III. Die Affricaten *kw* und *gw* (= lt. qu und germ. w.).

1. *kw* im Anlaut:

qu: Im Anlaut wird der Laut meist durch *qu* widergegeben. Nur zwei Belege beweisen das Verstummen des w: Karterium c. 1115 < quarterium p. 16. Goffridus de Quartis c. 1100 > Goffr. de Cartis c. 1130 p. 117.

2. *gw* im Anlaut. Der Laut wird willkürlich durch 4 verschiedene Schreibungen wiedergegeben Vgl. die TN, die den Stämmen Wald- (p. 49), Wal(h)- (p. 49), War- (p. 49), Wandil- (p. 50), Wid- (p. 50), Wig- (p. 51), Win- (p. 51) und Wulf- (p. 51) angehören.

a) *w* (besonders in der Betragne). Willelmus c. 1010 etc. Warsendis c. 1110. Wibertus c. 1110. Walterius c. 1059 etc.

b) *v*. Villelmus a. 1150. Valterius a. 1094 etc.

c) *gu* (die übliche Schreibung). Gualterius c. 1005. Guillermus c. 1028. Guarnerius c. 1050. Guarinus a. 1039 etc.

d) Der Ausfall des u tritt in der Schreibung bereits vor dem Jahr 1000 auf, jedoch nur vor *a* und *u*; vor *e* etwa seit a. 1100 (nur ein Beleg). Vor *i* dagegen wird immer *u* geschrieben, z. B. bei dem ungemein häufigen TN Guillelmus. Nur in 2 Fällen ist *u* auch vor *i* ausgefallen: Gigomarus c. 1075 (ahd. Wigmar). Gitbertus c. 1050 (St. Wid- afrz. *Guibert*). Doch liegen hier wahrscheinlich keltische Einflüsse vor. Jedenfalls muß doch wohl ein Unterschied in der Aussprache des Lautes *gu* vor *a* und vor *i* bestanden haben. Ob *u* vor *a* überhaupt gesprochen wurde oder nicht, läßt sich nicht enscheiden, da Beispiele für umgekehrte Schreibung fehlen, wenn nicht: Guauscelinus c. 1050, Guoslinus c. 1160 = afrz. *Goscelin, Goslin* sind. vgl. Stamm Gauz- p. 33.

Belege: *α*) vor a: c. 995: Galterius. Garinus. c. 1005: Galterius (4 mal). a. 1008: Garinus. Gauterius. a. 1026: Garinus. c. 1030: Gauterius. c. 1040: Gauterius. Garinus. Gaudin. c. 1050: Gandelinus. Garnerius. c. 1060: Galterius. Die Belege für Ausfall des *u* werden von nun an immer häufiger und überwiegen bald über die mit *u*.

β) vor *e*: Gerricus c. 1100. Gerrivus c. 1100 p. 50 Anm. (Daneben die entsprechenden Formen mit *u*).

γ) vor *i*: Gigomarus c. 1075. Gitbertus c. 1050. Sonst immer: Guillelmus, Guillermus, Guinebertus etc.

δ) vor *u*: Gulferius a. 1092. Gulferus c. 1110. Gulfridus 1174. Mit *u* nur: Guulfus a. 1121.

3. *gw* nach Konsonanten.

Nach Konsonanten ist dieser Laut entweder als *gu* erhalten (win > *guin*) oder zu einem Vocal geworden (ward > *oard*, win > *oïn*) oder schon bei Uebernahme der Wörter ganz gefallen (wald > *ald*).

a) wald > *ald, aut.* Ansaldus a. 1050 p. 25. Arnaldus a. 1040 p. 25. Ernaudus c. 1070 p. 25. Eraudus a. 1200 p. 25 etc.

b) ward > *oard*: Aldoardus a. 1064 p. 23. Isoardus c. 1150 p. 40. Marcoardus c. 1100 p. 43. Rainoardus a. 1067 p. 46. Die auf -art ausgehenden Worte gehen auf -hard zurück.

c) win erscheint α) als *uinus*: Albuinus c. 1100 p. 23.

β) als *oinus*: Baudoinus a. 1126 p. 26. Borgoin a. 1200 p. 29. Geldoinus a. 1170 p. 33. Heldoinus c. 1050 p. 37. Jodoin a. 1167 p. 41. Mesalboin c. 1063 p. 123 etc.

γ) als *oenus*: Audoenus c. 1150 p. 23.

δ) als *vinus*: Bertevinus c. 1180 p. 27. Burgevinus 1129 p. 29.

ε) als *guin(us)*: Amalguin a. 1060 p. 23. Teguinus c. 1085 p. 48. Menguinus c. 1180 p. 42.

d) wis > *uis, ois.* Haduisa a. 1028 p. 37. Hadois c. 1075. Haois c. 1145. Rainois a. 1028 p. 46. Heluisis c. 1100 p. 35.

e) wulf > *ulf*: Andulfus c. 1130 p. 25. Bardulfus c. 1115 p. 26. Ernulfus a. 1132 p. 25. Ebrulfus c. 1150 p. 30. Radulfus a. 1105 p. 45. Ranulfus a. 1150 p. 45.

§ 16. Der Laut *h* (in german. Worten).

I. Anlaut. Vgl. die Stämme Hag- (p. 35), Hail- (p. 35), Haim- (p. 35), Hard- (p. 36), Hari- (p. 36), Had- (p. 37), Hild- (p. 37), Hug- (p. 39), Huld- (p. 39).

1. vor Vokalen. a) *h* bleibt erhalten. Hardredus a. 1063. Hersendis a. 1039. Harduinus c. 1140. Henricus c. 1060. Hugo a. 1028 etc.

b) *h* wird nicht geschrieben. Aldeburgis a. 1132. Ildebertus a. 1132. Arduinus c. 1080. Ildemannus c. 1100. Ersendis a. 1028. Enricus c. 1150. Ugo a. 1040. Ubertus c. 1050 etc.

c) *h* fälschlich gesetzt: Hermengardus a. 1129 (zu St. Irmin- p. 40). Heremburgis a. 1060 (zu St. Erin- p. 25). Herchembaudus a. 1074 (zu St. Ercan- p. 30). Hisenbertus c. 1150 (zu St. Isan- p. 40). Hivo c. 1105 (< Ivo p. 40). Hodelinus c. 1040 etc. (< Odelinus p. 44).

2. vor Konsonanten (r, l). vgl. St. Hlod- und Hrod- (p. 38). a) ältere Stufe: *hl* > *fl*: Hlod > Flo(t)-: Flotardus a. 1060, Flaaldus a. 1060. b) jüngere Stufe: *h* ist gefallen: Hlod > Lod-, Hroth > Ro(t)-: Rotbertus c. 1050. Rogerius a. 1060. Loherius a. 1086 etc.

Anmerkung. germ. hraban- (= dtsch. Rabe) kommt hier nur in der zweiten Hälfte der TN vor; es wird zu -ramnus, -ram, -ran. Engelram c. 1075 p. 24. Engelrandus c. 1120. Galeramnus a. 1067 p. 49. Forqueran c. 1160 p. 31 etc. cf. § 18, 1.

III. Inlautend ist *h* immer gefallen.

hard: Berardus a. 1087. Bernardus c. 1125 p. 27. Girardus c. 1020 p. 34.

berht: Bertevinus c. 1110 und die übrigen TN vom St. Berht- p. 27 etc. Hildebertus c. 1050 p. 37 etc.

maht: Matfredus c. 1100 p. 42. Mahalt c. 1112 (< Mateldis).

§ 17. Die Liquida.

Die beiden Liquida *l* und *r* werden in EN sehr willkürlich behandelt; sie werden oft ausgelassen, miteinander vertauscht, an andere Stellen des Wortes gestellt oder gehen in andere Konsonanten über, die ungefähr an derselben Artikulationsstelle gesprochen werden (*s, z; n*).

1. *r* und *l* sind geschwunden: a) *r*: Achardus a. 1094 p. 25. Benerius a. 1038 p. 27. Buchardus c. 1028 p. 28.

Boscherus c. 1085 p. 28. Ebradus c. 1120 p. 29. Evardus XII. Ermenjadis a. 1154 p 40. Enardus c. 1090 p. 25.

b) *l*: bei Engel-: (p. 23). Engebaudus c. 1125. Ingebaudus c. 1080. Engebertus c. 1100. Engobertus c. 1130.

2. Die Liquida werden miteinander vertauscht (besonders wenn sonst noch eine Liquida in den Worten vorkommt). a) *r* statt *l*: Burdreium a. 1137 p. 96 (< Boldriacus c. 970). Sarconiacus c. 1110 (< Salconiacus c. 1115) p. 108. Engerbertus c. 1115 p. 23. Ingerbertus c. 1153. Erdeardis c. 1050 p. 37. Forquerans c. 1160 p. 31. Garterius c. 1050 p. 49. Guillermus a. 1028 etc. p. 51 (sehr häufig!). Herdegardis c. 1160 p. 37.

b) *l* statt *r*: de Caltis a. 1132 (< de Cartis p. 117). Albulgis c. 1130 p. 21. Belengarius c. 1161 p. 27. Alchemhaldus a. 1047 p. 30. Galnerius c. 1112 p. 49. Hildegaldus c. 1028 p. 37. Hyldealdus c. 1075 p. 37. Elnulfus c. 1100 p. 25. Elnaudus c. 1105 p. 29.

In derselben Urkunde von derselben Person werden gebraucht: Bardol, Baldol a. 1167 p. 59. Artardus, Artaldus c. 1075 p. 36. Ermenardus, Ermenaldus c. 1028. p. 40. Gerardus, Gillardus c. 1080 p. 34. Rainardus, Rainaldus c. 1110 p. 46. Solicia, Soricia c. 1120 p. 55.

3. *l* und *r* werden verstellt. a) *l* wird verstellt: Amalricus > Almari c. 1100 p. 23. Amalguinus > Almaguinus c. 1115. Heldefridus > Hedelfret. a. 1000 p. 37.

b) *r* wird verstellt: Labricinium > Lavarzin c. 1130 p. 87.

c) *r* und *l* beide verstellt: Coldreium a. 1126 p. 130 (< colretum < coryletum).

4. Assimilationen. a) *r* folgendem *l* assimiliert: Martirologium > Martillogium c. 1150 p. 15. Nimerle a. 1172 > Nimelle a. 1175 p. 125.

b) *l* folgendem *r* assimiliert: Engelramnus > Engorrandus c. 1170 p. 23.

c) *l* folgendem *n* assimiliert: Molnesium a. 1060 > Monnes a. 1085 p. 123.

5. Uebergang in andere Konsonanten: a) *l* > *n* Alta Nosa c. 1075 > Antenosa a. 1196 p. 79.

b) *r* > *s* (*z*): virolet > Visolet c. 1150 p. 132. Verniacus a. 852 > Vesniacus c. 1087 p. 110. Ploermel c. 1125 > Ploiasmes a. 1112 p. 90. Seraldus > Curte- Sesalt c. 1110 p. 118. Grenor a. 1150 > Grenos a. 1150 p. 86.

z: Adenor > Aanoz c. 1120 p. 52. Bor a. 1150 > Boz a. 1155. Botz a. 1199 p. 136.

c) *l* > *s*: Engosbertus c. 1115 p. 23. Sesona a. 1179 (< Selona c. 1110) p. 90.

6. *l* vor Konsonant (und nach Vokalen) geht vom Anfang des 11. Jahrhunderts an in *u* über, am frühesten nach den velaren Vocalen, besonders nach *a*.

a) nach *a* (*o*, *u*): a. 1008: Gauterius p. 49. a. 1030: Gauterius. c. 1038: Rodaudus p. 38. a. 1039: Fougerolis p. 119. c. 1040: Gauterius. Hamauricus p. 23. Daumeriacus p. 99. Gaudinus p. 49. c. 1050: Ausendis p. 21. Gauterius. in Marascautia p. 123. a. 1059: Bauge p. 95. c. 1060: Teobaudus p. 48. c. 1062: Gauterius. a. 1063: Tetbaudus. a. 1064: Gauterius. c. 1070: Tetbaudus. Clarembaudus p. 29. a. 1074: Aubertus p. 21. Archembaudus p. 30. c. 1075: Fraaudus p. 31. c. 1080: Amauri p. 23. Raaudus p. 45. Theobaudus Ingebaudus p. 23. c. 1085: Hubaudus p. 39. c. 1100: Saunerium p. 136. Engelbauderia p. 134. a. 1117: chaufagium p. 12 etc.

b) nach *e (i)*: a. 1073: Eudegardus (< Heldegardus) p. 37. a. 1115: Hudebertus (sonst Heldebertus) p. 37. c. 1130: Heudegardus. c. 1140: deu Ler p. 122. c. 1145: castrum Ceaus p. 117. a. 1183: Iseut p. 40. c. 1190: Chasteaus p. 116.

7. *l* und *r* im Auslaut bleiben erhalten. Auslautendes *l* verstummt in: Machecollum a. 1175 > Macheco a. 1184 p. 122. (heute: *Machecou*). Curtiel a. 1067, Curteol a. 1117 > Curtioh a. 1116 p. 117. (heute: *Courthiou*).

8. Mouilliertes *l* und *r*. a) *l̯i, ll̯i* > *l'*. Das mouillierte *l* wird wiedergegeben durch: *α*) *ll*: ballare c. 1130 p. 11. tallia c. 1112 p. 17. Brollium c. 1180 p. 21. Calleium c. 1110 p. 26. Castellon c. 1110 p. 116. Jalla a. 1161 p. 85. Villers a. 1117 p. 136. Esvellardus a. 1181 p. 66. Vielle-Teste a. 1189 p. 74.

β) *ill* (die häufigste Schreibung): baillum c. 1155. baillius c. 1155 p. 11. taillea c. 1100 p. 17. Casteillon c. 1180 p. 116. Breillum a. 1173 p. 81. Boilleium c. 1140 p. 96. Jaille a. 1185 p. 85. Buteillerius c. 1060 p. 61. Esveillardus a. 1184 p. 66. Papeillon c. 1160 p. 70.

γ) *(l)li*: Jallia c. 1055. tallia c. 1112 p. 17. Brollium c. 1180 p. 21. talia a. 1179.

δ) *illi*: Jaillia c. 1055.

ε) *l*: Jala c. 1165. Combortile a. 1172 p. 99.

l' im Auslaut: Consel c. 1154 p. 64. Broil c. 1040 p. 81. Torreil a. 1180 p. 128.

b) *r i̯* > *r (ir)*: *i* verschwindet spurlos beim Suffix *-iacus* (cf. § 5, 4): Victoriacus > Vitre c. 1085 p. 110. Lauriacus > Lorre a. 1153 p. 103.

wird zu *ir*: Lauriacus > Loire a. 1153 p. 103. Laurionem > Loirrun c. 1100 p. 111. Mit Beeinflussung des Vocals der vorhergehenden Silbe: Sarriacus c. 1120 > Serre c. 1120 p. 108.

§ 18. Die nasalen Konsonanten.

1. Intervocal. *mn, m'n.* zu *n*: Nannetensis a. 1147 (< Namnetensis) p. 89.

Das german. *-ramn* (< hrafna-), francisch gewöhnlich *-ram*, erscheint als:

-ramnus: Bertramnus c. 1100 p. 27. Galeramnus a. 1067 p. 49.

-rannus: Bertrannus a. 1063. Foquerannus c. 1117 p. 31. Galerannus a. 1126. Gundrannus a. 1038 p. 35. Ingelrannus a. 1067 p. 23. Otrannus a. 1072 p. 26.

-ram: Engelram a. 1075 p. 23.

-ran: Bertran a. 1170. Forqueran c. 1160. Waleran c. 1160.

-rand(us): Enjorrandus c. 1170 (< Engelramnus). Enchelrandus c. 1120. Foquerandus a. 1179. Gualerandus a. 1148.

-rans: Bertrans a. 1170.

2. *n* > *m*. a) vor *b*: Arembertus a. 1063 p. 25. Archembaudus c. 1110 p. 30. Gumbertus a. 1100 p. 35. Isemberga c. 1100 p. 40. Lambertus c. 1050 p. 41. Eremburgis a. 1160 p. 25. Clarembaudus c. 1070 p. 29. Hissembertus c. 1085 p. 40. Isembertus a. 1062.

Anmerkung. *n* ist geblieben in: Hunbertus c. 1060 p. 39. Lanbert a. 1008 p. 41.

b) vor *f*: Seimfredus a. 1067. Segimfredus a. 1067 p. 47.

c) im Auslaut wird *n* oft durch *m* wiedergegeben:

n:	*m*:
Borgon c. 1180.	Borgum c. 1110 p. 80.
Brion a. 1045.	Brium a. 1096 p. 81.
Calen a. 1050.	Chaleim a. 1126 p. 83.
Calone XII.	Chalum a. 1140 p. 83.
Dinan a. 1180.	Dinam c. 1065 p. 84.
[Berlandus]	Landaberlam a. 1142 p. 121.
Ennisant a. 1116.	Ennisam c. 1116 p. 75.
Fergant a. 1116.	Fergam a. 1164 p. 66.
Giron c. 1148.	Girum c. 1148 p. 34.
Grossinus c. 1080.	Grossim a. 1080 p. 67.
Gauvenus c. 1110.	Gauveim a. 1120 p. 53.
Tessun c. 1150.	Tessum c. 1150 p. 73 etc.

Vgl. § 8. 2.

Anmerkung. Auslaut. *n* fällt nach *r* in: Camburn a. 1064 > Combor a. 1137 p. 83. de Verno c. 1120 > Ver c. 1120 p. 91 (vgl. *hivern* > *hiver*).

3. Auslaut. *n* erhält oft (besonders nach *a*) einen *t*-Zuschlag.

-ramn > *ran* > *rand*: s. o. § 18. 1. Foquerandus. Galerandus etc.

-man > *mandus, mant*: Alemandus c. 1125 p. 58. Bermandus a. 1150 p. 27. Ildemandus c. 1100 p. 37. Normandus c. 1050, a. 1006 p. 44. Normant a. 1075.

ferner in: arpentum a. 1028 (< arepennis a. 1028). p. 11. Organdis c. 1100 (< Organ a. 1073) p. 55.

4. intervoc. *m i̯* > *ndž*. Primiacus > Pringi c. 1160 p. 106. Simia > Singia a. 1164. Singe c. 1150 p. 72.

5. intervoc. *n i̯* > *iń*. Der Laut wird ausgedrückt durch:

gn: Andigneius c. 1120 p. 94. Acigne c. 1190 p. 95. Appigne a. 1184 p. 94. Champigneius c. 1150 p. 97. Chevigneium a. 1199 p. 98. Jugniacus c. 1115 p. 102. Martigne a. 1045 p. 104 etc. Bugnon c. 1085 p. 115.

ign: Buignon c. 1085. Domaigneius c. 1180 p. 100. Truigniacus c. 1070 p. 109.

inn: Juinniacus c. 1115. Troinneyum a. 1096.

in: Buinon c. 1070.

nn: Bonniacus c. 1050 (statt Buignon).

n (besonders nach *i*): Acineium c. 1060 p. 95. Contineum c. 1130 p. 98. Eschine c. 1145 p. 100. Martineum XII. p. 104. Pruneros c. 1080 (< Prugners a. 1132) p. 135 (heute: *Pruniers*).

Inhalt.

A. Zusammenstellung aller in den Urkunden gefundenen französischen Sprachelemente . . 5—138

I. Die französischen Sprachelemente außerhalb der Eigennamen . . . . . 10—17

II. Die französischen Sprachelemente in den Eigennamen (EN) . . . . . 18—138

1. Personennamen (PN).

a) Taufnamen (TN) . . . . . 18—56

b) Beinamen (BN) . . . . . 56—76

2. Ortsnamen (ON).

a) gallische . . . . . 77—92

b) galloromanische (Suffix *-acus* etc.) . . 92—112

c) Ortsnamen aus französischer Zeit . . 112—138

B. Kurze Lautlehre.

§§ 1—12. Vocalismus . . . . . 139—153

§§ 13—18. Konsonantismus . . . . . 153—171

§ 13. Labiale . . . . . 153—155

§ 14. Dentale . . . . . 155—161

§ 15. Palatale . . . . . 161—165

§ 16. Der Laut h . . . . . 165—166

§ 17. Die Liquidae l und r . . . . . 166—169

§ 18. Die nasalen Konsonanten . . . . . 169—171

Berichtigungen.

S. 8, Z. 9: statt „bis“ lies „et“.
„ 18, „ 5: „ „PN“ lies „TN“.
„ 21, Anm. 2: statt „p. 269“ lies „p. 165“.
„ 44, Z. 14: statt „Nodelinus“ lies „Hodelinus“.
„ 57, „ 24: „ „Blauchardus“ lies „Blanchardus“.
„ 63, „ 17: „ „poison“ lies „poisson“.
„ 67, „ 4: „ „Gastellus“ lies „Gatellus“.
„ 110, „ 22: „ „Conseium“ lies „Couseium“.
„ 118, „ 23: „ „Herv.“ lies „Herr“.
„ 157, „ 32: „ „p. 1231“ lies „p. 123 f.“
„ 169, „ 3: fällt „tallia“ bis „p. 21“ weg.

Lebenslauf.

Ich, Helmut Drevin, wurde geboren am 16. Februar 1889 zu Penzig, Kr. Görlitz (Schlesien) als Sohn des Apothekenbesitzers Helmut Drevin. Ich besuchte zunächst die Gemeindeschule daselbst, von Ostern 1900 ab jedoch das Gymnasium zu Görlitz, das ich Ostern 1907 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Ich studierte zuerst drei Semester in Marburg, seitdem in Halle Philologie. Im März 1910 bestand ich die staatliche Turnlehrer-Prüfung. Im Sommer 1907 unternahm ich eine Studienreise nach Frankreich, im Frühjahr 1912 eine solche nach England.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten:

in Marburg: Birt, Kalbfleisch, Maaß, Scharff, Viëtor, Vogt, Wechßler.

in Halle: Bauch, Bremer, Deutschbein, Förster, Fries, Havell, Krüger, Menzer, Michel, Ritter, Schädel, Schultze, Suchier, Uphues, Wiese.

Allen meinen Lehrern fühle ich mich zu großem Danke verpflichtet, besonders aber Herrn Prof. Dr. Suchier, der mich zu der vorliegenden Arbeit angeregt und mir jederzeit auf das Bereitwilligste mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat.